

# WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

**Bezahlbare Energie  
heute und morgen**



# WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

## JETZT #KÖNNENLERNEN



*GEMEINSAM  
MIT IHREM  
BETRIEB!*



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre regionalen IHK-Ansprechpartner:innen.

# Lösbare Hausaufgaben

Den Strompreis für die Industrie subventionieren – wenigstens für ein paar Jahre? Das mit dem Einbau von Wärmepumpen und dem Verbot von Öl- und Gasheizungen war nur ungeschickt kommuniziert? Die Investitionen in eine bessere Infrastruktur für Strom und andere Energieträger lassen sich einfach stemmen? Fällt es den Unternehmen und den privaten Haushalten wirklich leicht, die Kosten der Energiewende zu tragen? Die steigende CO<sub>2</sub>-Bepreisung wird die Endverbraucher nicht übermäßig belasten und eine Lenkungswirkung entfalten? Geht es uns so gut, dass wir ansonsten weitermachen können wie bisher?

Wer diese Fragen mit „Ja“ beantwortet, hofft wahrscheinlich auf eine ökologischere Marktwirtschaft. Er übersieht aber, dass viele der genannten Schritte vor allem wegführen von marktwirtschaftlichen Instrumenten und hin zu noch mehr Regelungen und Bürokratie.

DIHK-Präsident Peter Adrian hat jüngst den Finger in die schmerzende Wunde gelegt: „Wir müssen uns von der jahrzehntelang in der Politik gepflegten Überzeugung verabschieden, dass Energie grundsätzlich teuer sein muss und eingespart werden soll. Denn eine starke Wirtschaft braucht Energie – entscheidend ist hier ein verlässlicher und realistischer Pfad in Richtung erneuerbare Energien.“ Viele Unternehmerinnen und Unternehmer, auch wir im Druck- und Pressehaus Naumann, wollen weg von fossilen Brennstoffen hin zum erneuerbaren Strom und zum grünen Wasserstoff. Auch wir wollen das Klima nicht belasten, sondern lieber entlasten.

Aber diesen Weg kann unsere von starker Industrie geprägte und global vernetzte Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis nur gehen, wenn die Politik anders agiert, als auf dem Verwaltungsweg ein paar Paragraphen einzuführen, mit Strafgeldern zu drohen oder über Subventionen Hilfen zu simulieren. Trotzdem: Die Wende hin zu bezahlbarer Energie heute und morgen ist grundsätzlich machbar und könnte die Unternehmen im Wettbewerb stärken. Wie das gehen kann, zeigt das Positionspapier „Perspektiven für die Energieversorgung 2030 in Deutschland“. Die von der Deutschen Industrie- und Handelskammer aufgelisteten zehn Lösungswege sind sehr lesenswert, hilfreich und vor allem realistisch. Die IHK-Organisation verteilt damit auf die Unternehmen und die Politik lösbare Hausaufgaben – ganz pragmatisch und ohne jegliche Ideologie.

Leiden Sie auch massiv unter dem Arbeitskräftemangel? Fehlen Ihnen vor allem Fachkräfte? Dann entwickeln Sie diese doch! Wie das geht und welche Vorteile damit für Ihr Unternehmen verbunden sind, zeigt die aktuelle „DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung 2023“. Ich bin irritiert, wie viele Teilnehmer von IHK-Weiterbildungsveranstaltungen uns sagen, dass sie diese Weiterbildung komplett privat zahlen, weil ihr Arbeitgeber sie nicht fördert. Gleichzeitig signalisieren uns die meist hoch motivierten Lehrgangsteilnehmer, dass sie nach Abschluss vermutlich den Arbeitgeber wechseln werden. Da verschenken wir Unternehmerinnen und Unternehmer noch viel Potenzial: Denn wenn wir schon engagierte Mitarbeiterinnen und Mitar-



Bild: © Anne Berger Fotodesign

beiter haben, die abends und oft auch noch am Samstag Zeit für ihre Weiterbildung aufbringen – dann sollten wir uns anstrengen, sie an uns zu binden. Wir werden uns hier mit dem Arbeitskräftemangel – und den Instrumenten, um ihn zu verringern – in Zukunft noch häufiger befassen.

Schon jetzt bieten wir in verschiedenen Veranstaltungen Hilfe zur Selbsthilfe an. Gerne berät Sie Claudia Blaak, Tel. 06181 9290-8311, E-Mail [c.blaak@hanau.ihk.de](mailto:c.blaak@hanau.ihk.de).

Viel Spaß beim Lesen!

*O. Naumann*

**Oliver Naumann**  
Präsident

# IHK-Wahl 2024: Worum geht es?

Alle Mitgliedsunternehmen der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sind aufgerufen, im kommenden Januar und Februar die neue Vollversammlung zu wählen. Das – landläufig – als „Parlament der Wirtschaft“ umschriebene Gremium entscheidet über die Aktivitäten der IHK – von **A** wie **A**usbildung über **B** wie **B**eitragshöhe und **C** wie **C**O<sub>2</sub>-Einsparstipps bis hin zu **Z** wie **Z**ollfragen.

In die Vollversammlung können nur Unternehmerinnen und Unternehmer und Menschen in vergleichbaren Positionen gewählt werden. Damit alle Branchen an den Beratungen und Entscheidungen der IHK teilhaben können, sieht das IHK-Gesetz vor, dass im Vorfeld Wahlgruppen zu bilden sind. Das Verfahren sorgt dafür, dass die IHK ausgleichend, abwägend und glaubwürdig die Interessen der Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltungen vertreten kann. Gut zu wissen: Die IHK ist weder eine Lobby-Organisation noch ein Interessenverband.

Deswegen haben alle Chefinnen und Chefs, die die IHK-Zeitschrift beziehen, dieses Exemplar in einem Umschlag erhalten – zusammen mit der Wahlgruppenabfrage.

Sollte diese Abfrage bei Ihnen nicht angekommen sein, wenden Sie sich bitte an die IHK, Tel. 06181 9292-0, E-Mail [info@hanau.ihk.de](mailto:info@hanau.ihk.de), Internet [ihk.de/hanau/vv-wahl2024](http://ihk.de/hanau/vv-wahl2024).



IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
Am Pedro-Jung-Park 14  
63450 Hanau

Bei Ergänzungen oder Korrekturen bis zum  
**15. August 2023 zurücksenden** per  
E-Mail: [w.mueller-thoeni@hanau.ihk.de](mailto:w.mueller-thoeni@hanau.ihk.de)  
Fax: 06181 9290-8290 oder Post.

IHK-Mitgliedsnummer:

Daten, die uns zu Ihrem Unternehmen vorliegen:		Ihre Ergänzungen bzw. Korrekturen:	
Wahlgruppe		Wahlgruppe	
I Industrie	VI Verkehr		
II Groß- und Außenhandel	VII Immobilienwirtschaft		
III Einzelhandel	VIII Tourismus-, Freizeit-, Gesundheitswirtschaft		
IV Banken und Sparkassen	IX Information, Kommunikation, Medien		
V Handelsvertreter, Vermittler, Versicherungen	X Sonstige Dienstleistungen		
Unternehmen	Unternehmen		
Straße	Straße		
PLZ, Ort	PLZ, Ort		
E-Mail	E-Mail		
Beschäftigtenzahl (an diesem Standort)	Beschäftigtenzahl (an diesem Standort)		
		<input type="checkbox"/> keine   <input type="checkbox"/> 1-3   <input type="checkbox"/> 4-6   <input type="checkbox"/> 7-9   <input type="checkbox"/> 10-19   <input type="checkbox"/> 20-49   <input type="checkbox"/> 50-99   <input type="checkbox"/> 100-199   <input type="checkbox"/> 200-499   <input type="checkbox"/> 500-999   <input type="checkbox"/> 1.000-4.999   <input type="checkbox"/> über 5.000	

Ich wünsche einen Besuch der IHK in unserem Unternehmen.

Ort, Datum

Unterschrift

**Datenschutz:** Die obigen Daten haben Sie in Ihrer Gewerbeanmeldung angegeben. Diese wurden uns gem. § 14 Abs. 8 S. 1 Nr. 1, S. 2 GewO i.V.m. der RVO nach § 14 Abs. 14 GewO elektronisch übermittelt. Wir verarbeiten Ihre Daten zur Erfüllung unserer Aufgaben nach § 1 IHKG i.V.m. § 9 IHKG. Dazu gehört auch die Durchführung von IHK-Vollversammlungswahlen. Weitere Informationen zu unseren Aufgaben und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter [www.ihk.de/hanau](http://www.ihk.de/hanau). Zu unseren Aufgaben gehört auch die Unterstützung beim Aufbau von Geschäftsbeziehungen mit anderen Unternehmen. Die IHK ist deshalb nach § 9 Abs. 5 IHKG befugt, Name, Firma, Anschrift und Wirtschaftszweig zur Förderung von Geschäftsabschlüssen und zu anderen, dem Wirtschaftsverkehr dienenden Zwecken an nicht öffentliche Stellen weiterzugeben. Andere Daten, wie die Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten, die angebotenen Waren und Dienstleistungen sowie die Telekommunikationsdaten dürfen nur weitergegeben werden, wenn Sie nicht widersprochen haben. Sofern Sie der Weitergabe Ihrer Daten widersprechen, macht die IHK von der gesetzlichen Möglichkeit der Datenweitergabe keinen Gebrauch. Der Widerspruch mit Wirkung für die Zukunft ist unter Angabe Ihrer IHK-Mitgliedsnummer zu richten an die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Postfach 1651, 63406 Hanau, Tel. 06181-9290 0, Fax 06181-9290 8290, E-Mail [info@hanau.ihk.de](mailto:info@hanau.ihk.de).



[ihk.de/hanau/vv-wahl2024](mailto:info@hanau.ihk.de)

# Alles auf einen Blick

## AKTUELL

- 6 Austausch über innovative Ideen
- 7 Aktion „Heimat shoppen“ startet erneut

## SCHWERPUNKT: BEZAHLBARE ENERGIE HEUTE UND MORGEN

- 8 Wettbewerbsfähiger Industriestrompreis erst nach 2030?
- 10 Perspektiven für die Energieversorgung
- 12 Warum sind Solarparks ein Must-have?
- 14 Geringes Interesse an Photovoltaik
- 16 Die Rhein-Main-Region braucht den Stromnetzausbau
- 18 „Es ist schließlich die Welt unserer Kinder“

## AUS DEN UNTERNEHMEN

- 20 Heraeus Deutschland GmbH & Co. KG, Hanau
- 22 Autohaus Atzert & Weber GmbH & Co. KG, Schlüchtern
- 23 romeis Information Engineering GmbH, Gründau
- 24 Engelbert Strauss GmbH & Co. KG, Biebergemünd  
Produkt des Monats
- 25 Arbeitsjubiläen

## AUS- UND WEITERBILDUNG

- 26 Europäisches Jahr der Kompetenzen am Start
- 27 StudiumPlus wäre eine Aufwertung | Seminare
- 28 IHK-Fortbildungsprüfungen zahlen sich immer mehr aus

## UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 30 Facetten der Wasserstoffwirtschaft
- 32 Einheitliches europäisches Patentsystem gestartet

## WIRTSCHAFTSJUNIoren

- 34 Landeskonzferenz im Zeichen von Helping Heroes

## STANDORT

- 35 Gute Wirtschaftspolitik für ganz Hessen
- 36 Starkes Netzwerk für Start-ups

## IHK INTERN

- 38 Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz
- 39 Netzwerk Frauen und Arbeitsmarkt im MKK traf sich

## SERVICE

- 40 Handelsregister
- 48 Online-Adressen
- 49 Preisindex | Zahl des Monats | Risikoeinschätzung
- 50 Social Media | Börse | Wirtschaftskalender | Impressum



## BEZAHLBARE ENERGIE HEUTE UND MORGEN 8

Damit der Umbau unserer Energieversorgung gelingt, sind hohe Investitionen in unsere Infrastruktur erforderlich. Je länger diese unterbleiben, desto teurer wird es – nicht nur bei Gas, Benzin, Diesel, Heizöl und Strom. Es gilt, einerseits die Abhängigkeit von schwierigen Staaten wie Russland zu verringern, so wie früher. Notwendig ist aber andererseits auch der rasche Verzicht auf teure Doppelstrukturen wie Reservekraftwerke. Schon in sieben Jahren soll vieles geschafft sein. Ist das ein zu ambitioniertes Ziel?



## AUS- UND WEITERBILDUNG 26

Alle fünf Jahre befragen die IHKs ihre Weiterbildungsabsolventen. Verdienen diese Damen und Herren mehr? Haben sie ihren Job gewechselt? Dürfen sie mehr entscheiden? Die Ergebnisse machen Mut und überraschen: Die jungen Industriemeister, Bachelor Professionals, Betriebswirte & Co. sind noch seltener arbeitslos als Akademiker. Sie profitieren stark von ihren Fortbildungen.



## STANDORT 35

Im Herbst wählen die Hessen einen neuen Landtag. Die IHKs im Lande haben nun Forderungen an die künftige Landesregierung formuliert. Im Zentrum stehen die Herausforderungen demografischer Wandel, Klimaneutralität und Digitalisierung. Die IHKs sehen aber auch andere Themen.

## Neuer Sprach-Flyer für Logistik und Produktion

Für Menschen, die aus der Ukraine, aus Russland oder aus der Türkei nach Deutschland zugewandert sind, hat das Netzwerk „Unternehmen integrieren Geflüchtete“ einen neuen Sprach-Flyer herausgebracht. Er listet die wichtigsten in den Bereichen Logistik und Produktion gebräuchlichen Warn- und Hinweise sowie ihre Bedeutungen auf Deutsch, Ukrainisch, Russisch und Türkisch auf.



[www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de)

## Schub nach vorn fehlt

Die Wirtschaft in Deutschland tritt weiter auf der Stelle. Das belegt die DIHK-Konjunkturumfrage Frühsommer 2023 unter rund 21.000 Unternehmen aus allen Branchen und Regionen. „Der seit Jahresbeginn zu befürchtende Seitwärtstrend setzt sich fort“, erwartet die DIHK. Es fehlten „Anzeichen für einen breiten Aufschwung“. Die DIHK geht in diesem Jahr von einem Null-Wachstum aus.

## DIHK kritisiert EU-Lieferkettengesetz

Dem am 1. Juni vom EU-Parlament gebilligten Entwurf zum Lieferkettengesetz fehlt es laut DIHK-Präsident Peter Adrian „an Praxistauglichkeit, Verhältnismäßigkeit und Rechtssicherheit“. Die geplanten Regelungen würden den „Rückzug europäischer Unternehmen aus verschiedenen Regionen der Welt“ fördern, warnte er. Damit werde gerade das Gegenteil dessen erreicht, was eigentlich das Ziel sei: „zu bleiben und an der Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort mitzuarbeiten“. Über den endgültigen Text der Rechtsvorschriften wird nun mit den Mitgliedstaaten im EU-Rat verhandelt.

## Austausch über innovative Ideen

Sich austauschen und netzwerken: Das ist oberstes Ziel beim Erfa-Kreis Innovation der IHK, der sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) richtet. Schließlich entstehen die meisten Innovationen im Austausch mit anderen – unter anderem bei Diskussionen über unternehmerische Herausforderungen, am Zahn der Zeit zu agieren oder das Unternehmen sicher in die Zukunft zu entwickeln.

Zwei Mal im Jahr trifft sich der Erfahrungskreis, immer mit einem anderen Impulsthema oder zu einem Besuch in einem regionalen Unternehmen. Neue Mitglieder sind dabei herzlich willkommen. Nutzen Sie also die Chance, sich regional zu vernetzen, und profitieren Sie von frühzeitigen Informationen der IHK-Organisation. Derzeit engagieren sich mehr als 20 Mitglieder im Erfa-Kreis.

Am Dienstag, 5. September, trifft sich der Erfa-Kreis von 15.00 bis 17.00 Uhr das nächste Mal. Das Thema: Problem-

lösung durch innovative Ideen junger Köpfe. Die „Jugend forscht“-Bundessieger der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau stellen ihre Erfindung und den Weg zum Produkt vor. Die drei jungen Männer ha-



Bild: Mattias - stock.adobe.com

ben ein App-gesteuertes System entwickelt, das Raumluft mit dem Licht von LEDs wirkungsvoll desinfiziert. Der Blick der jungen Erfinder auf neue Technologien und Digitalisierung stößt sicherlich eine interessante Diskussion an.



[www.ihk.de/hanau/veranstaltungen](http://www.ihk.de/hanau/veranstaltungen)

## Mehr als ein Viertel des Energieverbrauchs entfällt auf die Industrie

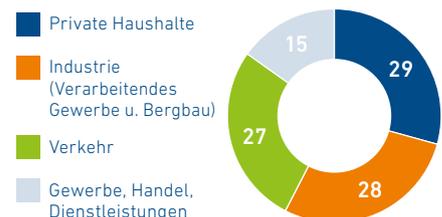
Die Industrie ist in Deutschland neben den privaten Haushalten und dem Verkehrssektor der wichtigste Endverbraucher von Energie. Über ein Viertel der Energiemenge wird in Deutschland in der Industrieproduktion eingesetzt.

Betrachtet man die Industriezweige, so zeigt sich, dass die Herstellung von chemischen Erzeugnissen die meiste Energie erfordert. Auch die Metallherstellung und -bearbeitung benötigt große Mengen an Energie. Außerdem besteht in der Kokerei und Mineralölverarbeitung ein hoher Energiebedarf sowie bei der Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Papier und Pappe. Die fünf Industriebranchen mit dem stärksten Energieverbrauch benötigten 2020 zusammen 76 Prozent des gesamten industriellen Energieverbrauchs, während ihr Anteil an der industriellen Brutto-

wertschöpfung nur 21 Prozent betrug. In diesen Branchen waren im Jahr 2020 knapp eine Million Beschäftigte (935.000) in über 7.000 Industriebetrieben in Deutschland tätig.

### Endenergieverbrauch in Deutschland nach Sektoren 2020

in % an der gesamten verwendeten Energiemenge



Rundungsbedingte Abweichung möglich. Definition Industrie weicht ab vom sonstigen Beitrag aufgrund einer anderen Unterteilung der AG Energiebilanzen. Quelle: AG Energiebilanzen

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

## Aktion „Heimat shoppen“ startet erneut

Einzelhändler, Gastronomen und weitere Dienstleister können am Freitag, 8. September, und am Samstag, 9. September, gemeinsam mit ihren Gewerbevereinen und Rathäusern beim „Heimat shoppen“ mitmachen. Wie in den beiden Vorjahren beteiligen sich wieder viele Städte und Gemeinden bei der Aktion, mit der die Einzigartigkeit und die Stärken unserer Ortszentren gestärkt werden sollen. „Heimat shoppen“ will unsere Städte und Gemeinden lebenswerter machen, Kaufkraft generieren und für die Zentren neue Chancen eröffnen. Dafür arbeiten die örtlichen Gewerbevereine, die Stadtmarketingorganisationen und die Bürgermeisterämter gemeinsam mit der IHK zusammen. Zugesagt haben bereits Bad Orb, Bad Soden-Salmün-



ter, Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhäusen, Großkrotzenburg, Gründau, Hanau (Innenstadt und Mittelbuchen), Jossgrund, Langenselbold, Maintal, Nidderau, Rodenbach, Ronneburg, Schlüchtern, Schöneck, Sinntal, Steinau a. d. Str. und Wächtersbach. Die IHK stellt den teilnehmenden Kommunen Werbematerialien wie Papiertüten, Bierdeckel und Plakate zur Verfügung. Bei der Gestaltung der Aktionstage haben die Kommunen freie Hand. „Heimat shoppen“ wurde im Jahr 2014 von der IHK Mittlerer Niederrhein ins Leben gerufen. Inzwischen machen mehr als 400 Kommunen in neun Bundesländern mit.



[www.heimat-shoppen.de](http://www.heimat-shoppen.de)

## Hanauer Grimmscheck als Sachbezug

Wenn Bürgerinnen und Bürger mit dem Grimmscheck in Hanau einkaufen, bleibt der Umsatz in der Stadt. Im letzten Jahr waren das rund eine Million €, die dem teilnehmenden Einzelhandel, der Gastronomie und den Dienstleistungsbetrieben zugutekamen. Bisher konnte der Grimmscheck nur von Privatpersonen gekauft oder von der Stadt Hanau zu Jubiläen oder Veranstaltungen ausgegeben werden.

Nun soll die Menge an umlaufenden Grimmschecks weiter erhöht werden: Ab sofort können die Gutscheine von Hanauer Arbeitgebern als steuerfreier kleiner Sachbezug ausgegeben werden. Über ein spezielles Arbeitgeberportal können Unternehmen den Grimmscheck monatlich und unkompliziert für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufladen – und damit erheblich mehr Geld in den städtischen Wirtschaftskreislauf bringen.



[www.grimmscheck-hanau.de](http://www.grimmscheck-hanau.de)

## Neubauten meist mit Wärmepumpen beheizt

Drei Viertel (74,7 Prozent) der im Jahr 2022 fertiggestellten Wohngebäude werden ganz oder teilweise mit erneuerbaren Energien beheizt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, stieg dieser Anteil gegenüber dem Jahr 2021 um vier Prozentpunkte. 2015 hatte er noch bei 61,5 Prozent gelegen. Zu den erneuerbaren Energien bei Heizungen zählen neben Erd- oder Luftwärmepumpen (Geothermie oder Umweltthermie) auch Solarthermie, Holz (zum Beispiel Pelletheizungen oder Kaminöfen), Biogas/Biomethan sowie sonstige Biomasse.

Wärmepumpen wurden im Jahr 2022 in mehr als der Hälfte der neuen Wohngebäude als primäre Heizenergiequelle eingesetzt. Sie kommen vor allem in Ein- und Zweifamilienhäusern zum

Einsatz. Gasheizungen wurden 2022 nur noch in 28,0 Prozent der Neubauten als primäre Heizung genutzt – 2015 hatte der Anteil noch bei 51,5 Prozent gelegen.



Die Wärmepumpen verdrängen zunehmend andere Heizenergiequellen.

## Vereinbarkeits-Espresso

Konzentrierte Informationen für Unternehmen bietet das Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ ab sofort immer am ersten Mittwoch des Monats in dem halbstündigen Online-Format „Vereinbarkeits-Espresso“ an. Jeweils von 8.30 bis 9.00 Uhr können sich Interessenten über einen Aspekt von Familienfreundlichkeit im Unternehmen informieren. Die Teilnahme an den Microsoft-Teams-Veranstaltungen ist kostenfrei, erfordert allerdings eine Registrierung. Einzelheiten und eine Möglichkeit, sich anzumelden, gibt es auf der virtuellen Veranstaltungsplattform von „Erfolgsfaktor Familie“.



[veranstaltungen.erfolgsfaktor-familie.de](http://veranstaltungen.erfolgsfaktor-familie.de)



## Wettbewerbsfähiger Industriestrompreis erst nach 2030?

Nach dem Winter ist vor dem Winter – unabhängig davon, was in der Ukraine entschieden wird oder nicht. Die energiepolitischen Herausforderungen Deutschlands bleiben auf jeden Fall enorm hoch. Das gilt insbesondere für den Strom, der bekanntlich nicht im Netz gespeichert werden kann: Unternehmen, die heute Strom für die kommenden Jahre kaufen, bezahlen mehr als das Doppelte des Durchschnittspreises aus den Vorkrisenjahren. Das berichtet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) aktuell. Diese Situation wird nach den Prognosen noch bis mindestens 2030 bestehen bleiben.

Die ohnehin hohen Stromkosten haben sich in der Breite der deutschen Wirtschaft zu einer schwerwiegenden Belastung für die Wettbewerbsfähigkeit entwickelt. Die Forderungen aus den Unternehmen nach einem drastisch geringeren Industriestrompreis sind deswegen nachvollziehbar. Doch die Arbeitspapiere aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zielen entweder nur auf wenige Unternehmen ab oder sollen viel zu spät greifen.

Die Not wächst, auch im Mittelstand. Aber in Berlin ist der Ernst der Lage offensichtlich noch nicht auf den Schreib-

tischen im Ministerium angekommen. Subventionen wie ein „Brückenstrompreis“ für eine kleine Gruppe energieintensiver Wirtschaftszweige würden das grundlegende Problem nicht angehen, sondern nur verschleppen. Die Unruhe in der Wirtschaft würde damit weiter steigen, wie auch die Gefahr von Unwuchten.

Laut dem DIHK-Spezialisten Dr. Niclas Wenz lassen sich Fehlanreize und Fehlsteuerungen in einem derart stark regulierten Brückenstrom-Modell mittelfristig nicht vermeiden – so sehr es auch denjenigen helfen wird, die unter die Vergünstigung fallen. Nicht auszu-



Das Thema Stromversorgung ist gerade für die deutsche Industrie von essenzieller Bedeutung.

### Festgezurte Vorgaben

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden – und schon bis 2030 die Treibhausgasemission um 65 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 reduzieren. Damit der Umbau unserer Energieversorgung gelingt, sind hohe Investitionen in Pipelines und Co. erforderlich. Besonders kompliziert wird es beim Strommarkt. Nicht nur Umwelt- und Klimafragen oder die Erzeugung sind zu bedenken, sondern auch die Kosten für den Netzbetrieb. Im Raum steht auch das Thema Versorgungssicherheit. Unübersehbar ist, dass der Strompreis in den letzten Jahren bereits stark gestiegen ist. Mittlerweile machen die Netzentgelte oft mehr als ein Fünftel der Stromrechnung aus, berichtete Anfang Juni das Handelsblatt. Diese Netzentgelte variieren von Region zu Region. Auch das erschwert die Markttransparenz.

schließen wäre zudem, dass erneut eine immer stärker ausufernde, im Grunde unnötige Bürokratie heranwächst. Statt Symptome zu bekämpfen, ist es an der Zeit, die Ursachen des fehlenden Stromangebots und damit der hohen Preise zu bekämpfen. Weniger Steuern und Umlagen auf Strom können die Preise schnell nach unten drücken. Der dringend erforderliche, schnelle Ausbau der erneuerbaren Energien nimmt demgegenüber mehr Zeit in Anspruch. Aber ohne mehr Angebot geht es nicht. An dieser Stelle könnten Investitionszuschüsse helfen. Auch preisgünstige Direktstromlieferverträge mit Unternehmen, insbesondere in der Industrie, sollten als Instrument verstärkt ins Auge gefasst werden.

#### Eine starke Wirtschaft braucht Energie

Die DIHK hat Vorschläge für spürbare

Verbesserungen des Stromangebots erarbeitet. Ihr Präsident Peter Adrian hat die Lage jüngst gegenüber den Medien ausgelotet: „Die aktuellen Vorschläge greifen zu kurz. Wir können die Krise nur lösen, wenn wir beherzt das Angebot ausweiten und zugleich staatliche Belastungen reduzieren.“

Ziel aller Anstrengungen müsse es sein, einen wettbewerbsfähigen Strompreis zu erreichen, der sich an Nachbarländern wie Frankreich, aber insbesondere auch den USA orientiere. Die im europäischen und internationalen Vergleich weit überdurchschnittlichen Strompreise belasteten die ganze Breite der deutschen Wirtschaft. Adrian warnt: „Vor der Energiekrise ist die Stromrechnung eines deutschen Mittelständlers doppelt so hoch gewesen wie die seines französischen Wettbewerbers. Inzwischen ist es viermal so viel.“

Das verschreckt viele. Wenn wir hier nicht gegensteuern, drohen uns neben dem Verlust hochenergieintensiver Industriebetriebe auch Verlagerungen von Zulieferern, Mittelständlern, Händlern und Dienstleistern.“

Der Präsident der DIHK setzt ferner einen grundsätzlich wichtigen Punkt: „Wir müssen uns von der jahrzehntelang in der Politik gepflegten Überzeugung verabschieden, dass Energie grundsätzlich teuer sein muss und eingespart werden soll. Denn eine starke Wirtschaft braucht Energie – entscheidend ist hier ein verlässlicher und realistischer Pfad in Richtung erneuerbare Energien.“ Viele Unternehmen wollten ja weg von fossilen Brennstoffen hin zum erneuerbaren Strom und zum grünen Wasserstoff, stellt Adrian klar – und sei es, um die eigenen Klimaziele zu erreichen.

# Perspektiven für die Energieversorgung 2030 in Deutschland

Deutschland will bis 2030 seine Treibhausgasemissionen erheblich reduzieren – und bis 2045 die Klimaneutralität erreichen. Die IHK-Organisation unterstützt diese politische Zielsetzung, weil die deutsche Wirtschaft eine technologische Vorreiterrolle einnehmen kann und sich dadurch Chancen für Unternehmen eröffnen. Diese Energiewende kann nur mit starken Unternehmen erfolgreich sein.

Gleichzeitig hat der russische Angriff auf die Ukraine deutlich gemacht: Verlässliche und günstige Gaslieferungen aus Russland wird es nicht mehr

geben. Die deutsche Wirtschaft hat damit ihren Preisvorteil vor allem gegenüber asiatischen Wettbewerbern verloren, der Preisnachteil gegenüber der amerikanischen Konkurrenz ist zudem gewachsen. Der Wandel des Energiemixes von fossilen zu erneuerbaren Energien in Deutschland in den kommenden sieben Jahren ist eine Herkulesaufgabe. Erhebliche negative Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Deutschland drohen, wenn nicht zügig politische Weichenstellungen vorgenommen werden. Das Positionspapier „DIHK-Perspektiven für die

Energieversorgung 2030 in Deutschland“ listet auf, was jetzt zu tun ist – von den Unternehmen und der Politik.

## Zehn Lösungswege skizziert

Das prägnante Positionspapier der deutschen IHKs mahnt, dass es hohe Zeit ist, den **Turbo bei erneuerbaren Energien zu zünden**. Der Ausbau erfolgt deutlich zu langsam. Bund, Länder und Kommunen sollten für den Bau von Wind- und PV-Freiflächenanlagen mehr Flächen zur Verfügung stellen. Das geht nur, wenn bürokratische Hürden rund um Neuanlagen und Repowering entfallen und wenn eine Stärkung der betrieblichen Eigenstromversorgung, einschließlich verbesserter Abschreibungsregeln, in die Wege geleitet wird. Unverzichtbar ist ferner eine Stärkung der Kooperationsmöglichkeiten zwischen den EU-Mitgliedstaaten beim Ausbau erneuerbarer Energien. Das wird aber nicht reichen. Deswegen sind auch die **heimischen Potenziale in den Blick zu nehmen**. Die Produktion von erneuerbaren Gasen sowie die konventionelle Gasförderung, inklusive einer nachhaltigen Schiefergasförderung an Land wie auf See, würden die deutsche Wirtschaft weniger anfällig für externe Schocks bei plötzlich wegfallenden Importquellen oder -routen machen. Weitere Potenziale stecken in einer stärkeren Nutzung der oberflächennahen wie auch der Tiefen-Geothermie.



Das Positionspapier „DIHK-Perspektiven für die Energieversorgung 2030 in Deutschland“ steht online unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de).



Außerdem sollten **neben Gas auch andere Brückentechnologien genutzt** werden. Für einen resilienten Energiemix zu wettbewerbsfähigen Preisen sind wetterunabhängige Energieträger und Technologien wie Wasserkraft, Tiefen-Geothermie, Biomasse und voraussichtlich auch Kohlekraftwerke mindestens so lange notwendig, bis Speichertechnologien, Nachfrageflexibilität und Wasserstoffkraftwerke in einem ausreichend skalierbaren Maßstab bereitstehen. Aufgrund regulatorischer Hemmnisse können sich diese Potenziale derzeit leider nicht voll entfalten. Auch mehr Nachfrageflexibilität könnte helfen: Würde ein klimapolitisch erwünschter höherer Strombezug in Zeiten von viel Wind und Sonne zu niedrigen Netzentgelten in den Unternehmen führen, wäre viel gewonnen. Doch das ist derzeit reine Fiktion. Auch könnte das Instrument der abschaltbaren Lasten wieder zum Einsatz kommen, um bei Problemen eine zusätzliche Option zur Stabilisierung des Stromnetzes zu haben. Dabei werden stromintensive Industrieprozesse kurzfristig abgeschaltet oder gedrosselt, wenn der physikalische Netzzustand dies erfordert. Werden dann auch noch Kohlekraftwerke weiter vorgehalten, ließen sich unerwartete Belastungen in der Energieversorgung abfedern. Bei all dem darf die Wirtschaftlichkeit nicht aus dem Fokus verschwinden: **Wettbewerbsfähige Energiekosten sind zu ermöglichen.** Um diese Kosten für Unternehmen dauerhaft zu senken, muss in Deutschland in erster Linie das Angebot massiv ausgebaut werden. Es sollte der Grundsatz gelten: Kraftwerkskapazitäten werden nur abgeschaltet, wenn andere wetterunabhängige Leistungen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig sind Entlastungen für Unternehmen bei den Energiepreisen notwendig. Kurzfristig ist die Reduzierung von Abgaben auf Strom und Gas schnell umsetzbar. Zusätzlich sollte die Bundesregierung die Netzentgelte bezuschussen und die Durchleitung von erneuerbarem Strom aus Direktlieferverträgen besonders attraktiv gestalten. Hilfreich wären auch Steuervergünstigungen, etwa schnellere Abschreibungen, oder eine direkte steu-

erliche Förderung für Anlagen mit langfristigen Stromlieferverträgen. Unverzichtbar ist es außerdem, die **Infrastruktur schneller auszubauen.** Je weiter der Ausbau der Erneuerbaren, der Markthochlauf von Wasserstoff sowie die e-Mobilität und der Einbau von Wärmepumpen voranschreiten, desto dringlicher ist eine leistungsfähige Energieinfrastruktur. Ohne entsprechenden Zugang zu dieser können Unternehmen sich nicht oder nur eingeschränkt an der Energiewende beteiligen und ihre betrieblichen Klimaschutzziele erreichen. Der notwendige Ausbau der Netzinfrastruktur ist zu koordinieren und über alle Energieträger hinweg schneller umzusetzen. Notwendig sind ein beschleunigter Neubau, die Digitalisierung und die Modernisierung von Übertragungs- wie Verteilnetzen sowie Infrastrukturmaßnahmen zur Wasserstoff- und Nahwärmeversorgung. Nationale Lösungen werden trotz allem nicht reichen. Wir sollten **stärker auf den Markt und Europa setzen.** Aktuell schränken staatliche Eingriffe die Effizienz des Marktes ein und können daher zu höheren Kosten für die Betriebe führen. Diese Eingriffe sollten auf ein Minimum beschränkt sein. Was der Markt kann, sollte nicht vom Staat übernommen werden. Anleger investieren schon heute in Photovoltaik-Parks, eine Förderung über das EEG ist verzichtbar. Die Unternehmen könnten über günstigere Strombeschaffungskosten vom europäischen Strombinnenmarkt profitieren – das würde zugleich die Versorgungssicherheit erhöhen. Die Aufteilung Europas in zahlreiche kleinteilige Preiszonen schadet generell. Eingriffe in den Strom- und Gasmarkt sollte es nur in Notfallsituationen, bei Unsicherheiten in der Energieversorgung und zeitlich begrenzt geben, um das Vertrauen in Investitionen zu erhalten und die Versorgungssicherheit nicht zu gefährden. Des Weiteren sollte **Wasserstoff schnell verfügbar** sein. Deutsche Unternehmen benötigen Wasserstoff in großen Mengen, um ihre betrieblichen Klimaschutzziele zu erreichen. Einheitliche europäische Regelungen insbesondere bei CO<sub>2</sub>-neutralem und grünem Wasserstoff sind notwendig.

Unverzichtbar sind nicht zuletzt **mehr Freiwilligkeit und Technologieoffenheit.** Die systematische Steigerung der Energieeffizienz liegt im Eigeninteresse der Unternehmen: Ein effizienter Energieeinsatz ist fester Bestandteil eines rationellen betrieblichen Energiemanagements und zugleich Triebkraft von Innovationen und neuen Geschäftsmodellen. Deswegen wurden die einfachen Maßnahmen hierzulande in vielen Unternehmen bereits umgesetzt. Künftige Maßnahmen erfordern aufgrund steigender Grenzkosten hohe Investitionen und sind vergleichsweise komplex in der betrieblichen Implementierung. An dieser Ausgangslage muss sich die Effizienzpolitik der Bundesregierung orientieren. Wirksame Instrumente dafür sind marktwirtschaftliche Anreize, Technologieoffenheit und die wirtschaftliche Belohnung betrieblicher Erfolge.

Es reicht nicht, nur die Energiepolitik zu erneuern, um die Standortqualität zu erhöhen. Es sind auch **die Rohstoffversorgung und die Lieferketten zu diversifizieren.** Damit Unternehmen dauerhaft in Deutschland produzieren, muss die Politik die Rahmenbedingungen für industrielle Produktion generell verbessern. Unverzichtbar sind neben einer zunehmend grünen Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen ausreichend verfügbare Fachkräfte und eine moderne Infrastruktur. Mit dem Markthochlauf elektrifizierter und digitalisierter Technologien, aber auch durch die Investitionen in Netze, Elektrolyseure und Produktionskapazitäten für erneuerbare Energien wird der Bedarf der dafür benötigten Rohstoffe stark ansteigen. Derzeit werden der notwendige Import von Rohstoffen und der heimische Bergbau durch Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie neue Berichtspflichten ausgebremst. Auch der Ausbau von Recyclingkapazitäten kann helfen, Abhängigkeiten bei Rohstoffen zu reduzieren.

Zu guter Letzt sind **Innovationen zu erleichtern.** CO<sub>2</sub> kann nicht in allen Prozessen vollständig vermieden werden. Es braucht neue Lösungen für die Abscheidung, Speicherung und Nutzung von CO<sub>2</sub>.

# Warum sind Solarparks ein Must-have?



Geschäftsführer Torsten Eurich (r.) von next energy unternahm mit IHK-Mitarbeiter Dr. Achim Knips einen Rundgang über den Solarpark „Zum Wartturm“ in Gelnhausen. Seit 2009 produziert die älteste Freiflächen-PV-Anlage im Landkreis Strom – täglich, zuverlässig, nahezu wartungsfrei. Das Damwild hält den Bewuchs niedrig, weshalb die ökologische Vielfalt auf der Fläche groß ist.

Photovoltaikanlagen halten, Stand heute, gut und gerne 30 bis 35 Jahre. Wenn der Wechselrichter Made in Germany ist, wird dieses Verschleißteil während der gesamten Laufzeit – im statistischen Mittel – nur einmal ausgetauscht. Da die Anlagen keinem mechanischen Abrieb unterworfen sind und weder Dichtungen noch neue Flüssigkeiten benötigen, arbeiten sie im Großen und Ganzen, ohne Folgekosten zu verursachen. Sie benötigen im Regelfall keine Reinigung und sind selbst bei diffussem Licht aktiv. Sogar am Ende des Lebenszyklus produzieren die Zellen noch immer Strom – auch wenn das Glas nach drei Jahrzehnten oder mehr Nutzungsdauer nicht mehr so klar wie zu Beginn ist. Wenn dann noch die Aluminium-Rahmen erneuerungsbedürftig werden, ist es Zeit für das hundertprozentige Recycling der Anlagen. Wer diese Fakten kennt, weiß, warum hierzulande die Solarparks eine un-

befristete Genehmigung erhalten. Ihre Errichtung rechnet sich auch ohne Subventionen – für die Betreiber und für die Landbesitzer, die in den allermeisten Fällen Landwirte sind und einen guten Pachtzins erhalten. Im Klartext: Photovoltaikanlagen eröffnen den Grundeigentümern, den Betreibern und ihren Kunden Chancen, ohne der Natur groß zu schaden.

Die in Brachtal-Neuenschmidten ansässige „next energy GmbH“ ist der führende regionale Projektentwickler und zugleich Betreiber von fünf Solarparks im Main-Kinzig-Kreis. Das 50 Mitarbeiter beschäftigende Unternehmen bedient – das ist sein zweites Standbein – auch private Kunden. Aktuell werden Woche für Woche rund 20 bis 30 Dächer mit Photovoltaikanlagen ertüchtigt. Über 5.000 Kunden hat das Unternehmen seit seiner Gründung vor 26 Jahren bereits bedient.

Laut Geschäftsführer Torsten Eurich

ist der Markt vor allem bei den Freiflächenanlagen noch lange nicht gesättigt: „Die Geschichte nimmt gerade massiv Fahrt auf. Im Jahr 2020 hatten wir Freifeldanlagen mit 2,5 Megawatt errichtet, also stolze 2,5 Millionen Watt maximaler Leistung. 2023 sind es am Jahresende schon 27 MW und Ende kommenden Jahres sollen es laut unseren Plänen schon 50 MW werden.“

Eurich bedauert, dass die Netz-Infrastruktur einem noch schnelleren Wachstum derzeit im Wege steht. Auf der einen Seite liefert sein Unternehmen Strom an regionale Versorger, die zugleich auch Strom aus anderen Quellen verkaufen. Im Netz entstehen zwangsläufig Engpässe. Andererseits findet das Unternehmen zunehmend privatwirtschaftliche Kunden, die große Strommengen ordern.

## Umweltverträglich Strom erzeugen

Der gelernte Energieelektroniker mit langjähriger Berufserfahrung in seinem

Lehrbetrieb Leybold Heraeus bei Siemens setzt voll und ganz auf die erneuerbaren Energien. „Würden wir neben allen geeigneten Dächern nur ein Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Deutschland mit PV-Anlagen bestücken und zusätzlich 15.000 Windkraftanlagen errichten, dann stünde genug Energie zur Befriedigung unserer Bedürfnisse zur Verfügung.“

Um die hohen Transportkosten zu verringern und um ein regionales Klumpenrisiko erst gar nicht entstehen zu lassen, wäre eine regionale Gleichverteilung der dann nur mittelständisch zu betreibenden Anlagen laut Eurich optimal. Mit zusätzlichen Investitionen in Speicher und bei Ausnutzung der Strombörse, an der „next energy“ als Stromanbieter zu finden ist, ist der parallele, sehr teure Unterhalt einer konventionellen Kraftwerks- und Stromreserve schon bald nicht mehr erforderlich.

In den über 25 Jahren als Solarunternehmer hat Thorsten Eurich schon viele Argumente gegen diese neue Form der Energieerzeugung in sich zusammenfallen sehen. Unter anderem betreibt er schon seit fast 15 Jahren einen Solarpark in Gelnhausen – dort wird weder ein Wildkraut totgespritzt noch die Landschaft durch Vernachlässigung dem Verbuschen überlassen. Stattdessen weiden auf der – dank Beschattung – auch in trockenen Sommern feuchten Wiese Damhirsche in extensiver Landwirtschaft. „Das geht auch mit Schafen“, weiß Eurich. Unsere aufgelockerten Blühwiesen mit speziell eingerichteten Biotopen erhöhen dank der guten Verschattung die Biodiversität. „Gemäht werden darf dort. Nur eine intensive Landwirtschaft ist unter den PV-Anlagen nicht darstellbar.“ Interessant: Die kleinen Lücken zwischen den einzelnen Solarmodulen sorgen für eine gleichmäßige Befeuchtung – in etwa so, wie in einem Mischwald die Blätter.

Solche Flächen verlangen nach amtlichen Genehmigungen. Die peniblen Verfahren und die Umweltprüfung sorgen dafür, dass „nicht leichtfertig hochwertige Ackerflächen verschwendet werden“, ergänzt Eurich auf Nachfrage.



### Solarpark-Strom kann günstig sein

Das Preisniveau für Strom aus Solarparks ist zuletzt deutlich gesunken. Lediglich die Netzentgelte bleiben ein Problem – für alle Energieträger. Wird Strom aus Wind und Solar genutzt, entsteht, so Eurich, „eine WIN-WIN-WIN-Situation für die Verbraucher, die Erzeuger und die Netzbetreiber“.

Die immer wieder in öffentlichen Diskussionen angeführte Gefahr einer Dunkelflaute mit Blackout bei wenig Wind und Sonne in der dunklen Jahreszeit ist für Thorsten Eurich mittlerweile nicht

mehr nachvollziehbar: „Im Jahr 2030 soll laut den aktuellen Planungen 80 Prozent des Stroms aus den erneuerbaren Energien kommen.“

Es ist davon auszugehen, dass solche politischen Vorgaben nur gestellt werden, weil sie technisch und wirtschaftlich zwar ambitioniert sind, aber auch machbar erscheinen.

**Dr. Achim Knips**  
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

## WIR BRINGEN IHR UNTERNEHMEN IN FAHRT!

Entdecken Sie unsere Nutzfahrzeug-Angebote.



IHR AUTO - UNSERE LEIDENSCHAFT SEIT 1975



**AUTO WEBER GMBH**  
Martin-Luther-King-Str.10, 63452 Hanau  
Tel. 06181-98090, info@weberautomobile.de  
www.renault-weber-hanau.de



# Geringes Interesse an Photovoltaik

Flächen verzweifelt gesucht



Die Suche nach neuen Dachflächen als Kampf gegen Windmühlen: Die Energiegenossenschaft hat Know-how und Mittel, findet aber kaum Partner für die Installation neuer PV-Anlagen.

Das Jammern ist groß. Die Bereitschaft zum Handeln tendiert gen Null. Die Energiepreise sind explodiert. Die Unternehmen fordern staatliche Hilfen. Preisdeckel werden garantiert. Dabei schwebt die Lösung direkt über den Köpfen der Entscheider. „Sonne und Wind sind die billigsten Möglichkeiten, Strom zu produzieren“, sagt Jürgen Staab. Doch gerade die Suche nach neuen Dächern für Photovoltaikanlagen entpuppt sich für den Gründer und Vorstand der Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal eG als der sprichwörtliche Kampf gegen Windmühlen. „Es ist schade, traurig und ärgerlich“, sagt der gelernte Volkswirtschaftler, der unter anderem klein- und mittelständische Unternehmen im Schwerpunkt Fördermittelberatung berät.

Die Energiegenossenschaft verfügt über die Ressourcen, um Anlagen zu finanzieren, das Know-how, um PV-Anlagen zu betreiben oder Interessenten zu beraten. Doch egal, ob Autohaus, Lebensmittelmarkt oder Lagerhalle: Das Interesse ist vorhanden, der Umsetzungswille gering. „Viele gute Gespräche, aber am Ende kommt nichts bei raus“, lautete das Fazit zuletzt bei einem Unternehmerabend der städtischen Wirtschaftsförderung Nidderau. Dabei würden sich bei einem Produktionsunternehmen mit hohem Strombedarf bereits nach vier bis fünf Jahren amortisieren. Den Beweis, dass sich PV-Anlagen lohnen, machen laut Staab derzeit Zehntausende von Bürgern mit dem Erwerb von kleinen Modulen für den Balkon vor, die sich bereits nach gut zweieinhalb Jahren rechnen.

In den Gesprächen werde häufig Sorge um die Statik vorgeschoben. Die Module werden jedoch immer leichter. Moderne Anlagen belasten das Dach laut dem Energieexperten nur mit zwölf bis 15 Kilogramm pro Quadratmeter. Dabei seien die Dächer generell auf in Zukunft kaum noch erwartende Schneemassen für weitaus höhere Lasten konstruiert. Leise Hoffnung setzt Staab auf die seit Jahresbeginn geltende Privilegierung von großflächigen Photovoltaikanlagen. Auf Freiflächen entlang von Autobahnen und Bahntrassen können Solaranlagen ohne Bebauungsplan errichtet werden. Aktuell ist die Energiegenossenschaft in Gesprächen zu einem Projekt an der A66 bei Maintal. Einfacher stellt sich das Geschäft mit Windkraftträdern dar. In den Windparkanlagen Bad Soden-Salmünster, Lau-

bus (bei Limburg), Winterstein (bei Friedberg) und Großenlüder (bei Fulda) hat die Energiegenossenschaft zusammen mit den jeweiligen Projektierern die Ausschreibung für die Bürgerbeteiligung für insgesamt rund 30 Windräder gewonnen. Weil die Investitionskosten sich auf rund 600 Millionen Euro belaufen, wurden viele Partner von den Flächeneigentümern ins Boot geholt. Bewerbungen für Anlagen in Freigericht und Birstein laufen aktuell. Noch mehr Rückenwind erhofft Staab sich durch die Gründung der Hessischen Zentrallenergie eG. Acht der 75 hessischen Energiegenossenschaften haben sich Mitte Juni in Neu-Isenburg verbündet, darunter die Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal. 60 Prozent Windkraft, 40 Prozent Photovoltaik – so soll die Relation einer umweltfreundlichen Energieerzeugung laut Fraunhofer-Institut aussehen. Die Stromautarkie für den Main-Kinzig-



Die 2010 als erste von der Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal installierte Photovoltaikanlage auf der Kurt-Schumacher-Schule Nidderau.

Kreis im Bereich Windkraft ist für den 56-Jährigen schon keine ferne Vision mehr. Rotoren mit einer Gesamtleistung von rund 240 Megawatt sind bereits installiert. Zusätzlich 60 moderne Anlagen à sechs Megawatt würden die 60 Prozent abdecken. Dann müsste nur noch die Photovoltaik stärker ausge-

baut werden – und das Problem mit den Speichermedien gelöst werden.

#### Jan Topitsch

Freier Journalist,  
Hammersbach

**Sie haben ein Business.  
Wir haben Lösungen.**

**Exklusiv für Geschäftskunden:**  
Mit uns profitieren Sie von einem umfangreichen Produkt- und Service-Angebot und persönlicher Nähe.  
LET'S GO!

**MediaMarkt Saturn Business.**

# Die Rhein-Main-Region braucht den Stromnetzausbau

Die Rhein-Main-Region soll klimaneutral werden und benötigt immer mehr Strom – das geht nur mit neuen Leitungen

Ende März 2023 haben die deutschen Übertragungsnetzbetreiber den ersten Entwurf zum Netzentwicklungsplan (NEP) Strom 2037/2045 (2023) veröffentlicht. Sie müssen per Gesetz alle zwei Jahre untersuchen, wie sich das Stromnetz in den kommenden zehn bis 15 Jahren entwickeln muss, damit es Verbraucher und Unternehmen auch in Zukunft zuverlässig mit Strom versorgen kann. Auf Basis des von der Bundesnetzagentur bestätigten NEP verabschieden Bundestag und Bundesrat alle vier Jahre den sogenannten Bundesbedarfsplan. Dieser verankert gesetzlich, welche Netz-

ausbauprojekte energiewirtschaftlich notwendig sind und realisiert werden sollen.

Das Besondere am aktuellen Entwurf zum neuen NEP: Er blickt erstmals auch auf das Jahr 2045 – das Jahr, in dem Deutschland klimaneutral sein will. Das ist kein Zufall, denn Klimaschutz und Stromnetzausbau gehören zusammen. Der Klimaschutz braucht die Energiewende mit klimaneutralem Strom aus erneuerbaren Energien. Damit dieser in den Haushalten und Betrieben ankommt, benötigt unser Stromnetz ein umfangreiches Update.

## Grüner Strom verändert das Energiesystem

Das liegt an der Herkunft: Unseren Strom produzierten bis vor Kurzem nur zentrale Kraftwerke, die sich in der Regel dort befanden, wo es auch viele Verbraucher und Verbraucherinnen gibt – also in Ballungsgebieten mit viel Industrie. Grüner Strom wird dagegen meist von vielen kleinen und verstreut liegenden Anlagen erzeugt, vor allem von Windrädern und Photovoltaikanlagen. Hinzu kommt, dass die Regionen, die in Deutschland viel Windstrom produzieren, oft nicht die sind, die besonders viel Strom verbrauchen: Der grüne Strom muss aus den windreichen Gebieten Nord- und Ostdeutschlands in die bevölkerungsreichen Industriegebiete West- und Süddeutschlands fließen.

Zudem ist regenerativer Strom volatil. Das heißt, dass nicht immer gleich viel Strom produziert werden kann, weil Wind und Sonne nicht immer und überall gleich stark weht oder scheint. Das Netz muss es also ausgleichen können, wenn eine Region mal keinen Windstrom produziert oder es in einer anderen besonders viel Sonnenstrom gibt. Dafür benötigt es zusätzliche Kapazitäten. Um mehr Strom zwischen den Regionen transportieren und Schwankungen ausgleichen zu können, müssen wir unsere Netze an vielen Stellen um- und ausbauen. Nur so können wir eine jederzeit sichere Versorgung gewährleisten – vor allem, weil wir in Zukunft noch deutlich mehr Strom benötigen werden als heute.

## Um Hanau herum passiert einiges

Konkret bedeutet das: In ganz Deutschland entstehen neue Stromleitungen. Einige von ihnen verlaufen zwischen Nord- und Süddeutschland. Hessen, als Land in der Mitte Deutschlands, hat



Bild: Gerdorf/Renze - stock.adobe.com

Für mehr Klimaneutralität in der Wirtschaft – und in den privaten Haushalten – sind der Ausbau und die Modernisierung unserer Stromnetze unverzichtbar.

daran naturgemäß einen großen Anteil. Auch in der Region um Hanau gibt es Planungen zum Um- und Ausbau der Netze. Etwa das Vorhaben 66 oder das Vorhaben 19. Im Main-Kinzig-Kreis gibt es mit dem Vorhaben 17 auch ein Neubauprojekt: Die Fulda-Main-Leitung (380 kV) soll als Pilotprojekt für Erdkabel ab 2031 Strom zwischen Umspannwerken in Hessen und Bayern transportieren.<sup>1</sup>

### Hessen verbraucht immer mehr Strom

Die durch Hessen führenden Leitungen verbinden Nord- und Süddeutschland.

Aber es geht nicht nur darum, den Strom durch das Bundesland zu leiten. Im Gegenteil: Hessen importiert bereits heute Strom und wird das auch in Zukunft tun. Im Jahr 2021 erzeugte das Bundesland 16,7 Terawattstunden (TWh) selbst, verbrauchte aber 36,6 TWh. Die Differenz gleichen Stromimporte in Höhe von 19,9 TWh aus.<sup>2</sup> Diese werden in Zukunft noch wachsen: Für das Jahr 2037 geht der aktuelle Entwurf des Netzentwicklungsplans davon aus, dass Hessen mit 46,4 TWh zwar deutlich mehr Strom erzeugen wird als heute, mit 81,7 TWh aber auch

sehr viel mehr verbrauchen wird, sodass das Bundesland zukünftig rund 35,3 TWh Strom importieren muss. Hessen und vor allem die hessische Wirtschaft hat also ein großes Interesse daran, dass der geplante Stromnetzausbau gelingt.<sup>3</sup> Das gilt auch für die Rhein-Main-Region, deren Strombedarf in den kommenden Jahren voraussichtlich besonders stark wachsen wird, unter anderem weil es dort zahlreiche energieintensive Unternehmen gibt. Dazu zählen Rechenzentren, für die die Region durch ihre Nähe zum Frankfurter Internetknoten DE-CIX und die starke Finanz- und Telekommunikationsindustrie ein attraktiver Standort geworden ist. Von den zehn größten deutschen Rechenzentren befinden sich sieben allein in Frankfurt am Main<sup>4</sup> und bis 2025 sollen sich die Kapazitäten der Rechenzentren in der Region noch einmal verdoppeln.<sup>5</sup> Weil die Stadt Frankfurt entschieden hat, die Ansiedlung von Rechenzentren im eigenen Stadtgebiet einzuschränken, ist auch der Main-Kinzig-Kreis mittlerweile ein bevorzugter Standort.<sup>6</sup> In Hanau entsteht so aktuell bereits eines der größten Rechenzentren Europas.<sup>7</sup> Solche Rechenzentren benötigen allerdings extrem viel Strom, etwa um die Server zu kühlen. Wegen des starken Wachstums könnte der Strombedarf der deutschen Rechenzentren bis 2030 um etwa 50 Prozent steigen.<sup>8</sup> Die Region benötigt in Zukunft also nicht nur deutlich mehr Strom als bisher – sie benötigt ihn auch so störungs- und schwankungsarm wie möglich, um die besonders hohen Anforderungen der Rechenzentren und einer zunehmend digitalen Wirtschaft zu erfüllen. Damit hat auch die regionale Wirtschaft ein besonders großes Interesse daran, dass der Stromnetzausbau wie geplant stattfinden kann.

<sup>1</sup> [https://www.netzausbau.de/Vorhaben/ansicht/de.html?cms\\_gruppe=bbplg&cms\\_nummer=17](https://www.netzausbau.de/Vorhaben/ansicht/de.html?cms_gruppe=bbplg&cms_nummer=17)

<sup>2</sup> Energiewende in Hessen – Monitoringbericht 2022, S. 3

<sup>3</sup> Netzentwicklungsplan Strom 2037, S. 83

<sup>4</sup> <https://www.drweb.de/10-groessten-rechenzentren-deutschlands/>

<sup>5</sup> Bitkom, Rechenzentren in Deutschland, S. 22, [https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKewi6kdmfmJH\\_AhUBSVEDHTMjDW0QFNoECBAQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.bitkom.org%2Fsites%2Fmain%2Ffiles%2F2022-02%2F10.02.22-studie-rechenzentren.pdf&usq=AOvVaw2Q-Ty0i0o-1Gwwz4etE8B2i](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKewi6kdmfmJH_AhUBSVEDHTMjDW0QFNoECBAQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.bitkom.org%2Fsites%2Fmain%2Ffiles%2F2022-02%2F10.02.22-studie-rechenzentren.pdf&usq=AOvVaw2Q-Ty0i0o-1Gwwz4etE8B2i)

<sup>6</sup> IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Ansiedlung von Rechenzentren im Main-Kinzig-Kreis – Positionen der IHK, S. 1, <https://www.ihk.de/hanau/standort/immobilien/rechenzentren-im-mkk-5557126>

<sup>7</sup> <https://www.hessenschau.de/wirtschaft/das-sind-die-plaene-fuer-das-neue-grossrechenzentrum-in-hanau-v1,rechenzentrum-hanau-100.html>

<sup>8</sup> Bitkom, Rechenzentren in Deutschland. Update 2023, S. 25, <https://www.bitkom.org/Bitkom/Publikationen/Studie-Rechenzentren-in-Deutschland>

vrbank-mkb.de

Energie sparen finanzieren!

**Zusammenhalten ist immer noch die beste Zukunftsstrategie.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

**Lebenselixier Energie – elementar und kostbar für unser Leben!** Energiesparen ist aktueller denn je. Herausforderungen anpacken, sich gegenseitig unterstützen und helfen – gerade darauf kommt es heute an. Für Ihre persönliche Zukunftsstrategie in Sachen Energiesparen haben wir wertvolle Tipps, passende Finanzierungslösungen und Fördermöglichkeiten!

VR Bank  
Main-Kinzig-Büdingen eG

### Alena Richter

Bürgerdialog  
Stromnetz, regionale  
Ansprechpartnerin  
Hessen und Rheinland-  
Pfalz



[www.buergerdialog-stromnetz.de](http://www.buergerdialog-stromnetz.de)

# „Es ist schließlich die Welt unserer Kinder“

Die De Beer Breidenbach GmbH verzichtet in neuem Werk auf fossile Energieträger



Die De Beer Breidenbach GmbH verzichtet in ihrem Neubau auf Öl und Gas – auch auf der Außenanlage soll Biodiversität herrschen.

**Wenn es um Energiesparen und Nachhaltigkeit geht, macht dem in Linsengericht ansässigen Unternehmen De Beer Breidenbach so schnell niemand etwas vor. Spätestens mit Fertigstellung des neuen Werkes Ende vergangenen Jahres ist man dort einen großen Schritt weitergekommen in Richtung Verzicht auf fossile Energieträger.**

Obstbäume mit heimischen Apfelsorten, Beerensträucher und Rasenflächen für Insekten: Dass Biodiversität hier eine Rolle spielt, wird schon bei der Ankunft bei der De Beer Breidenbach GmbH in Linsengericht deutlich. Das frisch errichtete und bezogene Gebäude fügt sich mit seiner naturnahen Außenanlage schon mal ganz gut in die umgebenden Felder am Waldrand ein. Genau das war Geschäftsführerin Wilma Koolen-Hermkens von Anfang an bei den Planungen für den Neubau wichtig: Nachhaltig sollte es sein und vor allem energiesparend. Doch der Weg dahin war kein einfacher.

1951 von Wolfgang Breidenbach gegründet und 2006 von seinem niederländischen Kunden, der De Beer-Gruppe, übernommen, hat sich das Spritzgussunternehmen mit seiner Kernkompetenz im Weichkunststoffbereich in den vergangenen 72 Jahren einen Namen gemacht. Zunächst zählten unter anderem Hohlreifen für die Marke Playmobil zur Produktpalette, inzwischen sind es vor allem Kunststoffteile im Sanitärbereich. 2017 tritt schließlich Wilma Koolen-Hermkens ihren Job als Geschäftsführerin der De Beer Breidenbach GmbH am Standort in Linsengericht an. Doch schon nach wenigen Monaten kontaktiert sie die beiden Gesellschafter und sagt ihnen deutlich: „Jungs, so geht das nicht!“ Mit „das“ meint die gebürtige Niederländerin das in die Jahre gekommene Firmengebäude. „Das war wie eine Strickdecke“, erinnert sie sich. 1979 gekauft, musste dieses parallel zu den Geschäften mitwachsen – nach und nach wurde immer weiter angebaut. Irgendwann trotzdem zu klein gewor-

den, mietete die Firmenleitung in mehr als einem Kilometer Entfernung eine weitere Halle als Fertigteilelager und Unterkunft für den Werkzeugbau. „Das war auf Dauer nicht effizient, auch mit Blick auf Umweltaspekte“, so Koolen-Hermkens. „Werkzeuge und Teile mussten schließlich immer von einem zum anderen Standort gefahren werden.“

## Energieexperte unterstützt Planungen

2019 beginnen deshalb – gemeinsam mit einem Energieexperten – die Planungen für einen Neubau; der Spatenstich ist für den 4. April 2020 angesetzt. Doch statt Baulärm tritt plötzlich ungewohnte Ruhe im Unternehmen ein: Die Corona-Pandemie sorgt dafür, dass die Baupläne auf Eis liegen, auch die Aufträge brechen reihenweise weg. Es ist zum Glück ein kurzes Tief für das Unternehmen, wie die Geschäftsführerin rückblickend sagen kann. „Schon im August 2020 hatte sich der Markt wieder stabilisiert. Weil sie nicht in den

Urlaub gefahren sind, haben viele Leute ihre eigenen vier Wände renoviert.“ Das füllt die Auftragsbücher in Linsengericht – und sorgt für die Wiederaufnahme der Neubaupläne.

Mit angepasstem Konzept wird am 7. Juli 2021 schließlich Spatenstich gefeiert, mitten in der Pandemie. Nach etwas mehr als einem Jahr ist im November 2022 der Neubau fertig – energiesparend und nachhaltig. „Wir nutzen in dem neuen Gebäude weder Öl noch Gas, nicht mal als Redundanz“, sagt Wilma Koolen-Hermkens. Stattdessen gehen 1.044 Solarzellen auf dem Dach in Betrieb. Dazu kommen zwei Wasserkreisläufe im Gebäude. Einer mit 16 Grad als Kühlung, der andere mit etwa 30 Grad als Abwärme. „Das nutzen wir einerseits, um die Werkzeuge zu temperieren und zu kühlen. Andererseits speisen wir das in unsere Bodenheizung – auch hier zum Kühlen oder Wärmen“, so die Geschäftsführerin.

Den Vorstand zu überzeugen, komplett auf fossile Energieträger zu verzichten, sei nicht schwer gewesen. „Ich habe schon davor oft gesagt, dass das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger bei unseren Kunden wird, auch wenn es aktuell noch oft Lippenbekenntnisse sind. Und wenn wir hier in Deutschland mit den Niedriglohnländern mithalten wollen, müssen wir finanziell effizienter arbeiten. Das geht einerseits mit weniger Personal – oder eben mit Sparen bei den Energiekosten.“

Spätestens mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist bei De Beer Breidenbach klar, dass man den richtigen Schritt gegangen ist. „Mark de Beer meinte zu mir: ‚Ich hör dich noch sagen, kein Öl, kein Gas. Und wir haben alle gesagt, das ist schon ein bisschen

dreist‘“, erinnert sich die Geschäftsführerin. Aber sie sei von Anfang an unterstützt worden. Beide Vorstände hätten verstanden, dass genau dahin investiert werden muss. „Es ist schließlich unsere Welt und die Welt unserer Kinder, sagten die beiden damals. Und heute, in Zeiten von steigenden Energiekosten, freuen sich natürlich alle darüber.“

### Es gibt weitere Pläne

Und die Geschäftsführerin hat sogar weitere Pläne. „Zwar will ich noch ein bisschen finanziellen Speck bekommen, aber ansonsten ist ein Wärmetauscher angedacht. Das mit 600.000 Litern Wasser gefüllte Becken, was wir für unsere Sprinkleranlage haben, würde ich gerne als Wärmespeicher nutzen.“ Außerdem sollen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zertifiziert werden. „Den ISO kann man allerdings erst machen, wenn man ein Jahr seine Daten gesammelt hat.“

Komplett auf zugelieferten Strom verzichten kann das Unternehmen mit seinen rund 90 Mitarbeitern allerdings noch nicht – vor allem im Winter. Dennoch ist die Niederländerin äußerst zufrieden mit dem bisher Erreichten, bedeutet es doch grundsätzlich, dass das Unternehmen endlich wieder wachsen kann. „Die nachhaltige Ausrichtung ist außerdem ein Werbefaktor, unter anderem für Auszubildende.“ Natürlich sei Nähe wichtig, ebenso der Ruf, „aber das neue Haus ist eine Fabrik für die Zukunft und da können eben auch Azubis sagen: Da sehe ich meine Zukunft!“



**Julia Oppenländer**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

### Zur Person



Wilma Koolen-Hermkens ist seit 2017 Geschäftsführerin von De Beer Breidenbach am Standort in Linsengericht.

Wilma Koolen-Hermkens war vor Beginn ihrer Arbeit bei De Beer Breidenbach am Standort Linsengericht im März 2017 25 Jahre als Geschäftsführerin in der Halbleiterbranche in Deutschland und den Niederlanden tätig. Eines der Unternehmen, für das sie tätig war, hatte auch eine Tochterfirma, die in der Spritzgussbranche operierte. Dadurch war ihr die Branche nicht unbekannt. Aufgrund ihrer bisherigen Berufserfahrung in Deutschland, hat sie eine gewisse Sensibilität für die kulturellen Unterschiede entwickelt – und kann so zwischen deutscher Produktionsstätte und niederländischem Hauptquartier vermitteln. Das Kaufmännisch-Technische in Kombination ist seit Beginn ihrer Berufslaufbahn ihr Steckenpferd. „Wenn man sich als Frau in der technischen Berufswelt durchsetzen will, muss man sich doppelt so hart anstrengen und wissen, worüber man spricht!“, sagt sie über ihren Arbeitsalltag.



Software & IT-Consulting



- IT-Consulting/Beratung Microsoft 365, Azure, SharePoint, Teams
- Software-Entwicklung nach Maß
- Fertige Lösungen in der Cloud

**Gelnhausen - Hanau - Cloud**

**Beratung, Entwicklung und fertige Lösungen für Sie**

**Ihr Digitalisierungs-Partner**  
regional und weltweit  
Kompetenz seit 1991

☎ 06051 480 111  
✉ info@anouri.gmbh  
🌐 https://anouri.gmbh

# 35 Millionen Euro für den Ausbau des Edelmetallrecyclings

Heraeus Deutschland GmbH & Co. KG, Hanau



In Hanau investiert Heraeus Precious Metals rund 35 Millionen € in den Ausbau der Recyclingkapazitäten. Bis 2025 will das Unternehmen als erstes seiner Branche klimaneutral arbeiten.

Heraeus Precious Metals, einer der führenden Anbieter von Edelmetallprodukten und eines der größten Recyclingunternehmen für Platingruppenmetalle, erweitert seine Kapazitäten. Mit einer 35 Millionen € großen Investition will das Unternehmen der weltweit gestiegenen Recyclingnachfrage gerecht werden und zugleich seine marktführende Position in Europa weiter ausbauen. Durch die Erweiterung werden mehr als 20 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Am Hauptsitz in Hanau betreibt die Firmengruppe bereits eine der weltweit größten Edelmetallscheideanstalten für das Recycling der sogenannten Platingruppenmetalle (PGM). Hier entstehen bis 2026 mehrere zusätzliche Produktionslinien, welche die Kapazitäten für das Edelmetallrecycling deutlich steigern. In den neuen Produktionslinien werden elektrolytische Verfahren eingesetzt, die den Chemikalieneinsatz reduzieren und die Ausbeute der Prozesse weiter erhöhen. Dank der neuen Produktionsprozesse und durch effektive Batch-Management-Systeme werden Produktqualität und Betriebseffizienz gleichermaßen gesteigert. Platingruppenmetalle, zu denen Platin,

Palladium, Rhodium, Iridium, Ruthenium und Osmium gehören, sind aus unserer heutigen Welt nicht wegzudenken. Sie werden aufgrund ihrer besonderen physikalischen und chemischen Eigenschaften in vielen Bereichen, zum Beispiel als Katalysatoren zur Abgasreinigung, zur Herstellung von grünem Wasserstoff, zur Produktion von Düngemitteln oder als Medikament in der Krebstherapie eingesetzt. Angesichts ihrer begrenzten Verfügbarkeit und den hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Gewinnung und Verarbeitung, ist es unerlässlich, Edelmetalle im Kreislauf zu halten und sie aus Altmaterialien zurückzugewinnen.

Die Nachfrage nach recycelten Materialien und Kreislaufösungen nimmt ständig zu, nicht zuletzt getrieben von steigendem Umweltbewusstsein, welches Anwendungen wie grünem Wasserstoff Auftrieb gibt. „Wir sind davon überzeugt, dass die Nachfrage in den nächsten Jahren noch weiter steigen wird. Nur gemeinsam können Primärmaterial aus Minen und Sekundärmaterial aus dem Recycling den globalen Bedarf decken“, erklärt dazu Marius Vigener, kommerzielle Leitung Business Line Chemicals im Unternehmen. „Unsere Anlagen sind auf

dem höchsten Stand der Technik. Wir gewinnen Edelmetalle aus Altmaterialien quasi vollständig zurück“, ergänzt Christian Mock, technische Leitung Business Line Chemicals. „Die Investition am Standort Hanau ermöglicht es uns, insbesondere der steigenden Nachfrage in Europa gerecht zu werden.“

In den vergangenen Jahren verzeichnete Heraeus Precious Metals ein starkes Wachstum an seinen acht Recyclingstandorten weltweit. Die Erweiterung in Hanau ist Teil eines weltweiten Expansionsprogramms in Höhe von rund 300 Millionen €.



Der nasschemische Prozess, der in Hanau zum Einsatz kommt, hat den geringsten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der machbaren Recyclingverfahren.

# Malerische Kulisse für einzigartige Events

Seehotel Niedernberg - Das Dorf am See

DAS DORF AM SEE ...



## Weil das Gute liegt so nah..

Nur wenige Autominuten von der Rhein-Main-Region entfernt, finden Sie eine einzigartige Kulisse, eine Hotelanlage, die sich wie ein Dorf längs des Niedernberger Sees schmiegt.

Egal ob ein erholsames Wellnesswochenende mit dem/der Partner:in, ein Mädelsurlaub, ein spontaner Kurztrip oder ein Seminar: Im Seehotel Niedernberg kommen Sie ganz auf Ihre Kosten.

Übernachten Sie in herzlich eingerichteten Zimmern oder reservieren Sie eine Panorama-Suite für einen außergewöhnlichen Aufenthalt. Wer es etwas moderner bevorzugt, der bucht ein Zimmer im Herrenhaus, wer das Verspielte liebt, der sollte die Wellness-Scheune Wolke 7 buchen. Die ideale Lokation für Jungesellinnen oder Freundinnentreffen, wo ausgiebig lange Gespräche und lautes Lachen keinen anderen Hotelgast stören. Individuell zusammengestellte Hotel-Pakete und Wellness-Arrangements runden das Angebot ab und können über das ganze Jahr gebucht werden. Zum Seehotel gehören 107 Hotelzimmer, ein modern ausgestattetes Tagungszentrum sowie ein Wellnessbereich.

## Events die zu Erlebnissen werden

Im geschützten Rahmen des Dorf am See, findet jeder die Lokation, die am

besten zum geplanten Event passt. Ob im urigen Blockhaus mit fantastischem Blick über den See, auf der Insel in der großzügigen Finca im mediterranen Stil oder in der urigen Reblaus, dem Weinladen. Jeder der Räume ist durch seinen eigenen Charakter und sein ganz besonderes Flair eine Quelle der Inspiration für jede/n Eventplaner/in. Das Seehotel ist ein wahrer Erlebnisort, der es ermöglicht, ganz unterschiedlichen Kundenwünschen, Veranstaltungsarten und -zielen, gerecht zu werden.

Dank einer engagierten Crew, den „Dorfbewohnern:innen“, werden die Gäste auf professionelle Art und Weise mit viel Herzblut umsorgt. Eine internationale Küchenbrigade, unter der Leitung des Küchenchefs Karim Lohr, sorgt dafür, dass bei der Zubereitung der Speisen besonderer Wert auf hochwertige Produkte, mit Verzicht auf künstliche Aromen, gelegt wird. Dies beginnt bei der Zubereitung des großzügigen Frühstückbuffets in der Dorfküche. Des Weiteren werden mittags und abends saisonale Speisen im Restaurant „elies“, der Orangerie oder im Sommer, auf einer der Terrassen serviert. Abgerundet wird das Angebot mit Kuchen und Törtchen aus der hauseigenen Patisserie im „Hannes“ oder einem frischen Smoothie in der neuen Inselbar im Bootshaus.



Sie sind neugierig geworden und planen bereits Ihren Trip ins Dorf am See? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf. Das Team freut sich auf Ihren Besuch!



## Seehotel GmbH & Co. KG

Leerweg | 63843 Niedernberg

Telefon: 06028/999-0

E-Mail: [mail@seehotel-niedernberg.de](mailto:mail@seehotel-niedernberg.de)

[www.seehotel-niedernberg.de](http://www.seehotel-niedernberg.de)

# „Mobilität ist Teilhabe am öffentlichen Leben“

Autohaus Atzert & Weber GmbH & Co. KG, Schlüchtern

Rund 60 Prozent der Menschen in Deutschland leben in ländlichen Gebieten. Umso wichtiger ist und bleibt es, ihre Mobilität zu gewährleisten. Wie das aussehen kann, darüber haben Anfang Juni zahlreiche Gäste mit Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), und Michael Reul, Mitglied des hessischen Landtags, diskutiert. Zum gemeinsamen Austausch unter dem Motto „Mobilität im ländlichen Raum – Bezahlbar für alle!“ hatte die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Main-Kinzig (MIT) ins Autohaus Atzert & Weber nach Schlüchtern eingeladen.

Rund 30.000 Jobs hängen im Main-Kinzig-Kreis an der Automobilindustrie – bei knapp 140.000 sozialpflichtig Beschäftigten. Doch in dieser Branche werde kaum noch in die deutschen Standorte investiert, weiß Hildegard Müller aus vielen Gesprächen mit betroffenen Unternehmen. Bewege sich eine Industrie aber erst mal weg, sei es schwer, sie wieder zurückzugewinnen. Deutschland verspiele also aktuell seine Wettbewerbsfähigkeit.

Auf der anderen Seite müsse verstärkt auf die Mobilität in ländlichen Regionen geschaut werden. „Denn Mobilität ist Teilhabe am öffentlichen Leben“, so Müller. „Und diese darf nicht vom Geldbeutel abhängen.“ Deshalb müssen neue Konzepte und ein besseres Angebot auf den Tisch. „Ist das da, wird es auch genutzt.“ Ein wichtiger Faktor dabei: die Digitalisierung. Sie sei Grundvoraussetzung für Optimierungen, wie zum Beispiel eine intelligente Verkehrssteuerung oder das autonome Fahren.



Sprachen über Mobilität im ländlichen Raum (v. l.): Michael Reul (MdL CDU), Hildegard Müller (Präsidentin VDA), Gastgeber Ralf Allmich (Betriebsleiter Autohaus Atzert und Weber Schlüchtern) und Patrick Heck (stv. Kreisvorsitzender MIT).

„Das entschlossene Bekenntnis zur Klimaneutralität in der Autoindustrie wird mit Investitionen und Innovationen vorangetrieben“, sagte Hildegard Müller auf Nachfrage der anwesenden Gäste. Allerdings müssen die Rahmenbedingungen stimmen, dazu zählen nicht nur die für die Produktion, sondern auch jene der Infrastruktur. Ausreichend ausgebaute Stromnetze, an die die Ladepunkte angeschlossen werden können, und der dafür benötigte Strom sind Grundvoraussetzungen, um die Verbraucher von E-Mobilität zu überzeugen, so die VDA-Präsidentin. Ebenso wichtig ist ein technologieoffener Ansatz bei der Transformation unserer Mobilität. Müller sieht im mobilisierten Individualverkehr künftig die

Elektromobilität als zentrale Antriebstechnologie. Allerdings ist auch klar: „Umso größer die Distanz und umso schwerer das Fahrzeug, desto wahrscheinlicher wird die Nutzung von Wasserstoff und Brennstoffzelle.“ Gerade im Fernverkehr des Transportsektors wird es in Zukunft voraussichtlich neben der Elektrobatterie weitere klimaneutrale Antriebe geben.

Auch die Landschaft der Nutzfahrzeuge wird sich wandeln. So berichtete die VDA-Präsidentin von ihrem Besuch der IAA Transportation in Hannover, dass die Hersteller in den kommenden Jahren konkurrenzfähige serienreife Fahrzeuge mit elektrischen Antrieben sowie Brennstoffzellentechnologie auf den Markt bringen werden.



## Gesucht? Gefunden!

Ihre Werbung richtig platziert  
im „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigal“



Ihr Ansprechpartner:

**Oliver Reineke**

Telefon: 06051 / 833-267

E-Mail: [anzeigen-ihk@gnz.de](mailto:anzeigen-ihk@gnz.de)

# Mit Innovationen zu großen Erfolgen

romeis Information Engineering GmbH, Gründau

Das Softwareunternehmen romeisIE wird 20 Jahre alt. Das wurde von der IHK mit einer Ehrenurkunde honoriert, die Reinhard Wachter, Mitglied der Vollversammlung und Vorsitzender des Industrie- und Umweltausschusses, überreichte. Wachter zeigte sich begeistert, was das Unternehmen alles zu bieten hat. Geschäftsführer Christian Romeis berichtete unter anderem, dass er bereits als Student unternehmerisch aktiv wurde: Sein Vater hatte sich selbstständig gemacht und benötigte unter anderem eine Homepage sowie IT-Betreuung. „Also habe ich selbst auch eine Firma gegründet, um ihn zu unterstützen.“ Zu diesem Zeitpunkt studierte der Gelnhäuser Physik in Frankfurt. Nach seinem Vordiplom wechselte er an die Hochschule Darmstadt und hängte ein Studium in Informations- und Wissensmanagement dran.

Kurze Zeit nach Unternehmensgründung klopfen die ersten kleinen und mittelständischen Betriebe an – sie alle brauchten eine Webseite oder Hilfe bei Soft- und Hardware. Romeis war in eine Marktlücke geprescht, das Internet steckte im Jahr 2003 fast noch in den Kinderschuhen. Das junge Unternehmen ist seitdem immer agil genug geblieben, um sein Angebot an die Bedarfe der Kunden anzupassen. Deshalb wuchs es schnell und machte sich schon bald als Consultant einen Namen – auch bei großen Unternehmen.

Heute bilden Beratung und Prozessoptimierung einen wesentlichen Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Insgesamt sind 28 Frauen und Männer gegenwärtig an den Standorten in Gelnhausen, Gründau und Köln beschäftigt. Seit 2021 verlagert das Unternehmen immer mehr Aktivitäten nach Gelnhausen ins Triangulum II in der Hailerer Straße. Statt in Coworking-Spaces oder im Homeoffice wird der Teamgedanke nun in der Barbarossastadt gelebt – außer: es stehen Workations oder Projekte an. Zum Unternehmen gehört auch der Makerspace makelT – eine für alle offene und

kostenfreie Zukunftswerkstatt, in der Robotik, Elektronik, Mechanik, Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz, Virtual und Augmented Reality zum Leben erweckt werden.

Sein Erfolgsgeheimnis beschreibt Geschäftsführer Christian Romeis so: „Wir verstehen jedes Unternehmen, das wir betreuen, in all seinen Facetten. Da ar-

beiten wir uns richtig ein. Wir haben dafür eigene Methoden, Werkzeuge und Workshopformate entwickelt, mit denen wir einen ganzheitlichen Blick gewinnen.“ Deshalb könne man auch Software entwickeln, die nicht nur speziell auf das Unternehmen zugeschnitten sei, sondern darüber hinaus sogar noch die Prozesse optimiere.



Reinhard Wachter, Vorsitzender des IHK-Industrie- und Umweltausschusses, IHK-Mitarbeiterin Marina Rauer, Unternehmer Christian Romeis sowie IHK-Referent Alexander Savelsberg freuen sich über 20 Jahre romeisIE (v. l.).



**Aller Anfang ist nicht schwer...**

**...Prototypen-Entwicklung mit unserer Fertigungserfahrung!**



**DER FERTIGUNGSDIENSTLEISTER**

**63607 Wächtersbach**

**[www.skornia-metall.de](http://www.skornia-metall.de)**

# Campustour bot spannende Einblicke

Engelbert Strauss GmbH & Co. KG, Biebergemünd



Das Gruppenfoto entstand während des Ausbildungsereignisses bei Engelbert Strauss.

Wer meint, dass die Generation Z immer nur feiern will und dafür viel Freizeit braucht, kennt die Wünsche der nach dem Jahr 2000 Geborenen nicht wirklich. Einen eindrucksvollen Beweis für das lebhaftere Interesse

der jungen Damen und Herren an ihren beruflichen Entfaltungsmöglichkeiten bot die Campustour der CI Factory am Samstag, dem 3. Juni. Immerhin rund 350 interessierte Schulabgänger, Eltern und Besucher

waren trotz herrlichem Sonnenschein für insgesamt sieben Stunden gekommen, um sich über die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten bei Engelbert Strauss zu informieren.

## Tiny Houses, Green Mobile Home GmbH, Gelnhausen

**Zu den besonderen Kennzeichen der Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis gehört, dass hier sehr viele Produkte und Dienstleistungen entstehen oder erdacht werden, von denen die Menschen nicht wissen, dass sie aus dieser Region stammen. Das ist schade, denn ohne diese Erzeugnisse wären wir alle ärmer. Wir stellen monatlich ein solches Produkt vor.**

Leben im eigenen Heim? Das wird für viele Menschen ein unerfüllbarer Traum bleiben. Außer: Sie denken um. Eigene vier Wände auf Rädern, sogenannte Tiny Houses, können für viele junge (und ältere) Menschen den lang gehegten Traum doch noch in Erfüllung gehen lassen. Diese Mini-Häuser fügen sich in viele Lücken ein, können ganzjährig bewohnt werden und bei der Auswahl der Baustoffe wird auf Umweltaspekte geachtet. Außerdem lassen sich mit ihnen leicht Ortsveränderungen bewerkstelligen. Das macht sie interessant



Tiny Houses sind flexibel zu nutzen und erfüllen die modernen deutschen Baustandards.

für Ferienhäuser, Zweitwohnungen oder Verkaufsstände. Nicht nur Tiny Houses, auch kleine Modulhäuser ohne Räder passen in Baulücken, an die zuvor kaum ein Grundstückseigentümer gedacht hat. Mittlerweile gibt es Hunderte verschiedene, ganz individuell geplante und eingerichtete Varianten dieser innovativen Unterkünfte. Viele von ihnen werden zwar nicht im Main-Kinzig-Kreis hergestellt, aber seit 2019 hier konzipiert – und zwar von Geschäftsführer Hüseyin Duru und Michael Costache.

Ziel der hauseigenen Bewerbermessen ist es seit jeher, neben der Präsentation des Ausbildungs- und Studienangebots den Schulabgängern Orientierung bei der Berufswahl zu geben. Dazu bot das Unternehmen mit Hauptsitz in Biebergemünd in diesem Jahr sogenannte Masterclasses zu verschiedenen Schwerpunkten an – unter anderem in den Bereichen IT, Grafikdesign oder Produktentwicklung. Zudem gab es Tipps rund um den Bewerbungsprozess, Führungen durch die CI Factory sowie Vorträge zu den Schwerpunkten Nachhaltigkeit sowie zur strategischen Einheit Brand Partnership rund um Kooperationen mit Weltmarken wie Metallica oder auch der UEFA. Die Vorträge sind im Nachgang auf dem firmeneigenen YouTube-Kanal zu sehen.

Die Campustour wurde in diesem Jahr erstmals mit einer Abschlussfeier abgerundet, bei der Schulabgänger Gelegenheit zum Netzwerken mit Strauss-Mitarbeitern hatten.

## Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €.

Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich. Weitere Informationen: Selina Lukas, Tel. 06181 9290-8712, E-Mail s.lukas@hanau.ihk.de.

**Juni**  
**25 Jahre** **Wolfgang Leipold,**  
Punktschweißerei,  
Paul GmbH & Co. KG,  
Steinau a. d. Str.

**Ralph Müller,**  
Elementar Analysen-  
systeme GmbH,  
Langenselbold

## ARBEITSJUBILÄEN

**August**  
**45 Jahre** **Carmen Gärtner,**  
Finanzbuchhaltung, Paul GmbH & Co. KG, Steinau a. d. Str.

**Franz Langgut,**  
Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster

**August**  
**40 Jahre** **Burkhard Artz,** ICM – Mechatronics Engineering Services,  
Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster

**Burkhard Frenzel,**  
Chemielaborant, Umicore AG & Co. KG, Hanau

**Jutta Hahner,**  
Sachbearbeiterin Ideenmanagement, Umicore AG & Co. KG, Hanau

**Michael Holzapfel,** Kaufmännischer Angestellter,  
De Nora Deutschland GmbH, Rodenbach

**Ulrike Mathes-Jöckel,** SCL – Local Supply Chain Management,  
Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster

**Heidrun Schlott,** Einzelhandelskauffrau,  
Eisen-Bindernagel GmbH & Co. KG, Gelnhausen

**Andrea Schmidt,**  
Bankkauffrau, VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG, Gelnhausen

**Rainer Schmied,**  
Vertrieb Innendienst, B. VOMBERG GmbH & Co. KG, Schlüchtern

**Hans-Jürgen Simon,** MKK\_PT – Production Blow-Moulding,  
Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster

**Claudia Spahn,**  
Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden

**Elke Weber,** SCL – Local Supply Chain Management,  
Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster

**Michael Zellmann,**  
De Beer Breidenbach GmbH, Linsengericht

**August**  
**25 Jahre** **Miriam Groß,**  
Datenkontrolle, Raiffeisenbank eG, Rodenbach

**Paul Juszcak,** Zerspanungsmechaniker,  
Maschinenfabrik Wüstwillenroth GmbH, Birstein

**Uwe Leipold,**  
Punktschweißerei, Paul GmbH & Co. KG, Steinau a. d. Str.

**René Rocznik,**  
Orga / IT / EBL, Raiffeisenbank eG, Rodenbach

**August**  
**25 Jahre** **Christel Junk,** HRSP – HR Payroll,  
Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster

**Juli**  
**40 Jahre** **Ute Schneider,**  
Logistik, WECO Contact GmbH, Hanau

**Juli**  
**25 Jahre** **Uwe Burczyk,**  
ALD Vacuum Technologies GmbH, Hanau

**Daniel Coleman,**  
Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden

**Maria Fischer,** MKK\_PSBC – Sample Check,  
Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster

**Aleksandar Kostadinov,** Filterbau 1 / Plasmaschweißerei,  
Paul GmbH & Co. KG, Steinau a. d. Str.

**Tatjana Noll,**  
Qualitätssicherung, dreiturm GmbH, Steinau a. d. Str.

**Jonas Weigand,**  
NFZ-Service Gelnhausen

**Amanuel Zeweldi,**  
Punktschweißerei, Paul GmbH & Co. KG, Steinau a. d. Str.

## Europäisches Jahr der Kompetenzen am Start

Wie Deutschland leiden auch andere EU-Länder unter einem wachsenden betrieblichen Fachkräftemangel. Mit dem „European Year of Skills“ will die Europäische Union einen Beitrag dazu leisten, die Bedeutung von praxisnahen beruflichen Kompetenzen für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und der europäischen Volkswirtschaft sichtbar zu machen.

In Veranstaltungen und Sensibilisierungskampagnen sollen dabei Investitionen in Aus- und Weiterbildung gefördert werden. Außerdem geht es darum, Qualifikationsangebote an die Bedürfnisse der Arbeitgeber anzupassen und die Wünsche sowie Kompetenzen der Menschen mit den am Arbeitsmarkt gebotenen Chancen



zusammenzubringen. Nicht zuletzt stehen die Anwerbung von Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten sowie die schnellere und leichtere Anerkennung ihrer Qualifikationen auf der Agenda.

Die Deutsche Industrie- und Handelskam-

mer und die Industrie- und Handelskammern unterstützen das Europäische Jahr der Kompetenzen mit eigenen Beiträgen.

@ <https://year-of-skills.europa.eu>

## Neu aufgestellt: Allianz für Aus- und Weiterbildung

Die Allianz für Aus- und Weiterbildung, in der Bundesregierung, Bundesagentur für Arbeit, Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften und Länder gemeinsam die duale Ausbildung stärken möchten, hat neue inhaltliche Schwerpunkte für die kommenden vier Jahre vereinbart. In der neuen Allianzperiode 2023 bis 2026

wollen sich die Partner verstärkt der Berufsorientierung, der Gewinnung von Auszubildenden und weiteren Ausbildungsbetrieben sowie der Übergangsphase zwischen Schule und Beruf widmen. Dabei geht es darum, die Qualität und Attraktivität der dualen Ausbildung zu sichern und weiter zu steigern. Da-

rüber hinaus haben sich die Partner vorgenommen, höherqualifizierende beziehungsweise höhere Berufsbildung zu stärken und dafür zu werben.

@ [www.aus-und-weiterbildungsalliance.de](http://www.aus-und-weiterbildungsalliance.de)

## Neu geordnete Berufsbilder

Gleich zwei Neuordnungen sowie ein neu geschaffener Ausbildungsberuf treten zum 1. August in Kraft. So wird nach fast 40 Jahren das Berufsbild Glasapparatebauer/in neu geordnet. Insbesondere neue Technologien und Verfahren sowohl in den zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten als auch in den Prüfungsanforderungen sind in der modernisierten Verordnung verankert. Der Ausbildungsberuf Mediengestalter/in Digital und Print wurde im Jahr 1998

neu geschaffen und letztmalig im Jahr 2007 grundlegend neu geordnet. Seitdem gab es einige Anpassungen, indem zum Beispiel kleinere Berufe in die Ausbildungsordnung integriert und im Rahmen von Wahlqualifikationen neue Ausbildungsinhalte aufgenommen wurden, beispielsweise für die Themen 3-D-Grafik, Contenterstellung und Social Media. Gänzlich neu kommt der Ausbildungsberuf Gestalter/in für immersive Medien daher. Die Einsatzmöglichkeiten immersiver Medien, zu denen insbe-

sondere Augmented Reality, Virtual Reality, Mixed Reality sowie 360°-Anwendungen gehören, haben sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Damit wächst auch der Bedarf an qualifiziertem Personal, welches in der Lage ist, immersive Medien zu entwickeln und zu gestalten. Ausführliche Informationen zu den Neuordnungen finden Ausbildungsbetriebe auf der IHK-Webseite.

@ [ihk.de/hanau/neuordnung](http://ihk.de/hanau/neuordnung)

# StudiumPlus wäre eine Aufwertung

Kurzinterview mit Landrat Thorsten Stolz zu Berufsbildungs- und Studienangeboten im Landkreis und in der Nähe

Herr Stolz, die bisherige Schullandschaft im Main-Kinzig-Kreis wurde auch durch die Berufsschulen in Hanau geprägt. Welche Konsequenzen hat die Kreisfreiheit?

**Stolz:** Es wird für die Schullandschaft keine Veränderungen geben. Der Main-Kinzig-Kreis und die Stadt Hanau bleiben auch nach der Kreisfreiheit eigenständige Schulträger, die insbesondere im Berufsschulbereich durch die gemeinsame Trägerschaft für die Eugen-Kaiser-Schule und die Ludwig-Geißler-Schule erfolgreich zusammenarbeiten. Auf dieser Grundlage werden wir die Bildungsregion auch künftig in enger Kooperation gestalten.

Wie wollen Sie sicherstellen, dass die berufliche Aus- und Weiterbildung zwischen Niederdorfelden und ZünTERSbach auch in Zukunft solide aufgestellt bleibt?

**Stolz:** Das Thema der Aus- und Weiterbildung hat für uns im Main-Kinzig-Kreis eine sehr hohe Priorität. Mit unseren modernen Berufsschulen in Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern, unserem Bildungshaus in Gelnhausen, einer Akademie für Gesundheit und Pflege, den Plänen zum Aufbau eines Ausbildungscampus zur Stärkung der dualen Ausbildung sowie vielen begleitenden Maßnahmen sind wir hier gut aufgestellt. Zudem pflegen wir einen regelmäßigen Austausch mit den Interessenverbänden von Handwerk und Industrie, um rechtzeitig neue Entwicklungen einzuleiten oder zu unterstützen.

Eine Hochschule im Main-Kinzig-Kreis für das duale Studium haben Sie zuletzt als „große Chance“ bezeichnet. Aber sind wir nicht von Hochschulen regelrecht umzingelt? Warum braucht der Kreis, Ihrer Meinung nach, dann trotzdem so dringend weitere Bildungsangebote, wie zum Beispiel eine Hochschule?

**Stolz:** Ich werde regelmäßig von Wirtschaftsunternehmen darauf angesprochen, dass ein Angebot eines dualen Studiums im Main-Kinzig-Kreis wünschenswert wäre. Daher erfolgte die Kontaktaufnahme mit der Technischen Hochschule Mittelhessen und deren Partner, dem Verein COMPETENCE-CENTER DUALE HOCHSCHULSTUDIEN – STUDIUMPLUS, um entsprechende Möglichkeiten auszuloten. Nach einer Informationsveranstaltung und einer allgemeinen Bedarfsabfrage werden aktuell mögliche Studiengänge eruiert. In einer weiteren Abfrage bei den Unternehmen wird dann der konkrete Bedarf an Studierenden ermittelt. Das Interesse und das Engagement der Unternehmen entscheiden also darüber, ob es in einem Schulterschluss der Region gelingt, eine Dependence von StudiumPlus in den Main-Kinzig-Kreis zu holen.



Bild: MKK

Für viele Unternehmen wird es immer schwerer, Auszubildende zu finden. Inwieweit könnte eine Hochschule aber zu einer Konkurrenz für ausbildende Betriebe werden? Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang duale Studiengänge?

**Stolz:** Ich sehe hier keine Konkurrenz, weil wir unterschiedliche Interessengruppen ansprechen. Wer studieren will, macht das ohnehin, auch ohne Angebot in der Region. Der Vorteil einer Fachhochschule mit dualem Studium im Main-Kinzig-Kreis ist aber, dass die zukünftigen Fachkräfte mit höherer Wahrscheinlichkeit bei den hiesigen Firmen bleiben. Dieser Effekt wird uns aus anderen Regionen mit einem dezentralen Studienangebot übermittelt. Daher bewerte ich die Ansiedlung einer FH im Main-Kinzig-Kreis ganz eindeutig als Aufwertung unseres Wirtschaftsstandortes.

*Das Interview mit Landrat Thorsten Stolz führte Julia Oppenländer, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern.*

## SEMINARE UND LEHRGÄNGE IM JULI

7.7. **Info-Tag Existenzgründung: Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, Seminar,** 60,00 €

## IM SEPTEMBER

11.9. **Vorbereitungslehrgang – Ausbildung der Ausbilder, Lehrgang, Online / Präsenz,** 560,00 €  
2.10.

11.9. **Bewerbungsgespräche, Seminar,** 115,00 €

11.9. **Kündigungsgespräche, Seminar,** 115,00 €

19.9. **Betriebliche Altersvorsorge, Seminar,** 230,00 €

20.9. **Reden und präsentieren im Business, Seminar,** 230,00 €

# IHK-Fortbildungsprüfungen zahlen sich immer mehr aus

Eine auf praktischer Erfahrung aufbauende Weiterbildung mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung erhöht oft den Verdienst und vergrößert den Verantwortungsbereich. Das belegt eine aktuelle DIHK-Studie unter 20.000 Absolventinnen und Absolventen. Auch für die Betriebe bringt „dieser Qualifizierungspfad viele Vorteile“, sagt Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer beim DIHK: „Sie können aus der eigenen Belegschaft auf Topniveau weitergebildete Fach- und Führungskräfte entwickeln, die mehr Verantwortung übernehmen können und wollen.“ Die Höhere Berufsbildung sei „eine Art Geheimtipp“ sowohl für karrierebewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für Unternehmen, die Strategien gegen den Fachkräftemangel suchen. Stark nachgefragt würden insbesondere Meister und Fachwirte. Laut Dercks verfügen mehr als 2,5 Millionen Erwerbstätige in Deutschland über einen Abschluss der Höheren Berufsbildung. Allein im IHK-Bereich

würden jährlich rund 60.000 Prüfungen abgenommen – Tendenz steigend. „Ob Industriemeister Metall, Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung oder Betriebswirt – Absolventen der Höheren Berufsbildung werden von den Unternehmen händeringend gesucht. Ihre Abschlüsse liegen zumeist auf dem Niveau sechs und sieben des Deutschen Qualifikationsrahmens DQR und sind somit gleichwertig zum Bachelor und Master einer Hochschule. Mit einer Arbeitslosenquote von nur 1,2 Prozent – und damit sogar noch niedriger als bei Akademikern – ist der Arbeitsmarkt in dieser Gruppe komplett leergefegt.“

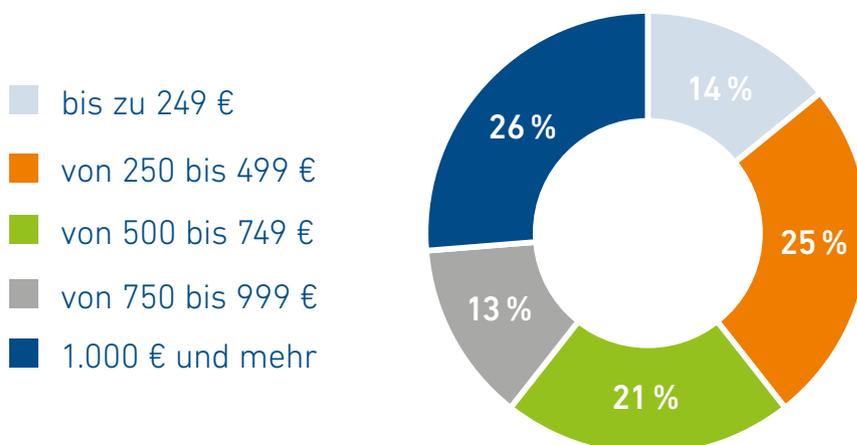
## Absolventinnen und Absolventen beurteilen ebenfalls positiv

Die Ergebnisse der bundesweiten IHK-Befragung unter Menschen, die in den vergangenen fünf Jahren erfolgreich bei ihrer IHK an einer entsprechenden Fortbildungsprüfung teilgenommen haben, machen Mut: Danach berichten 81 Prozent der Absolventinnen und Ab-

solventen von positiven Auswirkungen auf ihre berufliche Entwicklung. Aus einer Liste mit Mehrfachnennungen rangieren finanzielle Verbesserungen (58 Prozent) sowie der Aufstieg in eine höhere Position oder einen größeren Aufgaben- und Verantwortungsbereich (57 Prozent) ganz oben. Rund 60 Prozent derjenigen mit einem Gehaltsplus beziffern die monatlichen Zuwächse auf mehr als 500 €. Mehr als ein Viertel verdient sogar mindestens 1.000 € mehr im Monat als vor der Weiterbildung. „Gehaltszuwächse zeigen sich drei Jahre nach erfolgreicher Fortbildungsprüfung wesentlich stärker als kurz nach dem Abschluss“, berichtet Dercks. „Viele positive Effekte ergeben sich aber auch sofort: 93 Prozent der Absolventinnen und Absolventen sagen, dass sich die Weiterbildung positiv auf ihre persönliche Entwicklung ausgewirkt hat – sei es, dass sie ihren Blickwinkel erweitert oder sie mehr Souveränität gewonnen haben. Diese persönlichen Benefits nach einer sol-

## So stark haben sich Weiterbildungsabsolventen verbessert

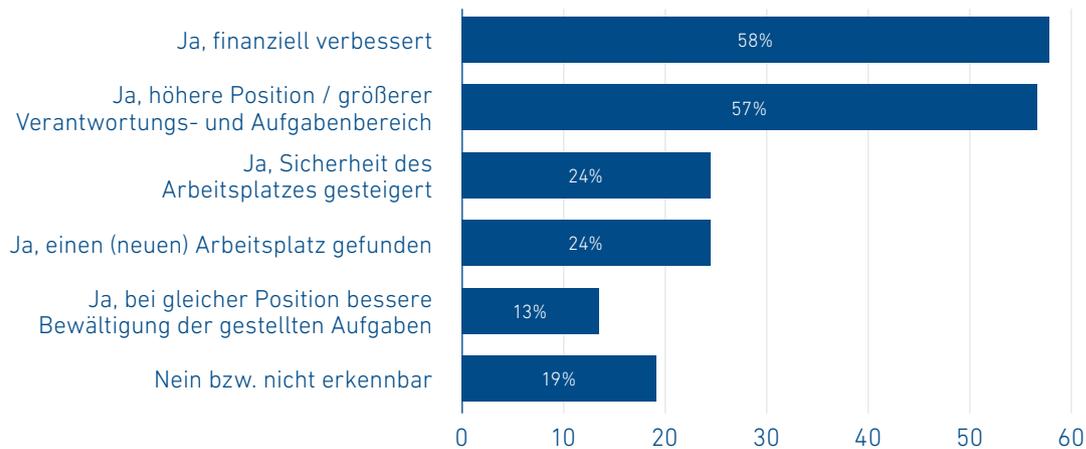
Rund 60 % der Absolventen haben sich spätestens 5 Jahre nach ihrer IHK-Prüfung auch finanziell spürbar verbessert. Ein Viertel von ihnen verdient zwischen 250 und 499 Euro zusätzlich. Mehr als ein Viertel davon meldet sogar einen monatlichen Gehaltszuwachs von 1.000 Euro oder mehr.



Quelle: DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung 2023

# Berufliche Vorteile der Weiterbildung

(Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung 2023

chen Weiterbildung fallen noch stärker aus als die rein beruflichen Auswirkungen – sie dürften sich gleichwohl im weiteren Berufsleben der Absolvierenden in jeder Hinsicht positiv bemerkbar machen.“

## 90 Prozent würden sich wieder für den gleichen Fortbildungsabschluss entscheiden

Die Zufriedenheit mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung ist der DIHK-Studie zufolge sehr hoch: Rund 90 Prozent der Absolventinnen und Absolventen würden sich erneut für den gleichen Fortbildungsabschluss entscheiden. Mehr als die Hälfte (54 Prozent) plant weitere Qualifizierungen. Hier steht ein zusätzlicher Abschluss

der Höheren Berufsbildung am höchsten im Kurs. „Die Höhere Berufsbildung ist ein sinnstiftender und zukunftsrelevanter Qualifizierungsweg, der den Unternehmen topqualifizierte und praxisorientierte Fachkräfte liefert“, so Dercks. Für die IHKs ist wichtig, die Höhere Berufsbildung – auch als gleichwertige Alternative zum Hochschulstudium – noch bekannter zu machen. Die vor gut drei Jahren im Berufsbildungsgesetz verankerten Abschlussbezeichnungen Bachelor Professional und Master Professional sollten zügig weiter ausgerollt werden. Hier sind vor allem die Sozialpartner in der Verantwortung. Schon während der Berufsorientierung, die auch flächendeckend an Gymnasien angeboten werden sollte, sollten Schü-

lerinnen und Schüler darüber informiert werden, dass sie über eine duale Ausbildung und eine entsprechende Weiterbildung praxisnah eine ebenso erfolgreiche Erwerbsbiografie erfahren können wie Akademiker. Die Stärke der Höheren Berufsbildung ist die enge Anbindung an die betriebliche Praxis – bis hin zu Fragestellungen rund um die Digitalisierung oder den Klimaschutz. Die angestrebte Transformation in Richtung Klimaneutralität gelingt nicht allein mit einer Handvoll besonders „grüner“ Ausbildungsberufe oder Abschlüsse. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind die Aus- und Fortbildungsabschlüsse der Beruflichen Bildung über ihre gesamte Bandbreite gefragt.



**WEMO TEC**  
SICHER IN ALLEN HÖHEN

## Arbeitsbühnen, Stapler und Krane

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Groß-Umstadt

T 0800 / 5118110 E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)

**WERNER**  
GRUPPE



# Facetten der Wasserstoffwirtschaft

Über Kernfusion, Kugelhähne und Wasserstoffbedarf

**Wasserstoff gilt als „Wundermittel“ im Kampf gegen den Klimawandel und soll als ein wichtiger Energieträger dazu beitragen, dass Deutschland seine Klimaziele erreicht. Speziell „grüner“ Wasserstoff, der aus erneuerbaren Energien wie Solar oder Wind gewonnen wird, soll energieintensive Anwendungen klimaneutral machen. Mittlerweile rückt sogar die Kernfusion in den Blickpunkt des Interesses. Ein Start-up in Hanau könnte hier Revolutionäres leisten. Ganz real sind bereits Wasserstoffkugelhähne für Tankstellen made in Nidderau sowie eine Wasserstoffbedarfsanalyse für Hessen.**



## Start-up in Hanau setzt auf Kernfusion

Schon lange träumen Wissenschaftler davon, es in Sachen Energieerzeugung der Sonne nachzumachen, und haben dabei die Kernfusion im Blick. Durch das Verschmelzen winziger Atomkerne, nämlich Wasserstoff zu Helium, entsteht CO<sub>2</sub>-freie Superener-

gie. In der Sonne funktioniert das tadellos, denn bei extrem großer Hitze und unter ungeheurem Druck wird dort schon seit Millionen Jahren kernfusioniert. Damit es gelingt, die Kernfusion auf die Erde zu bringen, muss man aber Temperaturen erzeugen, wie sie auf der Sonne existieren. Für die technisch sehr anspruchsvolle Kernfusion wird Plasma benötigt, extrem heißes, elektrisch geladenes Wasserstoffgas. Ein neues Start-up mit Sitz in Hanau will dieses Ziel bis spätestens 2045 erreichen. Gauss Fusion will die Kommerzialisierung von Fusionskraftwerken und verwandten Technologien vorantreiben und in den nächsten 20 Jahren ein Magnetfusionskraftwerk bauen. Das Unternehmen wurde 2022 von Industriepartnern aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien mit umfangreicher Erfahrung in der Fusionstechnologie gegründet. Ziel sind eine deutliche Beschleunigung bei der Entwicklung der magnetischen Hochfeldfusion und die anschließende Inbetriebnahme erster Fusionskraft-

werke. Im Februar 2023 sammelten die Gründer von Gauss Fusion in einer ersten Finanzierungsrunde acht Millionen € Startkapital ein. Damit markierten sie einen ersten Meilenstein auf dem Weg der Fusion hin zu einer sauberen und sicheren Energiequelle als Ergänzung der erneuerbaren Energien, schreibt das Hightech-Start-up in einer Pressemeldung. Interessanterweise sitzt das Start-up beim Technologieunternehmen Bruker EAS im Hanauer Hafengebiet. Gauss Fusion trägt gewissermaßen das Bruker-Gen in sich. Bruker produziert in Hanau als weltweit größte Supraleiterfabrik jedes Jahr große Mengen hochfeiner Hochleistungsdrähte aus den Metallen Niob, Titan, Zinn und Kupfer. Die Supraleiter stecken in starken Elektromagneten für Medizintechnik, etwa in Magnetresonanztomografen oder in hochempfindlichen Kernspinnresonanzspektrometern. Ein „heißer“ Einsatzort für die Supraleiter aus Hanau ist aber auch der Fusionsreaktor ITER bei Marseille, wo versucht wird, durch Verschmelzen von Atomkernen Energie nach dem gleichen Prinzip wie in der Sonne zu erzeugen. Für den

Testreaktor hat Bruker bereits Supraleiter für über 14 Meter hohe Magnete geliefert.

Ob die Kernfusion als emissionsfreie Alternative und Ergänzung zu Sonnen- und Windenergien in naher Zukunft zur Verfügung stehen kann, dürfte eine spannende Wette werden.

### Wasserstoffkugelhähne aus Nidderau

Während das Vorhaben des Startups in Hanau noch wie Science-Fiction klingt, arbeitet Perrin an ganz realen Produkten für die Wasserstoffindustrie. Seit 1953 firmiert der Entwickler und Hersteller von Sonderkugelhähnen und kundenspezifischen Armaturen für den industriellen Einsatz in Nidderau. Die Kugelhähne der Firma sind vor allem auf die Anforderungen der chemischen und petrochemischen Industrie sowie für den Anlagenbau ausgelegt. Das Unternehmen hat zudem eine jahrzehntelange Erfahrung in Bezug auf Kugelhähne entlang der Wasserstoffwertschöpfungskette und entwickelt und baut Kugelhähne für Wasserstoff in verschiedenen Industrien. „Der Einsatz von hochreinem Wasserstoff ist für viele Industriebereiche wie die Chemie, die Pharmazie, Mineralogie, Stahl, Raffinerie, Elektronik, Lebensmittel etc. von großer Bedeutung. Unsere Wasserstoffkugelhähne können über die gesamte Range eingesetzt werden. Niederdruck, Hochdruck, weichdichtend oder metallisch dichtend. Wir bieten die Lösung für verschiedenste Anlagen und Anlagenbereiche“, schreibt Perrin auf seiner Webseite. Eine aktuelle Innovation ist ein innerhalb des firmeninternen Projekts CLESTEC (Clean Energy Supply Technology for Future Generation) entwickelter Hochdruckkugelhahn.



[www.gaussfusion.com](http://www.gaussfusion.com)  
[www.perrin.de](http://www.perrin.de)

Dieser kann in Wasserstofftankstellen oder anderen Hochdruckwasserstoffanwendungen eingesetzt werden und verkürzt im Gegensatz zu bisher für diese Anwendung hauptsächlich eingesetzten Nadelventilen die Zeit zur Betankung von Fahrzeugen deutlich.

### Wasserstoffbedarfsanalyse für Hessen

Die mehrteilige Veranstaltungsreihe „Materials to RePowerEU“ vom Materials Valley e.V. und dem Technologieland Hessen hat in den letzten Monaten Experten aus der Wasserstoffwirtschaft zusammengebracht und die Innovationen für die Wasserstoffwirtschaft beleuchtet. Im Mai fand bereits die fünfte Online-Veranstaltung zum Schwerpunkt „Wasserstoff für Industrie & Wärme“ statt. Dort stellte die Landesenergieagentur Hessen (LEA Hessen) eine Potenzialanalyse vor, die einen ersten Überblick über Wasserstoffquellen in Hessen und den entsprechenden Bedarf in den Landkreisen gibt. Die Prognose der Wasserstoffbedarfe und -erzeugungskapazitäten bis 2045 stellt eine wichtige Maßnahme der Wasserstoffstrategie Hessen dar. Die Potenzialanalyse der Bedarfssektoren Industrie, Gebäude, Verkehr und Energiewirtschaft sowie möglicher Wasserstoffquellen berücksichtigt dabei auch regionale Besonderheiten

über das „Hessen-Szenario“. Es wird deutlich, dass Wasserstoffbedarfe verteilt über ganz Hessen entstehen werden, besonders im Rhein-Main-Gebiet, im Main-Kinzig-Kreis sowie in Osthessen. Die Prognoseergebnisse im Zeitverlauf tragen dazu bei, Orientierung und Planbarkeit für die weiteren Schritte sowohl öffentlicher Stellen als auch der Marktteilnehmer zu schaffen. Die Kurzfassung gibt es online unter dem QR-Code.

#### Dr. Jörg Wetterau

Labor für Kommunikation  
Technologie – Innovation –  
Wissenschaft, Gelnhausen



[https://redaktion.hessen-agentur.de/publication/2023/4068\\_RZ\\_LEA\\_Potenzialanalyse\\_DIN-quer\\_100523.pdf](https://redaktion.hessen-agentur.de/publication/2023/4068_RZ_LEA_Potenzialanalyse_DIN-quer_100523.pdf)



## Wasserstoff als Energieträger: Was geht vor Ort?

Die IHK beleuchtet gemeinsam mit Dr. Jörg Wetterau die Lage. Beginn war in der Dezemberausgabe 2022 dieser Zeitschrift. Bisherige Themen:

- Aktuelle Informationen und Diskussionsplattformen vor Ort (12.2022)
- Wasser zerlegen mit regionalem Know-how (1.2023)
- Was tun die regionalen Energieversorger? (1.2023)
- Wie kommt der Wasserstoff zum Verbraucher? (3.2023)
- Wasserstoff für Busse und Lkw? (4.2023)
- Neues vom Land und neue Informationsplattformen (5.2023)
- Über Kernfusion, Kugelhähne und Wasserstoffbedarf (7.2023)

# Einheitliches europäisches Patentsystem gestartet



Die Schöpfung wird vorteilhafter, wenn die Erfindung geschützt ist.

Rund 50 Jahre nach Gründung des Europäischen Patentsamts (EPA) gibt es immer noch kein Patentrecht, das in der gesamten Europäischen Union (EU) gilt. Das EPA nimmt zwar europäische Patentanmeldungen für alle 27 EU-Mitgliedstaaten sowie für zwölf weitere Staaten an, darunter die Schweiz und die Türkei. Aber danach zerfällt das Patent wieder – es gilt noch immer nationales Recht. Nach der Erteilung des Patents ist daher zu überlegen, in welchen Staaten das Patent geltend gemacht werden soll und in welchen nicht. Diese Auswahlmöglichkeit spart Kosten – etwa für teure Übersetzungen in die jeweiligen Sprachen oder auch für nationale Gebühren zur Aufrechterhaltung von Patenten. Auch Verletzungs- und Nichtigkeitsklagen sind vor nationalen Gerichten einzeln zu führen, was mitunter zu langen Gerichtsverfahren führt. Die Zersplitterung des Rechts wirkt verzögernd, was Vor- und Nachteile hat.

„Schon seit Jahrzehnten wird beklagt, dass das europäische Patent in der aktuellen Form nicht zur EU passt“, berichtet Michael Wolf auf Anfrage der IHK. Der Hanauer Patentanwalt weist darauf hin, dass es seit Anfang Juni mit dem neuen einheitlichen Patentsystem eine Alternative zum bekannten Verfahren gibt: Das neue EU-Einheitspatent und das Einheitliche Patentgericht (EPG) sind ein klassischer politischer Kompromiss. Das Ziel: die Kosten und die bürokratischen Belastungen für kapitalschwache Unternehmen zu senken. Der neue, einheitliche Schutz in den teilnehmenden 17 Staaten ist als erster Schritt auf dem Weg in ein europäisches Rechtssystem rund um Erfindungen einzustufen, bei dem insgesamt betrachtet erheblich weniger Übersetzungen anzufertigen sind. „Das ist deutlich weniger Aufwand!“ sagt Wolf. „Es gibt“, so der Spezialist „aber auch ein ABER: Manche EU-Mitgliedssta-

ten machen nicht mit. In diesen Fällen, etwa Spanien oder Polen, sind weiterhin teure Übersetzungen erforderlich. Außerdem erlischt der Patentschutz in allen 17 teilnehmenden Staaten gleichzeitig, wenn das EPG entsprechend entscheidet.“

Noch liegen keine Erfahrungen mit Gerichtsentscheidungen vor. Wolf dazu: „Patentverletzungen oder Angriffe auf Patente werden derzeit in Europa unterschiedlich gehandhabt. Wir wissen noch nicht, was kommt. Die Patentanwälte werden das neue Gericht selbstverständlich genau beobachten. Im Hinterkopf aller Unternehmen mit schutzwürdigen Entwicklungen sollte dabei das Wissen stecken, dass das alte Verfahren vorläufig erlaubt bleibt – und zweckdienlich sein kann.“

Nicht vom einheitlichen europäischen Patentsystem betroffen sind die anderen Schutzrechte, etwa Marken oder Geschmacks- und Gebrauchsmuster.

# Umschalten: Hessen gibt Strom



## Ich schalte jetzt um

Energieverbrauch **reduzieren**  
Strom **produzieren**  
Systeme **kombinieren**

## Starten Sie mit uns

1. Kostenfreie Impulsberatung
2. Fördermittel- und Expertenauswahl\*
3. Umsetzungsbegleitung bei Ihren Investitionen\*

\*Produktneutrale Auswahl aus EU-, Bundes- und Landesfördermitteln

Jetzt anrufen: 0 61 07 / 9 65 93-70  
E-Mail: [energieberatung@rkw-hessen.de](mailto:energieberatung@rkw-hessen.de)  
[www.energieeffizienz-hessen.de](http://www.energieeffizienz-hessen.de)

ENERGIEBERATUNG

FÜR UNTERNEHMEN

Finanziert von

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr und Wohnen

Umgesetzt durch



RKW  
Hessen



# Landeskonzferenz im Zeichen von Helping Heroes

ICH. DU. WIRTSCHAFT mit Weitblick – unter diesem Motto stand die Landeskonzferenz (LAKO) der Wirtschaftsjunioren 2023 in Kassel. Rund 50 Programmpunkte erwarteten die rund 150 teilnehmenden Junioren Anfang Juni. Dabei konnten sie aus einer Vielzahl unterschiedlicher Themen ihren LAKO-Fahrplan zusammenstellen. So konnten sie bei Daimler und Volkswagen hinter die Kulissen schauen. Besichtigt wurden außerdem ein Logistikbauer und der Kassel Airport. Per Bus oder zu Fuß konnten die Junioren die Stadt und die Spuren der Dokumenta entdecken. Wer schon immer wissen wollte, wie „Ahle Wurscht“ hergestellt wird, war im „Wurstehimmel“ genau richtig. Andere Junioren begaben sich mit Helm und Taschenlampe bei der Bunkertour auf eine Entdeckungsreise durch die verborgenen Bereiche zweier Bunkeranlagen der Stadt. In den Seminaren und Workshops ging es um die Themen Unternehmensnachfolge, New Work, die richtige Geldanlage, Homeoffice und mobiles Arbeiten sowie Storytelling. Beim Hacking-Workshop konnten die Teilnehmenden in die Unterwelt der Bits und Bytes eintauchen.



Auf Helping-Heroes-Mission während der Landeskonzferenz: die Junioren aus dem Main-Kinzig-Kreis.

Anlässlich der Konferenzöffnung wurden die Landespreise der Wirtschaftsjunioren für die besten Kreisprojekte verliehen. Die Junioren aus Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis räumten in der Kategorie „low budget – high profile“ den ersten Platz für ihren Lego-Workshop ab, der im März im IHK-Gebäude stattgefunden hatte. Festlicher Höhepunkt der Konferenz war die Gala am Samstagabend im Kolonnaden-Flügel des Kongress Palais Kassel. Aus dem Main-Kinzig-Kreis waren zwölf Junioren mit dabei. Ihre besondere Mission: ihr Spendenprojekt „JCI Hel-

ping Heroes“ bekannter machen und Spenden für die Erdbebenopfer in der Türkei sammeln. Sie fielen mit ihren bedruckten Poloshirts überall auf und landeten einen vollen Erfolg. Sprecherin Stefanie Schietzold dazu: „Durch den Einsatz konnten wir insgesamt 5.000 € einsammeln. Danke an das ganze Team.“ Der Clou: Vor fünf Jahren hatten die nordhessischen Junioren während der Landeskonzferenz in Hanau ein Bild des jungen Künstlers Marius Perl für einen guten Zweck ersteigert. Nun kam es erneut zur Auktion – für das Projekt Helping Heroes.

TERMINE	
8.7.	<b>WJ-Sommerfest – Family and Friends</b>
7.9.	<b>Interessentenparty</b>
20.10.	<b>„PilzSchule“ – geführte Lehrwanderung durch den Wald – mit anschließendem Kochen und Genießen</b>

Sie sind Unternehmer oder Führungskraft und unter 40? Sie wollen auch netzwerken? Reinschnuppern ist ganz leicht: Einfach bei Petra Diehm anmelden, Tel. 06181 9290-8111, E-Mail p.diehm@hanau.ihk.de. Weitere Infos auf [www.wj-hanau.de](http://www.wj-hanau.de).

## Besuch aus Wisconsin

Beim jährlichen „Twinning“ mit JCI Wisconsin besuchten dieses Jahr Amanda und Jason Jones unseren Main-Kinzig-Kreis. Die Junioren stellten ein Programm für die Gäste aus den USA zusammen, bei dem genetzt und geschlemmt wurde. Gemeinsam besuchten sie ein „UnternehmerInnenfrühstück“ im Coworking-Space „The Roof“ in Maintal. Anschließend lernten die Gäste bei der „Staanemer Braukunst“ eine Menge über Bierherstellung. Es wurde auch probiert. Nach einem Rundgang durch das historische Steinheim luden die Junioren zu einem After Work ein. Highlight auf besonderen Wunsch der Gäste aus Wisconsin war ein Besuch des Hanauer Wochenmark-

tes. Das hatten sich Wirtschaftsjunioren aus den USA besonders gewünscht.



Amanda und Jason Jones (2. und 3. v. l.) mit den Junioren in der „Staanemer Braukunst“: Geschäftsführer Gerald Kathan (2. v. r.) erklärte, wie traditionell Bier gebraut wird.

# Gute Wirtschaftspolitik für ganz Hessen

Forderungen der hessischen Wirtschaft zur Landtagswahl

**Hessen wählt im Herbst einen neuen Landtag. Der HHHK hat Forderungen an die künftige Landesregierung formuliert, die auf Beratungen in den IHKs fußen. Neben den Herausforderungen demografischer Wandel, Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Digitalisierung empfehlen die IHKs in Hessen eine Fokussierung auf weitere Kernthemen.**

## Fachkräfte sichern

Viele Betriebe suchen bereits heute händeringend nach Mitarbeitern. Bis zum Jahr 2035 könnten etwa 523.000 Fachkräfte in Hessen fehlen, wobei der Anteil beruflich qualifizierter den größten Anteil ausmacht. Deshalb sollten mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung begeistert werden. Hierfür sollte das Image der dualen Ausbildung verbessert und als gleichwertige Alternative zum akademischen Bildungsweg positioniert werden – durch eine bessere flächendeckende berufliche Orientierung als fester Bestandteil des Fachunterrichts sowie die qualitative Stärkung der Berufsschulen. Aber auch die qualifizierte Zuwanderung und die Beschleunigung der Fachkräfteverfahren müssen als wichtige Bausteine in der Bekämpfung des Fachkräftemangels erkannt und umgesetzt werden.

## Infrastruktur ausbauen, Mobilität stärken

Eine erfolgreiche Wirtschaft braucht leistungsfähige Infrastrukturen – ganz gleich ob auf der Straße, der Schiene oder im ÖPNV. Daher ist es den hessischen IHKs ein wichtiges Anliegen, dass der Sanierungs- und Ausbaustau auf Hessens Straßen und Schienen zügig behoben wird. Für den ÖPNV wiederum ist eine auskömmliche Finanzierung sicherzustellen sowie der Aus- und Neubau zu beschleunigen, um die Erreichbarkeit der Unternehmen für ihre Fachkräfte sicherzustellen. Hessen ist

zudem ein attraktiver Standort für Logistikunternehmen und eine wichtige Drehscheibe. Ein landesweites Logistikkonzept könnte zahlreiche Herausforderungen auf einmal adressieren.

## Fachkräfte brauchen Wohnraum – Wirtschaft braucht Fläche

Die Unternehmen benötigen Fläche – um wachsen oder Geschäftsmodelle anpassen zu können, aber auch, damit sich Unternehmen aus dem Ausland ansiedeln können. Das Land sollte daher die Kommunen bei der strategischen Flächenentwicklung stärken, um bestehende Flächen zu reaktivieren und die Entwicklung neuer Wohn- und Gewerbeflächen zu fördern. Da bezahlbarer Wohnraum in den Ballungsgebieten fehlt, sollte neben finanziellen Anreizen über den kommunalen Finanzausgleich auch geprüft werden, welche Anforderungen in der hessischen Bauordnung angepasst werden können, um Bauvorhaben zu beschleunigen und Baukosten zu senken.

## Starke Wirtschaftsstandorte

Besondere Bedeutung kommt den Innenstädten zu. Der Einzelhandel befindet sich in einem Strukturwandel, der sich vor allem in den Innenstädten und Ortskernen kristallisiert. Angesichts dieser Veränderungen ist es von großer Bedeutung, dass Perspektiven für die Innenstädte und Ortszentren aufgezeigt werden. Das Förderprogramm Zukunft Innenstadt sollte daher weiterentwickelt und auch ab 2024 mit neuen Mitteln ausgestattet werden. Es gilt, gemeinsam mit den Kommunen den begonnenen Prozess der Erarbeitung eines Zukunftsplans für Hessens Innenstädte weiterzuführen.

## Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Nachhaltigkeit ist den hessischen Unternehmen wichtig, weshalb die hessische Wirtschaft in den vergangenen



Bild: HHHK

Die Forderungen zur Landtagswahl 2023 wurden durch die Vollversammlungen der zehn hessischen IHKs beschlossen. Sie basieren damit auf einem Votum von insgesamt 590 Unternehmen und Unternehmerinnen aus allen Regionen und Branchen Hessens.

Jahren große Kraftanstrengungen auf dem Weg hin zur Klimaneutralität unternommen und viel investiert hat. Mit großer Sorge schauen die Unternehmen auf die Entwicklung der Energiepreise. Die hessischen IHKs fordern die Landesregierung auf, erneuerbare Energien auszubauen, Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und bürokratische Hürden abzubauen. Im Hinblick auf den Einsatz von Wasserstoff sind eine branchenoffene Förderung und der hessenweite Zugang aller Wirtschaftsregionen zu Wasserstoffnetzwerken die drängendsten Anliegen der hessischen Unternehmen.



[www.hhk.de/landtagswahl2023](http://www.hhk.de/landtagswahl2023)  
[www.ihk.de/hanau/landtagswahl](http://www.ihk.de/hanau/landtagswahl)

# Starkes Netzwerk für Start-ups



Auf dem gut besuchten Gründerfest in der Firma „Grasmück Insektenschutzsysteme GmbH“ trugen Geschäftsführer Stefan Grasmück, Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann und IHK-Präsident Oliver Naumann (v. l. n. r.) dazu bei, den für Unternehmen wichtigen Netzwerkgedanken aktiv zu leben.

Straßen markieren, Fußpflege, Lieferketten-Beratung und, und, und: Das zehnte Gründerfest des Forums Existenzgründung Main-Kinzig brachte Ende Mai über 60 angehende Unternehmerinnen und Unternehmer mit gestandenen Beratern und Helfern aus Politik und Wirtschaft zusammen. Seit 2005 führen die Agentur für Arbeit, das Kommunale Center für Arbeit, die Kreishandwerkerschaft Hanau, die Wirtschaftsförderungen der Städte Hanau, Maintal und Nidderau sowie des Main-Kinzig-Kreises, die Wirtschaftsjunioren, die Wirtschaftspaten und die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern dieses Netzwerktreffen durch.

Es fand an einem besonders passenden Ort statt: Vor 25 Jahren hatten Stefan und Lutz Grasmück ihre Firma „Grasmück Insektenschutzsysteme GmbH“ in Ronneburg-Altwiedermus gegründet. Der führende Hersteller von Insektenschutzgittern im Rhein-Main-Gebiet hat sich mithilfe einer umfassenden Digitalisierung zu einer vertriebsstarken Marke gemausert. In seinem Grußwort unterstrich IHK-Präsident Oliver Naumann, wie wichtig „starke Netzwerke sind, die sich verknüpfen“. Mit Hinweis auf seine persönlichen Gründungserfahrungen lobte der Präsident die bestehenden Netzwerke: „Sie helfen, typische

Anfangsfehler zu vermeiden – dann bleibt mehr Gelegenheit für Fehler im laufenden Betrieb.“ Naumann betonte, dass es „besonderen Mut und Entschlossenheit erfordert“, angesichts Inflation, steigender Zinsen, ungewisser Energiepreise und angespannter Lieferketten den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Wir leben in „schwierigen Zeiten – das macht es Existenzgründern nicht leichter“, so der IHK-Präsident, der aber auch Chancen skizzierte: „In Zeiten des Fachkräftemangels kommen pfiffige und engagierte Jungunternehmer auch als Angestellte unter. Doch genau in solchen Zeiten liegen auch die

Chancen für Innovation und Erfolg.“ Von der Politik forderte Naumann ein „innovationsfreundliches Umfeld“ als Grundstein für zukünftiges Wachstum: „Der Main-Kinzig-Kreis bietet dafür eine sehr gute Infrastruktur: Straße, Schiene, Breitband und Mobilfunk.“ Schwierigkeiten erfahren Gründerinnen und Gründer eher aus „Brüssel, Berlin und manchmal auch Wiesbaden“ in Form von zu viel Bürokratie. Der Präsident bat die anwesenden Gründer, die IHK „über Regelungen und Gängelungen, die Ihnen in Ihrem Unternehmen widerfahren, zu informieren. Ich kann Ihnen nicht versprechen, dass wir Ihnen sofort helfen können. Aber wir nutzen gerne Ihre Erfahrung mit der Hydra Bürokratie, um uns für bessere und pragmatischere Lösungen einzusetzen. Bürokratieabbau ist nicht einfach, aber immer noch einfacher, als Ihnen neue Arbeitskräfte auf den Hof zu stellen.“ Naumann forderte mehr Anstrengungen zur Überwindung des Arbeitskräftemangels durch mehr Aus- und Weiterbildung, aber auch durch mehr Digitalisierung in den Unternehmen

und in den Verwaltungen. Unabhängig davon ist, so Naumann, ein „entscheidender Erfolgsfaktor ein ‚Growth Mindset‘, das Chancen erkennt, die der Markt bietet“.

Im Anschluss berichtete Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter im Main-Kinzig-Kreis, über die – freiwilligen – Aktivitäten des Landkreises für Gründer. Mithilfe des flächendeckend verlegten schnellen Internets sei es gelungen, die vielen im Kreis ansässigen Weltmarktführer zu halten und optimal zu begleiten. Dank der zahlreichen Gründerzentren im gesamten Kreis, die allesamt privat geführt werden, ist es zudem möglich, Startups hervorragende Bedingungen zu bieten. Mit den Vor-Ort-Sprechtagen zu Fachthemen und den Newslettern sei zudem der Informationsfluss gewährleistet.

Geschäftsführer Stefan Grasmück führte zu guter Letzt in sein Unternehmen ein. Er berichtete, wie es der einstige Bauelemente-Händler geschafft hat, zum allgemein akzeptierten Marktführer mit renommiertem Red Dot Design Award zu wachsen.

Sein Tipp an alle Gründerinnen und Gründer: „Über den Tellerrand hinausblicken!“ So konnte sein Unternehmen dank Offenheit, Flexibilität und einem funktionierenden Netzwerk Impulse von außen in Marktchancen umsetzen. Über Beratungen und Coachings sei etwa der Vertrieb so digitalisiert worden, dass die Fachberater vor Ort mittlerweile via App eine Kalkulation und Zeitplanung für die Montage erstellen können. Die eigens geschriebene Warenwirtschaftssoftware deckt mittlerweile 84 Prozent des Umsatzes ab – bis hin zur medienbruchfreien Onlinebestellung. Für derartige Erfolgsgeschichten ist, so Grasmück, die „Bereitschaft, Zeit und Geld zu investieren, unerlässlich. Wenn der Invest zurückkommt, lohnt sich das für das gesamte Team“. Von daher dürfte es kein Wunder sein, dass sich unter den Mitarbeitern mittlerweile eine Nachfolgerin für den bald frei werdenden Chefessel im Unternehmen gefunden hat.

### Plattformen bieten viel Potenzial:

Anfang Juni wurde das Gut Hühnerhof in Gründau zur Pilgerstätte der Plattformökonomie. Über 80 Betreiber, Dienstleister, Entscheider und Neulinge aus allen Branchen diskutierten über die Herausforderungen rund um die B2B-Plattformen. Gratis dazu gab es Informationen und Impulse aus erster Hand. Damit Deutschland den Anschluss an die Plattformökonomie nicht verschläft, hatte der Linsengerichter Internetunternehmer Bernd Weidmann (Bild) gemeinsam mit fünf weiteren Initiatoren 2022 die Platt-

formmachertage ins Leben gerufen und dieses Jahr die zweite Ausgabe organisiert.

In den Workshops und den anderen Formaten wurde klar: Digitale B2B-Plattformen werden zum zentralen Geschäftsmodell deutscher Unternehmen. Sie erschließen neue Marktpotenziale und tragen in den kommenden Jahren zur Wertschöpfung bei. Ein kritischer Erfolgsfaktor bei der Konzeption, beim Aufbau und Wachstum von B2B-Plattformen dürfte die Künstliche Intelligenz in Form von OpenAI oder ChatGPT sein.



# Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz

Seit 1. Dezember 2002 gibt es das neue Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz. Hierdurch haben Wohnungseigentümer einer Wohnungseigentümergeinschaft Anspruch auf einen zertifizierten Verwalter im Sinne des § 26a Absatz 1 Wohnungseigentumsgesetz als Teil der ordnungsgemäßen Verwaltung. Ausnahmen bestehen nur, wenn weniger als neun Sondereigentumsrechte bestehen, ein Wohnungseigentümer zum Verwalter bestellt wurde und weniger als ein Drittel der Wohnungseigentümer die Bestellung eines zertifizierten Verwalters verlangt.



## Wer ist betroffen?

Betroffen sind vor allem natürliche Personen, juristische Personen und Personengesellschaften, die unmittelbar mit Aufgaben der Wohnungseigentumsverwaltung beschäftigt sind.

## Der zertifizierte Verwalter kommt

Ab dem 1. Dezember 2023 darf sich nach § 26a Absatz 1 WEG als zertifizierter WEG-Verwalter bezeichnen – soweit nicht ein der Prüfung gleichgestellter Abschluss nachge-

WEG-Verwalter müssen künftig rechtliche, kaufmännische und technische Kenntnisse vorweisen – zum Beispiel durch die bestandene IHK-Prüfung.

wiesen werden kann – wer vor einer Industrie- und Handelskammer durch eine Prüfung nachgewiesen hat, dass er über die für die Tätigkeit als WEG-Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt. Bei juristischen Personen und Personengesellschaften müssen die bei ihnen

beschäftigten Personen, die unmittelbar mit Aufgaben der Wohnungseigentumsverwaltung betraut sind, die Prüfung zum zertifizierten WEG-Verwalter bestanden haben oder dem zertifizierten WEG-Verwalter gleichgestellt sein.

Die Prüfung kann vor jeder die Prüfung anbietenden IHK abgelegt werden. Auch die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern wird diese Prüfung voraussichtlich ab Herbst 2023 anbieten. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Sie umfasst rechtliche, kaufmännische und technische Themenbereiche sowie Grundlagen der Immobilienwirtschaft.

Weitere Informationen zum zertifizierten WEG-Verwalter und zur Prüfung (Termin, Kosten, Inhalte, Ablauf etc.) stehen online.



[vbrb.de](http://vbrb.de)

**Mit Nachhaltigkeit erfolgreich!**

**Energieeffizienz sichert Wettbewerbsvorteile**

Investieren Sie in Ihre energieeffiziente Zukunft und sichern Sie sich Ihre Marktposition. Wir unterstützen Sie dabei mit den passenden Fördermitteln für mehr finanziellen Spielraum.

**Zeit für die Zukunft – mit dem richtigen Partner**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG**

@ [www.ihk.de/hanau/weg-verwalter](http://www.ihk.de/hanau/weg-verwalter)

## Netzwerk Frauen und Arbeitsmarkt im MKK traf sich

Anfang Juni fand der Fachtag „Arbeiten und Leben – Fürsorge. Vorsorge. Achtsamkeit“ des Netzwerkes FAM (Frauen und Arbeitsmarkt im MKK) und des Bündnisses für Familie MKK in der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern statt. Gastrednerin war diesmal Frau Prof. Dr. Elsner, die mit ihrem Vortrag „AUSGE-BALANCED oder Vergiss die Work Life Balance TAILOR YOUR LIFE“ begeisterte. Auch Beispiele aus der Praxis kamen nicht zu kurz. So berichtete Birgit Bern-

hard (Alten- und Pflegezentren MKK) von der seit 2021 neu eingerichteten Sozialberatung, die Angestellte zu allen Themen rund um Leben und Arbeiten unterstützt. Helene Barth von Thermo Fisher Scientific aus Langenselbold konnte den Teilnehmenden vermitteln, wie das Frauennetzwerk Impulse in eigenen Unternehmen setzen kann. Weitere Informationen zum Bündnis für Familie im MKK erteilt IHK-Mitarbeiterin Ilona Frei, E-Mail [i.frei@hanau.ihk.de](mailto:i.frei@hanau.ihk.de).



Das Frauen-Netzwerk lebt wieder auf.

## Impulse für Unternehmen

Fachkräftegewinnung und Sicherung – unter diesem Motto stand ein Vortrag, den Berater Carsten Liede am 5. Juni im IHK-Gebäude hielt. Seine Agenda berücksichtigte die folgenden Aspekte: Arbeitsmarkt im Wandel, veränderter Rekrutierungsmarkt, zielgruppenspezifische Suche, Bindungsinstrumente und Personalentwicklung als Haltefaktor. Im zweiten Halbjahr werden weitere Vorträge und Onlineangebote mit dem Themenschwerpunkt „Fachkräfte und Arbeitskräfte finden“ folgen. Teilnehmen können alle IHK-Mitglied-unternehmen.



Leiterin Claudia Blaak (l.) hatte mit dem Team Berufliche Bildung den Fachvortrag organisiert.

## Auswertung Klimaschutz-Leitfaden



Der von den IHKs Fulda und Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern gemeinsam veröffentlichte Leitfaden „Klimawandel und regionale Wirtschaft“ kommt gut an. Wie aktuelle Zugriffszahlen (Stand: 12. Juni 2023) zeigen, wurde die dazugehörige Website seit Veröffentlichung 210 Mal aufgerufen. Besucher, die dort über den Desktop unterwegs waren, verbrachten durchschnittlich 2,16 Minuten auf den Klimawandel-seiten.

Der Leitfaden war Sonderbeilage der März-Ausgabe unseres IHK-Magazins „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ – online aufgerufen wurde die Webversion, also das PDF, inzwischen 41 Mal. Dahinter dürften jeweils konkrete Investitionspläne stehen. Weitere Druckexemplare des Leitfadens sind weiterhin vor Ort in der IHK erhältlich oder im Internet abrufbar.



[ihk.de/hanau/klimawandel](https://ihk.de/hanau/klimawandel)

## EINTRAGUNGEN

**HRA 94167 – 3.4.23:**

**Hasan Ahmedov e. K., 63549 Ronneburg (Am Schmiedeberg 5).** Inhaber: Hasan Ahmedov, Ronneburg.

**HRA 94168 – 5.4.23:**

**Polar GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Luisantring 74).** Eingetretene als Persönlich haftender Gesellschafter: Polar Verwaltungs GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 99245). Eingetretene als Kommanditist: Dennis Balzer, Frankfurt am Main.

**HRA 94169 – 6.4.23:**

**TE Capital GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Kapellenweg 16).** Eingetretene als Persönlich haftender Gesellschafter: TE-RealEstate GmbH, Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRB 98961). Kommanditist: Jens Scheidemantel, Würth. Eingetretene als Kommanditist: Evelyn Wientzek-Förster, Gelnhausen.

**HRA 94170 – 11.4.23:**

**Rotaru Bau GmbH & Co. KG, 61138 Niederdorfelden (Berger Straße 40).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Rotaru Bau Verwaltungs GmbH, Niederdorfelden (Amtsgericht Hanau HRB 99258). Der Sitz ist von Bad Vilbel (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 52534) nach Niederdorfelden verlegt. Kommanditist: Vladislav Rotaru, Niederdorfelden.

**HRA 94171 – 20.4.23:**

**FrigoCool Service e. K., 63579 Freigericht (Dangelweg 16).** Inhaber: Thilo Manfred Griebler, Freigericht.

**HRA 94172 – 25.4.23:**

**KWM Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, 63457 Hanau (Voltastr. 11).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Rentrotec Beteiligungs GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 97050). Kommanditisten: AK Sanierungs- und Trocknungstechnik GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 93433); Andreas Krapp, Niedernberg; Maxim Münchberg, Hanau; Rentrotec Schadensbeseitigungs GmbH & Co. KG, Hanau; Timo Wehmeyer, Nidderau.

**HRA 94173 – 26.4.23:**

**FSH GmbH & Co. KG Facility Service Hanau, 63450 Hanau (Römerstraße 13).** Persönlich haftende Gesellschafterin: FSH Verwaltungs GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99278). Kommanditisten: Enes Ak, Maintal; Yasin Zayed, Hanau.

**HRB 99252 – 4.4.23:**

**Kraus Papierverarbeitung GmbH, 63594 Hasselroth (Richard-J.-Ruff-Straße 4).** Gegenstand: Be- und Verarbeitung von Papier, die in diesem Zusammenhang stehende Kunststoffverarbeitung, Umrollarbeiten und der Handel mit Papierwaren. Stammkapital: 50.000 €. GF: Sven Werner Bauer, Johannesberg; Hans Hubert Jung, Stockstadt.

**HRB 99253 – 5.4.23:**

**Koptin Vermögensverwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Langstraße 8).** Gegenstand: Halten und Verwalten eigener Vermö-

genswerte. Stammkapital: 1.000 €. GF: Marvin Alexander Koptin, Bruchköbel.

**HRB 99254 – 6.4.23:**

**ida8 design & fliesen GmbH, 63584 Gründau (In der Aue 8).** Gegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Fliesen, Platten, Vinyl und Bauchemie. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Sandra Bruno, Frankfurt am Main.

**HRB 99255 – 6.4.23:**

**VENDID GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstraße 22 b).** Gegenstand: Unternehmensberatung mit Spezialisierung auf Vertriebsstrategie, Vertriebsprozesse, Vertriebsunterstützung und Human Resources. Stammkapital: 25.000 €. GF: Georgios Tsouvekis, Nidderau.

**HRB 99256 – 6.4.23:**

**Veles Trade GmbH, 63571 Gelnhausen (Kremp'sche Spitze 12).** Gegenstand: Großhandel mit non-food Waren, wie Kinderspielzeuge, Autoersatzteile, etc. und Dienstleistungen wie Marktforschung, Logistik der Waren, Verzollung und Lagerung, sowie die Entwicklung eines digitalen B2B-Marketplace. Stammkapital: 25.000 €. GF: Vadim Eidmiller, Gelnhausen.

**HRB 99257 – 6.4.23:**

**Econom Holding GmbH, 63477 Maintal (Hermann-Löns-Str. 9).** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere bei Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 50.000 €. GF: Nizami Hüseyinov, Maintal.

**HRB 99258 – 11.4.23:**

**Rotaru Bau Verwaltungs GmbH, 61138 Niederdorfelden (Berger Straße 40).** Gegenstand: Verwaltung einer eigenen Kommanditgesellschaft, der Rotaru Bau GmbH & Co. KG, sowie das Erbringen von GFdienstleistungen an Selbige. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Ana Rotaru, Niederdorfelden.

**HRB 99259 – 11.4.23:**

**H31 Consulting und Management UG (haftungsbeschränkt), 63628 Bad Soden-Salmünster (Am Hirschbach 31).** Gegenstand: Erbringung von Beratungsleistungen im Bereich der Unternehmensberatung, das Halten und Verwalten von Beteiligungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 300 €. GF: Martin Christoph Gerlach, Bad Soden-Salmünster.

**HRB 99260 – 12.4.23:**

**Omnia Global Consulting UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Schießstraße 29).** Gegenstand: Individualberatung und Erbringung von Relocation Servicedienstleistungen, Beratung bei Visa & Immigration, Arbeitsvermittlung, Unterstützung bei Amtswegen und Behördenwegen, Erbringung von Internetdienstleistungen und Online-Marketing sowie Unternehmensberatung in Bezug auf Office Management, Personalberatung und -vermittlung, Büroservicedienstleistungen und Assistenz. Stammkapital: 2.000 €. GFin: Romina Hothas-Zeitler, Bruchköbel.

**HRB 99261 – 12.4.23:**

**TKEYA GmbH, 61137 Schöneck (Hannauer Str. 33 A).** Gegenstand: Entwicklung, Konzeption, Steuerung und Durchführung von Projekten, sowie die Beratung von Unternehmen im Projektmanagement. Ferner die strategische und operative Unternehmensberatung, Marketing-, Unternehmens- und Wirtschaftsforschung und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, ausgenommen Beratungsleistungen, die ausdrücklich nach den gesetzlichen Vorschriften untersagt sind. Handel mit Waren aller Art. Stammkapital: 25.000 €. GF: Timm Schwarzer, Berlin.

**HRB 99262 – 13.4.23:**

**ZM ZEMENT & MEHR GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1–5).** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, Erbringung von Generalübernehmerleistungen, Handel mit Immobilien, Trockenbau, Brandschutzarbeiten aller Art, Bausanierung sowie Vertrieb und Montage von genormten Bauelementen. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens Hoch- und Tiefbau (schlüsselfertig), Stahlbeton- und Betonarbeiten, Maurerwerksarbeiten, zulassungsfreie Gewerke, die nicht in der Handwerkerrolle eintragungspflichtig sind, Stuck- und Putzarbeiten, Bautenschutz, Eisenflechterei, Projektentwicklung sowie Gebäudereinigung. Stammkapital: 25.000 €. Nicht mehr GF: Miroslav Marusic, Bad Soden am Taunus. GF: Petar Loncar, Mörfelden-Walldorf.

**HRB 99263 – 18.4.23:**

**Bremer Service GmbH, 63579 Freigericht (Industriestraße 9).** Gegenstand: Beratung, Verkauf, Leasing und Service für Wäschereimaschinen und alle hierfür dienlichen Geschäfte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Julian Bremer, Freigericht.

**HRB 99264 – 18.4.23:**

**FINAL BAU UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Gutenbergstraße 4).** Gegenstand: Innenausbau, Fassadenanstrich und Fassadendämmung, Verputz- und Malerarbeiten. Stammkapital: 500 €. GF: Mersiha Ramosevac, Hanau.

**HRB 99265 – 19.4.23:**

**AMS Aufzug Management & Service GmbH, 63067 Offenbach am Main (Kaiserleistraße 51).** Gegenstand: Koordination, Management und Consulting für den Betrieb von Aufzügen, Fahrtreppen und fördertechnischen Anlagen und damit verbundenen Dienstleistungen, sowie der Handel mit technischen Komponenten. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Nezha Ezzouine, Erlensee.

**HRB 99266 – 19.4.23:**

**Manuel Werzel Güterkraftverkehr GmbH, 63452 Hanau (Krebsbachweg 23).** Gegenstand: Güterkraftverkehr und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Tätigkeiten, soweit für diese keine behördliche bzw. staatliche Genehmigung oder Zulassung erforderlich ist. Stammkapital: 25.000 €. GF: Manuel Werzel, Hanau.

**HRB 99267 – 20.4.23:**

**AB EagleEye GmbH, 63486 Bruchköbel (Römerstraße 15).** Gegenstand:

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandels-gesellschaften – jeweils nur im eigenen Namen und für eigene Rechnung –, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der AB EagleEye Immobilien GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 €. GF: Axel Billo, Bruchköbel.

**HRB 99268 – 20.4.23:**

**StephenCa Holding GmbH, 63457 Hanau (Marie-Curie-Str. 1).** Gegenstand: Vermögensverwaltung (Immobilien, Halten von Beteiligungen/Kapitalanlagen). Stammkapital: 25.000 €. GF: Jamie Tota, Hanau.

**HRB 99269 – 20.4.23:**

**Pflegedienst CIRCLE GmbH, 61130 Nidderau (Eugen-Kaiser-Str. 27).** Gegenstand: Erbringen von Dienstleistungen eines ambulanten Pflegedienstes im Sinne nach SGB V und SGB XI im Bereich der Alten- und Krankenpflege. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Cassey Claire Mühlbauer, Limeshain; Cindy Claire Schober, Wolfersheim.

**HRB 99270 – 20.4.23:**

**GL BauAn GmbH, 61137 Schöneck (Berliner Straße 22).** Gegenstand: Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft, Handel mit Baustoffen, technischen Maschinen und Kunsthandwerk sowie technische Beratungsdienstleistungen, Schulungen und Dienstleistungen im Bereich Energie, Umwelt, Bau, Biochemie, Materialwissenschaften für Metall und Leichtbau, Metallurgie sowie Messeservice, die Vermittlung des An- und Verkaufs von Immobilien und Web-Seiten Design. Stammkapital: 100.000 €. GF: Qian Guo, Niederdorfelden.

**HRB 99271 – 21.4.23:**

**GL BauAn GmbH, 63477 Maintal (Westendstraße 77).** Gegenstand: Übernahme von Geschäftsführungen und Beteiligungen an Gesellschaften. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ido Nachum Michel, Maintal. Einzelprokura: Anja Michel, Maintal.

**HRB 99272 – 21.4.23:**

**PM Perso Medi Care ambulanter Pflegedienst UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Straße 26).** Gegenstand: Betrieb von ambulanten Pflegediensten, sowie die Durchführung konstanter pflegerischer Versorgung eines wechselnden Kreises von pflege- und hilfsbedürftigen Menschen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 500 €. GF: Paul Lucas Mittrach, Bruchköbel.

**HRB 99273 – 21.4.23:**

**OJipa Finanzberatung UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Hospitalstraße 28).** Gegenstand: Unternehmens- und Finanzmanagement Beratung; Koordinierung des gesamten Finanzprozesses der Unternehmen; Unterstützung und Beratung bei fortgeschrittenen Finanztransaktionen; Vorbereitung der konsolidierten Finanzberichte der Gruppe; Überprüfung der Finanzergebnisse der Tochtergesellschaften; Koordinierung der

Rechnungsprüfung der Unternehmen und Unterstützung bei der Rechnungsprüfung der Tochtergesellschaften; Vorbereitung des Cashflows der Unternehmen; Genehmigung eingehender und ausgehender Rechnungen; Genehmigung von Zahlungen; Erstellung von Berichten für verschiedene Interessengruppen, sofern diese jeweils nicht genehmigungspflichtig sind. Stammkapital: 2.000 €. GF: Oana-Costina Jipa, Hanau.

**HRB 99274 – 24.4.23:**  
**ITCables GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a)** Gegenstand: Planung, Projektsteuerung und Realisierung strukturierter Datennetze und Kommunikationstechnik, Elektro- und Verteilerbau sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Service-, Dienst- und Werkleistungen. Stammkapital: 50.000 €. GF: Thomas Wendt, Langenselbold. Einzelprokura: Bettina Wendt, Langenselbold.

**HRB 99275 – 25.4.23:**  
**A&B Services UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Nürnberger Straße 31–33).** Gegenstand: Betrieb einer Handelsvertretung mit Handelsmärkten. Stammkapital: 4.000 €. GF: Tarik Aydin, Großkrotzenburg; Ahmed Barakat, Wiesbaden.

**HRB 99276 – 25.4.23:**  
**Ismaïlkar UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (Sudetendeutsche Straße 96).** Gegenstand: Hausmeister-Service, Handel mit Baumarkt-Artikeln sowie Ersatzteilen von Haushalts-, Gastronomie- und Industriergeräten sowie der An- und Verkauf von Restposten und Retourwaren, z.B. Textilien, Haushaltswaren, Werkzeug, Kosmetik, Unterhaltungselektronik, Spiel- und Schreibwaren. Stammkapital: 2.000 €. GF: Adem Karaca, Hanau.

**HRB 99277 – 25.4.23:**  
**WESIUS GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a)** Gegenstand: An- und Verkauf von Immobilien und deren Sanierung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Shkelzen Livoreka, Offenbach am Main.

**HRB 99278 – 25.4.23:**  
**FSH Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Römerstraße 13).** Gegenstand: Die Beteiligung an Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der FSH & Co. KG Facility Service Hanau. Stammkapital: 25.000 €. GF: Yasin Zayed, Hanau.

**HRB 99279 – 25.4.23:**  
**SMP-Plan-Bau GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11 a).** Gegenstand: Kauf und Verkauf von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, Projektentwicklung, Projektmanagement, Projektsteuerung und Bauleitung im Bauwesen und alle damit zusammenhängenden Geschäfte im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dr. Alexander Spickermann, Maintal. Einzelprokura: Chen Pomeranz, Offenbach am Main.

**HRB 99280 – 26.4.23:**  
**GL Software Solutions GmbH, 63526 Erlensee (Keltzenweg 34a).** Gegen-

stand: Softwareentwicklung, -beratung und -vertrieb. Stammkapital: 25.500 €. GF: Michael Greis, Erlensee; David Jan Loraj, Frankfurt am Main.

## ÄNDERUNGEN

**HRA 94114 – 3.4.23:**  
**KGLH Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, 61130 Nidderau (Eisenacher Straße 9).** Ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge Kommanditist/in: Gimv Germany Holding GmbH, München (Amtsgericht München, HRB 269510). Eingetreten als Kommanditist/in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Gimv Germany Holding GmbH (Amtsgericht München, HRB 269510): Roland Walter Lauk, Fischingen; Hans-Peter Gareis, Karben; Michael Arnold Walter Kopf, Nidderau; Axel Jürgen Hoch, Ravensburg.

**HRA 94138 – 5.4.23:**  
**HMG Immobilien GmbH & Co. KG, 63456 Hanau (Johannes-Machern-Str. 20).**

**HRA 94132 – 5.4.23:**  
**BPS Holding GmbH & Co. KG, 63457 Hanau (Haggasse 12).** Ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge Kommanditist/in: Simon Sebastian Lotz, Hanau. Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Simon Sebastian Lotz: Peter Musollaj, Hanau.

**HRA 92878 – 6.4.23:**  
**Micheel + Karger OHG, 63517 Rodenbach (Spessartstraße 1).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Manuela Brückner, Rodenbach. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Norbert Karger, Rodenbach.

**HRA 92448 – 6.4.23:**  
**Hanau Immobilien- und Baumanagement, 63452 Hanau (Hessen-Homburg-Platz 5).** Nicht mehr Betriebsleiter: Hiltrud Herbst, Hanau. Betriebsleiterin: Sibylle Jesgarz, Hanau.

**HRA 4881 – 12.4.23:**  
**MK – Vending KG Micheel und Karger Nachfolger, 63517 Rodenbach (Spessartstr. 1).** Eingetreten als Liquidator: Sascha Micheel, Altenstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRA 93574 – 12.4.23:**  
**Günzel & Kreuzer Werbetechnik GmbH & Co. KG, 63584 Gründau (Am Dachberg 34).**

**HRA 93608 – 12.4.23:**  
**Katja Heip Vermögensverwaltungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, 63607 Wächtersbach (Hellsteiner Str. 9).** Kommanditist/in: Katja Kuhn, Wächtersbach.

**HRA 93574 – 20.4.23:**  
**Günzel & Kreuzer Werbetechnik GmbH & Co. KG.** Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Am Dachberg 3, 63584 Gründau.

**HRA 93389 – 21.4.23:**  
**Klimek GmbH & Co. KG, 36391 Sinntal (Am Rathaus 1).** Die Firma ist geändert.

**HRB 4572 – 22.2.23:**  
**M.A.S. GmbH Messe- und Ausstellungsservice, 63450 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Schulstraße 3, 63549 Ronneburg.

**HRB 98318 – 22.2.23:**  
**JKK grow GmbH, 63584 Gründau (Büdingen Weg 37).** GF: Johannes Kähm, Frankfurt am Main.

**HRB 95721 – 22.2.23:**  
**Baustoff GmbH, 63456 Hanau (Senfelderstraße 14).** Nicht mehr GF: Ralf Hofmann, Homberg (Ohm). GF: Florian Pfeil, Homberg (Ohm). Prokura ertöschten: Florian Pfeil, Homberg (Ohm).

**HRB 97776 – 22.2.23:**  
**Harter Finanzdienstleistung GmbH, 63579 Freigericht (Landsklingel 11).**

**HRB 91505 – 23.2.23:**  
**Lebenshilfe Main-Kinzig gemeinnützige GmbH, 63571 Gelnhausen (Vorder Kaserne 6).** GF/in: Mareike Meister, Bruchköbel.

**HRB 96030 – 23.2.23:**  
**EnRo Tiefbau GmbH, 63452 Hanau (Donaustraße 16).** Nicht mehr GF: Franz Hegmann, Altenbuch.

**HRB 99106 – 23.2.23:**  
**OMS Optimal Multiservice GmbH, 63450 Hanau (Hanauer Vorstadt 27).** Neuer Gegenstand: kaufmännisches, technisches und infrastrukturelles Facility Management sowie die Erbringung sonstiger Immobiliendienstleistungen jeglicher Art, Umzugsmanagement, Grünanlagenpflege, Glas- und Gebäudereinigung, Winterdienst, Hausmeisterservice, Entrümpelungsarbeiten, Empfangsdienste, Renovierungsarbeiten an Immobilien, Trockenbau, Bodenlegearbeiten, Holz- und Bautenschutzarbeiten, Einbau von genormten Baufertigteilen (Fenster, Türen Zargen, Regale) und alle weiteren zulassungsfreien Gewerke gemäß § 18 Absatz 2 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung), die gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung und Personalservice sowie alle Geschäfte, die in wirtschaftlichem Zusammenhang damit stehen.

**HRB 96548 – 24.2.23:**  
**pak Unternehmensberatung GmbH, 63571 Gelnhausen (Töpfergasse 6).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 333 / 2022) vom 16.2.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

**HRB 97498 – 24.2.23:**  
**HW Foods GmbH, 63584 Gründau (Industriestr. 5).** Einzelprokura: Guido Weber, Nidderau.

**HRB 97075 – 24.2.23:**  
**MBS CNC-Technologie & Engineering GmbH, 63579 Freigericht (Borsigstraße 3).** Nicht mehr GF: Christopher Karl-Heinz Schaab, Schöllkrippen; Florian Bleda, Gelnhausen. GF: Pasqual Schunk, Gelnhausen. Gesamtprokura: Christopher Karl-Heinz Schaab, Mömbris.

**HRB 95622 – 27.2.23:**  
**Hibes UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Kateriniweg 22).** Nicht mehr GF/in: Emire Gören, Maintal. Liquidatorin: Burcu Tutar, Maintal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 95313 – 27.2.23:**  
**Dadivo UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Schäfergasse 25).** Nicht mehr GF: René Liepold, Maintal.

**HRB 96392 – 27.2.23:**  
**Architekturbüro Peter Szopa GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Rudolf-Berta-Straße 73).** Nicht mehr GF: Piotr Szopa, Bad Soden-Salmünster. Liquidator: Piotr Szopa, Bad Soden-Salmünster. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 97896 – 27.2.23:**  
**Delta Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, 63505 Hammersbach (Am Seegraben 28).** Sitz von Amts wegen berichtigt, nun: Hammersbach.

**HRB 97706 – 27.2.23:**  
**Landwert VerwaltungsgmbH, 63636 Brachtal (Feldstraße 4).** Neuer Gegenstand: Errichtung und Betrieb von Anlagen aus dem Sektor der erneuerbaren Energien und Vermarktung der bereitgestellten Energie.

Schatten. Bildschön. Für jede Terrasse.



Rolladen Wagner GmbH  
Auf dem Hessel 6 · 63526 Erlensee



Telefon 06183 917100 · [www.rolladen-wagner.de](http://www.rolladen-wagner.de)

- HRB 98866 – 28.2.23:**  
**Main-Kinzig Kanal-Rohrreinigungsservice Wendler GmbH, 63571 Gelnhausen (Hanauer Landstraße 54).**
- HRB 97902 – 28.2.23:**  
**Kracker Kanalreinigung GmbH, 63526 Erlensee (Zum Fliegerhorst 1313).**
- HRB 98346 – 1.3.23:**  
**Betolz GmbH, 63594 Hasselroth (Senfelderstraße 4A).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 69/23) vom 24.2.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 11263 – 1.3.23:**  
**Heinz Rasch Heizungs- Klima-Sanitär Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63607 Wächtersbach (Ringstr. 12).** Nicht mehr GF: Harald Rasch, Wächtersbach-Neudorf. Einzelprokura: Andreas Ditmar Rasch, Wächtersbach; Carina Rasch, Wächtersbach.
- HRB 98913 – 1.3.23:**  
**BRA Event GmbH, 63452 Hanau (Forellenstraße 4).** Nicht mehr GF: Khosrau Musleh, Düsseldorf.
- HRB 93505 – 1.3.23:**  
**Redzic Transport GmbH, 63452 Hanau (Kleiststr. 2).** Nicht mehr GF: Rifet Redzic, Hanau. Liquidatorin: Fahira Redzic, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 90621 – 1.3.23:**  
**Knothe Baustoffe Verwaltungs-GmbH, 36381 Schlüchtern (Elmer Landstr. 1).** GF: Karsten Lutte, Bad Essen. Nicht mehr GF: Berno Bork, Iserlohn. GF: Alexander Koch, Hofheim.
- HRB 1410 – 1.3.23:**  
**H. Blum GmbH, 63452 Hanau (Klausenweg 12).** Die Geschäftsführung und Wahrnehmung einer Komplementärfunktion bei der Blum Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, die Beteiligung anderen Unternehmen sowie der Handel mit Waren aller Art.
- HRB 96004 – 2.3.23:**  
**Les Grands Tours GmbH, 63450 Hanau (Freidrich-Ebert-Anlage 5).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 86/19) vom 28.11.22 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.
- HRB 97505 – 2.3.23:**  
**GG Hugo GmbH, 63450 Hanau (Sandeldamm 22).** Liquidator: Geani Gheorghiu, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 98883 – 2.3.23:**  
**Abflusszentrale UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (Seligenstädter Straße 37).** Die Gesellschafterversammlung vom 13.1.23 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung in § 10 (Vertretung) beschlossen.
- HRB 90304 – 2.3.23:**  
**„Heinrich Müller GmbH, Hoch- und Tiefbau - Baustoffhandel“, 36396 Steinau a. d. Str. (Riedackerweg 5).**
- Nicht mehr GF: Willi Faust, Steinau a. d. Str.-Ulmbach.
- HRB 99102 – 2.3.23:**  
**AURELIUS WK Twelve GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Str. 23).** GF: Tobias Benjamin Vähjunker, München. GF: Ulf Adolf Kaspar, Römerberg. Nicht mehr GF: Alexander Wagner, München.
- HRB 92738 – 3.3.23:**  
**Fliesen-Frei Wohnkeramik GmbH, 63457 Hanau (Hanauer Landstraße 54).** Nicht mehr GFin: Inge Frei, Großkrotzenburg.
- HRB 98336 – 3.3.23:**  
**Shy de Bear GmbH, 63505 Langenselbold (Am Seegraben 12).** Nicht mehr GF: Patrick Alexander Scheidemann, Frankfurt am Main.
- HRB 6426 – 3.3.23:**  
**TANTEC GmbH, 63571 Gelnhausen (Tantalstr. 1–3).** GF: Felix Kelemen, Sulzbach.
- HRB 13152 – 6.3.23:**  
**Bagger & Bau GmbH, 63579 Freigericht (Kopernikusstr. 22).** Gegenstand: Ausführung von Bau- und Baggerarbeiten und der damit im Zusammenhang stehenden Bauarbeiten, die Vermietung von Baumaschinen.
- HRB 6042 – 6.3.23:**  
**Schunk Interim Management & Consulting GmbH, 63571 Gelnhausen (Conradusweg 3).** Nicht mehr GF: Pasqual Schunk, Gelnhausen. GFin: Maria Schunk, Gelnhausen.
- HRB 95333 – 6.3.23:**  
**EuroAutoPlus GmbH, 61130 Nidderau (Raiffeisenstr. 3).** Liquidatorin: Julia Raab, Nidderau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 96790 – 6.3.23:**  
**EVA PAY GmbH, 63619 Bad Orb (Kurparkstraße 13).** Nicht mehr GF: Jacob Mitbreit, Wien/Österreich. GF: Wang Alexander, Dreieich.
- HRB 98603 – 6.3.23:**  
**Grenzgänger Studios GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 2 c).** Nicht mehr GF: Tahir Nadim Chaudhry, Hanau. Liquidatorin: Moona Sahr Sheikh, Bad Homburg v. d. H. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 91806 – 7.3.23:**  
**Trages Immobilienbetriebs GmbH, 63579 Freigericht (Hof Trages 1).** Die Gesellschafterversammlung vom 01.03.2023 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung in § 6 (GF und Vertretung) beschlossen.
- HRB 97315 – 7.3.23:**  
**Prey & Beheim Steuerberatungsgesellschaft mbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 5).** GFin: Denise Beheim, Hanau. GF: Fabian Tepel, Wiesbaden.
- HRB 91810 – 7.3.23:**  
**Constantia Forst GmbH, 63584 Gründau (Weiherhof-Forstamt, 63607 Wächtersbach).** Nicht mehr GF: Hans Herzog, Wien/Österreich; Matthias Becker, Neuwied. GF: Ludwig Calice, Wien / Österreich; Henning Boßmann, Schotten.
- HRB 98252 – 7.3.23:**  
**MRH GmbH, 63477 Maintal (Lise-Meitner-Straße 21).** GFin: Melis Yanik, Frankfurt am Main.
- HRB 93169 – 8.3.23:**  
**UNIT Invest GmbH, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Str. 98–102).** Stammkapital: 25.000 €. GF: Matthias Fischer, Gelnhausen.
- HRB 97029 – 8.3.23:**  
**Dynasafe Environmental Systems GmbH, 63505 Langenselbold (Am Weiher 8).** Nicht mehr GF: Blair Kearney, Mosgiel/Neuseeland. GF: Charles Diggs, Talladega, USA/USA – Vereinigte Staaten. Prokura erloschen: Charles Diggs, Talladega, USA.
- HRB 91522 – 8.3.23:**  
**Klinikum Hanau GmbH, 63450 Hanau (Leimenstraße 20).** Die Gesellschafterversammlung vom 15.2.23 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.
- HRB 97798 – 9.3.23:**  
**Value-Invest GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 38).** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der An- und Verkauf von Immobilien, sowie die Erbringung von Vermittlungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Immobilien und Photovoltaikanlagen.
- HRB 11528 – 9.3.23:**  
**Trageser Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63579 Freigericht (Kopernikusstr. 22).** Neuer Gegenstand: Ausführung von Erdbewegungen und Abbrucharbeiten und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten sowie der Erwerb von Unternehmensbeteiligungen und das Errichten und Betreiben von Gewinnungsstätten und Verfüllbetrieben.
- HRB 91857 – 9.3.23:**  
**Kliniken Küppelsmühle Frankfurt GmbH, Bad Orb.** Geschäftsanschrift: Marienburgstr. 2, 60528 Frankfurt am Main. Der mit der Kliniken Küppelsmühle Bad Orb GmbH & Co. KG (bisher: Kliniken Küppelsmühle Raimund und Ulrich Freund GmbH & Co. KG) mit Sitz in Bad Orb (Amtsgericht Hanau HRA 11331) am 6.12.6 abgeschlossene und am 22.12.14 geänderte Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch Kündigung vom 26.5.22 zum 31.12.22 aufgehoben.
- HRB 95058 – 9.3.23:**  
**ROSENBERGER INGENIEURGESELLSCHAFT MBH, 63452 Hanau (Luise-Kiesselbachstraße 5).** Nicht mehr GF: Andreas Henkel, Hanau. Liquidator: Maximilian Rosenberger, Waldaschaff. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 91028 – 9.3.23:**  
**Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hanau, 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8).** Nicht mehr GF: Uwe Hermann Zander, Butzbach.
- HRB 2707 – 9.3.23:**  
**Bernhard Hellmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Str. 6).** Nicht mehr GF: Willi Birnbaum, Hanau.
- HRB 97455 – 9.3.23:**  
**BUWOG – Rhein-Main Development GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Rankestr. 21, 10789 Berlin. Gesamtprokura: Nadja Janke, Recklinghausen; Pascal Atzert, Bochum.
- HRB 99116 – 9.3.23:**  
**Get2world Systems GmbH, 63526 Erlensee (Auf dem Hessel 9).** Einzelprokura: Marina Roy, Erlensee.
- HRB 12551 – 9.3.23:**  
**HAUG Kompressoren GmbH, 63589 Linsengericht (Altenhaßlauer Str. 23).** Nicht mehr GFin: Beat Frefel, Mörschwil (Schweiz). Liquidator: Bruno Garcia, Gossau/Schweiz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 98865 – 9.3.23:**  
**Burns Professional Verwaltungs GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Karl-Winnacker-Straße 22).** Nicht mehr GF: Dr. Rainer Heumann, Hofheim am Taunus. GF: Oliver Carlo Baur, Steinau a. d. Str. Gesamtprokura: René Kirsch, Neuhoof.
- HRB 97917 – 9.3.23:**  
**DEHOCO (Deutschland) GmbH, 63450 Hanau (Nürnberg Str. 2 a–4).** GF: Klaus Strahmann, Bad Vilbel.
- HRB 99156 – 10.3.23:**  
**ES GmbH, 61130 Nidderau (Scheidemannstraße 2).** Neues Stammkapital: 26.000 €.
- HRB 4657 – 10.3.23:**  
**GeTec Zeitarbeit GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Schulstraße 2 b).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 408/22) vom 1.3.23 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 91498 – 10.3.23:**  
**Hatta Consulting GmbH, 63571 Gelnhausen (Leipziger Straße 32).**
- HRB 95863 – 10.3.23:**  
**s-w-tagplanung UG (haftungsbeschränkt), 63584 Gründau (Gelnhäuser Str. 15 b).**
- HRB 93946 – 10.3.23:**  
**Consector Financial Advisors GmbH, 63619 Bad Orb (Wemmstr. 6 b).** GF: Stefan Stöhr, Bad Orb.
- HRB 99114 – 13.3.23:**  
**Swiss Investment EUSI GmbH, 63452 Hanau (Otto-Wels-Straße 2).** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, Beteiligung an anderen Unternehmen im In- und Ausland, Dienstleistungen die dem Zweck des Unternehmens dienen sowie zulassungsfreie Dienstleistungen. Einzelprokura: Thomas Sems Berg, Zürich.
- HRB 98332 – 13.3.23:**  
**AMKA Cordero GmbH, 61137 Schöneck (Frankfurter Straße 2 a).** Liquidator: Francisco Javier Cordero Galeano, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

- HRB 98414 – 13.3.23:**  
**Witt Holding GmbH, 63456 Hanau (Reitweg 15c).** Gegenstand: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die Übernahme der Geschäftsführung von Unternehmen sowie allen direkt und indirekt damit zusammenhängenden Aktivitäten.
- HRB 98044 – 13.3.23:**  
**Jonsee Dienstleistung GmbH, 63450 Hanau (Lothringer Str. 3–5).**
- HRB 98948 – 14.3.23:**  
**Gauss Fusion GmbH, 63450 Hanau (Ehrichstraße 10).** Neues Stammkapital: 2.000.000 €.
- HRB 96566 – 14.3.23:**  
**Forkways Consulting UG (haftungsbeschränkt), 63454 Gründau (Herzbergstraße 26).** Liquidator: Philip Lochmann, Berlin; Sebastian Steppat, Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 99149 – 14.3.23:**  
**R & B Immobilien GmbH, 63571 Gelnhausen (Freigerichter Straße 2).** Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 4 b) wegen offensichtlicher Unrichtigkeit von Amts wegen ergänzt, nun: GFIn: Beate Lapp, Ortenberg.
- HRB 98615 – 14.3.23:**  
**JMC GmbH, 63526 Erlensee (Marienstr. 7).** Nicht mehr GFIn: Janett Vera Saftekin, Grünberg; Murat Yilmaz, Langenselbold. GF: Hayrettin Topal, Erlensee.
- HRB 98883 – 15.3.23:**  
**Abflusszentrale UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Am Germanenring 40–44, 63486 Bruchköbel.
- HRB 98255 – 15.3.23:**  
**K-lar GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Hanauer Landstraße 340, 60314 Frankfurt am Main. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 12/23) vom 10.3.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 98196 – 15.3.23:**  
**B&S Motors Hanau GmbH, 63452 Hanau (Moselstr. 13).** Nicht mehr GF: Marcel-Nicu Badin, Hanau. GF: Felix Guzman Arauz, Hanau.
- HRB 97829 – 16.3.23:**  
**edv2001 GmbH, 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: Nußbaumer Str. 19, 51469 Bergisch Gladbach.
- HRB 98840 – 16.3.23:**  
**B+B Wohnen GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11 a).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 22/23) vom 3.3.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 92991 – 16.3.23:**  
**Thomaidis Trucks & Trailers GmbH, 61137 Schöneck (Wingertstr. 26).** Prokura erloschen: Harald Allig, Mes-
- pelbrunn. Einzelprokura: Ioannis Prodromos Thomaidis, Schöneck.
- HRB 95478 – 16.3.23:**  
**Aquina Wassertechnik GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Str. 22).** GF: Roman Beck, Mainz.
- HRB 98928 – 16.3.23:**  
**Diry Industries GmbH, 63589 Linsengericht (Gewerbepark Birkenhain 4–8).**
- HRB 3348 – 16.3.23:**  
**Abschlepp- und Bergungsdienst-Central GmbH, 63477 Maintal (Bruno-Dressler-Straße 8).** Einzelprokura: Yvonne Voigt, Hanau.
- HRB 97647 – 16.3.23:**  
**Mc Trek Retail GmbH, 63486 Bruchköbel (Kelttenstraße 20 b).** Gesamtprokura: Carsten Münch, Waltrop.
- HRB 98825 – 17.3.23:**  
**HES & CAR GmbH, 63450 Hanau (Alter Auheimer Weg 14).** Nicht mehr GF: Mehmet Yildiz, Hanau. GF: Yakup Can, Hanau.
- HRB 98798 – 17.3.23:**  
**Varjo Technologies Germany GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: An der Welle 4, 60322 Frankfurt am Main.
- HRB 93830 – 17.3.23:**  
**GANIC NATURAL BEVERAGES GmbH, 63505 Langenselbold (Am Weiher 4a).**
- HRB 98994 – 17.3.23:**  
**Primori GmbH, 63589 Linsengericht (Gewerbepark Birkenhain 4–8).**
- HRB 96578 – 17.3.23:**  
**PionierWerk Hanau GmbH, 63450 Hanau (Leipziger Str. 17).** Nicht mehr GF: Tobias Giesbers, Niederkassel. GF: Steffen Sebastian Borgmeier, Bochum.
- HRB 96128 – 20.3.23:**  
**Vivantum GmbH, 63505 Langenselbold.** Geschäftsanschrift: Hainhofweg 73, 63607 Wächtersbach. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 84/23) vom 15.3.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 13283 – 20.3.23:**  
**Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gründau-Lieblos, 63584 Gründau-Lieblos (Rudolf-Walther-Str. 6).** Nicht mehr GF: Uwe Zander, Butzbach.
- HRB 95165 – 20.3.23:**  
**RML GmbH Gebäude- und Dienstleistungs-Management, 63505 Langenselbold (Gelnhäuser Straße 5).** Nicht mehr GF: Lotfi Mrad, Frankfurt am Main. GF: Sebastiano Frasonà, Groß-Umstadt.
- HRB 97156 – 21.3.23:**  
**Güner Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 63628 Bad Soden-Salmünster (Stiftungsstraße 5).** Liquidator: Metin Güner, Bad Soden-Salmünster. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 279/22) vom 21.2.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermö-
- gen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 97027 – 21.3.23:**  
**nanber UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Bahnhofstraße 2 A).** Liquidatorin: Bernadette Miklos, Maintal. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 281/22) vom 19.1.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 98236 – 21.3.23:**  
**Golden Keys Verwaltungs GmbH, 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: Waldschmidtstr. 67, 60316 Frankfurt am Main. Nicht mehr GF: Ali Asghar Sabet Ahd, Frankfurt am Main. GF: Ümit Akti, Eschborn.
- HRB 4837 – 21.3.23:**  
**Heinrich Maier GmbH Fuhrunternehmen und Handel mit Baustoffen, 63456 Hanau (Dieselstraße 2).** Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt, nun: GF: Gerhard Wilhelm Maier, Hanau.
- HRB 96572 – 21.3.23:**  
**Sativia GmbH, 63452 Hanau (Moselstraße 64).**
- HRB 95381 – 21.3.23:**  
**activano medical fitness GmbH, 63457 Hanau (Lehrhöfer Heide 10b).**
- HRB 98677 – 21.3.23:**  
**Edison 8 GmbH, 63477 Maintal (Edisonstraße 8).** Die Gesellschafterversammlung vom 13.3.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 6 (Gesellschafterbeschlüsse) beschlossen.
- HRB 6638 – 21.3.23:**  
**Schusta & Stieler Verwaltungs GmbH, 63505 Langenselbold (Weinbergring 25 a).**
- HRB 4347 – 21.3.23:**  
**„Olbrich und Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH“, 63505 Langenselbold (Ringstr. 57).** Nicht mehr GF: Wilfried Olbrich, Neuberg. Personenbezogene Daten von Amts wegen geändert, nun: GF: Bernd Ruppert, Gelnhausen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 248/14) vom 1.2.23 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.
- HRB 3352 – 21.3.23:**  
**K U W Industriedruck GmbH, 63456 Hanau (Maybachstraße 17).** Allgemeine Vertretungsregelung von Amts wegen geändert, nun: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Liquidator: Bernd Krammig, Haibach.
- HRB 98569 – 22.3.23:**  
**United Workers WV GmbH, 63579 Freigericht (Ziegelstraße 34).** GF: Aljosha Mladek, Frankfurt am Main.
- HRB 97028 – 22.3.23:**  
**REAL Fashion GmbH, 63477 Maintal (Jägerstraße 10 a).** Nicht mehr GF:
- Reiner Krupp, Maintal. Liquidator: Alfred Schopf, Vaihingen an der Enz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 1461 – 22.3.23:**  
**NORMA Germany GmbH, 63477 Maintal (Edisonstraße 4).** Prokura erloschen: Oliver Makko, Niedernberg. Gesamtprokura: Markus Eisenmann, Kelkheim.
- HRB 91654 – 22.3.23:**  
**Ott Bauelemente Vertriebsgesellschaft mbH, Biebergemünd (Heegacker 26, 63599).** Liquidator: Winfried Ott, Biebergemünd. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 127/18) vom 29.12.22 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.
- HRA 5478 – 23.3.23:**  
**K & K Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, 63486 Bruchköbel (Schmiedestr. 4).** Eintragung laufende Nummer 6, Spalte 5 c) wegen offensichtlicher Unrichtigkeit berichtigt, nun: Eingetreten als Kommanditist/in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Gerhard Kalbfleisch: Silke Kalbfleisch, Ronne/Bornholm Dänemark; Andreas Kalbfleisch, Bruchköbel.
- HRB 92624 – 23.3.23:**  
**Ameko Projekt GmbH, 63579 Freigericht (Ziegelstraße 34).**
- HRB 96090 – 23.3.23:**  
**DS Smith Baars B.V. Zweigniederlassung Erlensee, 63526 Erlensee (Zum Fliegerhorst 1312–1318).** Nicht mehr GF: Ulrich Oswald Albert, Aschaffenburg. GF: Thomas Kaiser, Köln; Bernd Konrad Mäntele, Appenweiler.
- HRB 97242 – 23.3.23:**  
**United Workers GmbH, 63579 Freigericht (Ziegelstraße 34).**
- HRA 93089 – 23.3.23:**  
**Eichhorn Grundbesitz KG, 63607 Wächtersbach (Industriestraße 38).** Einzelprokura: Ansgar Eichhorn, Wächtersbach.
- HRB 98378 – 23.3.23:**  
**Lunabruders Global Food UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck (Martin-Luther-Ring 22).** Nicht mehr GFIn: Ana Isabel Bejarano Diaz, Schöneck. GF: Azizullah Arsalahkhan, Schöneck.
- HRB 96975 – 23.3.23:**  
**Heinz Bau GmbH, 63457 Hanau (Hanauer Landstr. 11).** GF: Damir Hasanovic, Frankfurt am Main.
- HRB 97824 – 24.3.23:**  
**Green Convenience GmbH, 63477 Maintal.** Neue Geschäftsanschrift: Bessie-Coleman-Str. 7, 60549 Frankfurt am Main.
- HRB 97198 – 24.3.23:**  
**Weba Wohnen GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11 a).**
- HRB 97484 – 24.3.23:**  
**EAS GmbH, 63457 Hanau (Nicolaystr. 7).**
- HRB 96094 – 24.3.23:**  
**Bagbasi Verwaltungs GmbH, 63452**

**Hanau (Elbestr. 6–8).** GF: Ali Önder Bagbasi, Büdingen.

**HRB 96325 – 24.3.23:**  
**eCon Verwaltungs GmbH, 61130 Nidderau (Hanauer Str. 52).**

**HRB 97260 – 24.3.23:**  
**WKS Rhein-Main GmbH, 63571 Gelnhausen (Zum Weißen Rain 2).** GF: Maher Jaber, Offenbach am Main. Prokura erloschen: Maher Jaber, Offenbach am Main.

**HRB 97942 – 24.3.23:**  
**AZ Hoch- und Tiefbau GmbH, 63477 Maintal (Dörnigheimer Weg 32).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 323/22) vom 30.1.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

**HRB 91530 – 24.3.23:**  
**B & B Personalservice GmbH, 63450 Hanau (Römerstraße 17).** Zweigniederlassungen aufgehoben: 63571 Gelnhausen, Geschäftsanschrift: Langgasse 11, 63571 Gelnhausen; 20354 Hamburg, Geschäftsanschrift: Neuer Wall 26–28, 20354 Hamburg; 24534 Neumünster, Geschäftsanschrift: Kleinflecken 37; 24534 Neumünster, Geschäftsanschrift: Kaiserstr. 28, 63065 Offenbach am Main; 63110 Rodgau, Geschäftsanschrift: Senefelder Str. 1/ Geb. F1, 63110 Rodgau.

**HRB 7472 – 27.3.23:**  
**Freaksound GmbH, 63486 Bruchköbel (Am Germanenring 1).** Die Gesellschafterverammlung vom 22.3.23 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

**HRB 13013 – 27.3.23:**  
**Ameko GmbH, 63579 Freigericht (Ziegelstraße 34).**

**HRB 94138 – 27.3.23:**  
**KKM Immobilien GmbH, 63505 Langenselbold (Am Pappelried 1).** Nicht mehr GFin: Silke Erselius, Langenselbold. GF: Stefan Kröner, Langenselbold.

**HRB 99062 – 28.3.23:**  
**Heraeus Electronics International GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** GF: Dr. Klemens Brunner, Bad Soden am Taunus.

**HRB 99041 – 28.3.23:**  
**Heraeus Medevio International GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** GF: Heiko Specht, Hanau.

**HRB 98990 – 28.3.23:**  
**Heraeus Epurio GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Nicht mehr GF: Christoph Probst, Mainz. GF: Rolf Wetzels, Bad Homburg v.d.H. GF: Bernd Stenger, Hammersbach.

**HRB 98988 – 28.3.23:**  
**Heraeus Electronics Verwaltungs GmbH, 634150 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Nicht mehr GF: Christoph Probst, Mainz. GF: Rolf Wetzels, Bad Homburg v.d.H. GF: Dr. Klemens Brunner, Bad Soden am Taunus.

**HRB 98505 – 28.3.23:**  
**SEAMO Engineering GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1–5, Gebäude 7).** Gegenstand: Ingenieur- und Personaldienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Shkelzen Bajraktari, Dreieich.

**HRB 98947 – 28.3.23:**  
**Witsch GmbH, 63571 Gelnhausen (Reinhardtstraße 13).** Die Generalversammlung vom 23.2.23 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 6 (Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse) beschlossen.

**HRB 98793 – 28.3.23:**  
**JBR Immobilien GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a).** Nicht mehr GF: Shkelzen Livoreka, Offenbach am Main. GF: Thomas Zientek, Darmstadt.

**HRB 13037 – 28.3.23:**  
**Holz Aktiv Haus GmbH, 63633 Birstein (Seemenstr. 21).** Prokura erloschen: Jan Karnelka, Sinntal.

**HRB 97191 – 28.3.23:**  
**PTFE Solutions GmbH, 63477 Maintal (Honeywellstraße 18).** Nicht mehr GF: Mohamed Moncer, Hanau.

**HRB 90682 – 28.3.23:**  
**UNIT GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hegelstr. 8).** Gegenstand: Erbringung von Beratungs- und Planungsleistungen aller Art für Industrie- und Handelsunternehmen, Entwicklung, Planung, Vertrieb und die Wartung von Soft- und Hardwareprodukten, technische Beratung, Dokumentation insbesondere in den Fachbereich Logistik und kaufmännische Verwaltung. Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin die Übernahme von Beteiligungen an zu gründenden Kapital- und Personengesellschaften. Gegenstand der Gesellschaft ist darüber hinaus der Erwerb von Beteiligungen an bereits bestehenden Kapital- und Personengesellschaften, Hausverwaltungen und Facility Management. Ein weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung und alle damit verbundenen Tätigkeiten sowie der Erwerb und Verkauf von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben ohne handwerkliche Tätigkeiten sowie die anschließende Vermietung und Verkauf. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist Beratung, Planung, Verkauf und Installation von Anlagen der erneuerbaren Energien. Des Weiteren umfasst der Unternehmensgegenstand den Betrieb von Anlagen der erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung und anschließender Stromvermarktung. Nicht mehr GF: Angela Kittler, Bad Soden-Salmünster. GF: André Muth, Bad Soden Salmünster; Mark Maienschein, Sinntal.

**HRB 2643 – 29.3.23:**  
**Heraeus Deutschland Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Gesamtprokura: Timo Meyer-Friedrichsen, Krefeld.

**HRB 98981 – 29.3.23:**  
**Heraeus Medevio Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).**

GF: Heiko Specht, Hanau. Nicht mehr GF: Christoph Probst, Mainz. GF: Rolf Wetzels, Bad Homburg v. d. Höhe.

**HRB 98113 – 29.3.23:**  
**Molnar Holding GmbH, 63579 Freigericht (Burgstraße 18).** Stammkapital: 27.000 €.

**HRB 6353 – 30.3.23:**  
**Widtmann Steuerberatungsgesellschaft mbH, 61130 Nidderau (Fasanenweg 54).** Gegenstand: (1) die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen und die nach dem Berufrecht der Steuerberater vereinbarten Tätigkeiten. (2) die Gesellschaft schafft die für den Geschäftsgegenstand nach Abs. (1) erforderlichen persönlichen, sachlichen und räumlichen Voraussetzungen und tätigt die damit verbundenen Geschäfte. Unvereinbare Tätigkeiten nach dem Berufrecht der Steuerberater sind ihr nicht gestattet. (3) die Gesellschaft darf Ge- und Verboten des auf ihren Gegenstand nach Abs. 2 anzuwendenden Berufsrechts nicht zuwiderhandeln. Die Gesellschaft darf, die für sie tätigen Angehörigen, der von ihr ausgeübten Berufe in der Freiheit ihrer Berufsausübung nicht beeinträchtigen. (4) die Gesellschaft hat an ihrem in § 1 Abs. (2) genannten Sitz eine berufliche Niederlassung zu unterhalten. Die Vorgaben des anzuwendenden Berufsrechts sind zu erfüllen; insbesondere hat zumindest ein geschäftsführender Steuerberater oder Steuerbevollmächtigter in der beruflichen Niederlassung oder in deren Nahbereich tätig zu sein. (5) die Gesellschaft darf insbesondere weitere Beratungsstellen im Sinne von § 34 Abs. 2 StBerG errichten, sofern für die dort erbrachten Tätigkeiten die Voraussetzungen nach dem anzuwendenden Berufsrecht erfüllt sind. (6) die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen gleichartigen Gesellschaften zu beteiligen, bzw. solche zu erwerben. GFin: Birgit Helene Havlioglu, Bad Orb.

**HRB 98348 – 30.3.23:**  
**Bendit Internet UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Hügelstr. 17).** Die Gesellschafterversammlung vom 28.03.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in den §§ 1 (Firma) und 3 (Stammkapital, Geschäftsanteile) beschlossen.

**HRB 98622 – 30.3.23:**  
**Quattro Wohnen GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11 a).** Nicht mehr GF: Shkelzen Livoreka, Offenbach am Main. GF: Anas El Hajjami, Hanau.

**HRB 97070 – 30.3.23:**  
**Polat L&T Service GmbH, 63450 Hanau (Friedrichstr. 35).** Liquidator: Polat Leahu, Rüsselsheim. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 86/22) vom 14.12.22 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 96096 – 31.3.23:**  
**Euro Business Geschäftsführungs GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstr. 27).** Nicht mehr GFin: Lisanne Geyer, Frankfurt am Main; Miriam Weiß, Leidersbach.

**HRB 97159 – 31.3.23:**  
**Luc International GmbH, Erlensee (Willy-Brandt-Ring 10).** Nicht mehr GF: Fujun Liang, Erlensee.

**HRB 94943 – 31.3.23:**  
**Fahrschule Herbst GmbH, 63454 Hanau (Alte Rathausstraße 7 d).** Stammkapital: 25.000 €. GF: Manfred Herbst, Hanau. GF: Christian Herbst, Hanau.

**HRB 12411 – 31.3.23:**  
**KREMER GmbH, 63607 Wächtersbach (Kinzigstr. 9).** Gesamtprokura: Tim Oettmeier, Seligenstadt.

**HRB 99003 – 3.4.23:**  
**Euro Business GF GmbH, 63450 Hanau (Kleine Hainstraße 12–14).** Einzelprokura: Tanja Antzenberger, Bruchköbel.

**HRB 95437 – 3.4.23:**  
**Resz Montage-GmbH, 63486 Bruchköbel (Gartenstraße 10).** Gegenstand: Durchführung von Trockenbauarbeiten, Bodenverlegung, Kabelverlegung und Verfüguung im Hochbau sowie Handel mit und Montage von Fenstern und Türen, Reinigungsdienst, Garten- und Außenpflege und Hausmeisterservice.

**HRB 99058 – 3.4.23:**  
**Kaplan UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Ramsaystraße 8).** Liquidator: Ilker Kaplan, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist ohne Liquidation erloschen.

**HRB 99208 – 3.4.23:**  
**Elektro Blum GmbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Straße 5).** Die Gesellschaft hat das Handelsgeschäft der Blum Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG (Amtsgericht Hanau HRA 4097) (vormals: Elektro-Blum GmbH & Co. KG) erworben. Die Gesellschaft haftet nicht für die im Betrieb des Handelsgeschäfts der Gesellschaft begründeten Verbindlichkeiten gem. § 25 HGB. Forderungen werden ebenfalls nicht übernommen.

**HRB 11847 – 3.4.23:**  
**Transway Internationale Speditions Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63571 Gelnhausen (Barbarossastr. 61).** Prokura erloschen: Josef Friedrich Pfefferte, Linsengericht.

**HRB 99241 – 4.4.23:**  
**AR Pflagedienst Selbold GmbH, 63505 Langenselbold (Kinzigstraße 1).** Einzelprokura: Gabriela Violeta Rados, Langenselbold.

**HRB 97645 – 4.4.23:**  
**GlobalOptics GmbH, 36381 Schlüchtern (Hauptstraße 22b).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 202/22) vom 31.3.23 ist das Insolvenzverfahren nach rechtskräftiger Bestätigung des Insolvenzplans aufgehoben. Die Gesellschaft wird auf der Grundlage des bestätigten Insolvenzplans fortgesetzt.

**HRB 95909 – 4.4.23:**  
**MHI Asphalt GmbH, 63456 Hanau (Senefelderstraße 14).** Gesamtprokura: Hendrik Bloy, Grimmera.

**HRB 92623 – 4.4.23:**  
**CasaFan GmbH, 63594 Hasselroth**

(Senefelder Str. 8). Nicht mehr GF: Michael Seidel, Erlensee.

**HRB 91491 – 4.4.23:**  
**globalcarrier telecom GmbH, 36381 Schlüchtern (Hauptstr. 22 b).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 201/22) vom 31.3.23 ist das Insolvenzverfahren nach rechtskräftiger Bestätigung des Insolvenzplans aufgehoben. Die Gesellschaft wird auf der Grundlage des bestätigten Insolvenzplans fortgesetzt.

**HRB 95249 – 5.4.23:**  
**PD Personaldata GmbH, 63619 Bad Orb (Sauerbornstr. 13).** Einzelprokura: Mareike Ramona Schmidt, Bad Soden-Salmünster.

**HRB 96552 – 5.4.23:**  
**SHOTEC GmbH, 63452 Hanau (An der Brückengrube 5).** Prokura erloschen: Claudia Hartmann, Frankfurt am Main.

**HRB 99036 – 5.4.23:**  
**Orient Bäckerei 22 GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Straße 5c).** Nicht mehr GF: Bernd Siebert, Obertshausen. GF: Okan Ibis, Groß-Gerau.

**HRB 99103 – 5.4.23:**  
**BPS Verwaltungs GmbH, 63457 Hanau (Haggasse 12).** Nicht mehr GF: Simon Sebastian Lotz, Hanau.

**HRB 7611 – 5.4.23:**  
**Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Im Flachsgewann 2 a).** Einzelprokura: Katrin Rohmann, Aschaffenburg.

**HRB 91035 – 5.4.23:**  
**RETON GmbH, 63505 Langenselbold (Im Ellenbügel 37).** Nicht mehr GF: Alexander Baumeister, Langenselbold. GF: Petra Baumeister, Wächtersbach. Prokura erloschen: Petra Baumeister, Langenselbold.

**HRB 98252 – 5.4.23:**  
**MRH GmbH, 63477 Maintal (Lise-Meitner-Straße 21).** Nicht mehr GFin: Melis Yanik, Frankfurt am Main. GF: Merih Yanik, Frankfurt am Main.

**HRB 93560 – 5.4.23:**  
**GS Personaldienstleistungen GmbH, 63456 Hanau (Pfaffenbrunnenstraße 113).**

**HRB 6061 – 5.4.23:**  
**Yageo Nexensos GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Reinhard-Heraeus-Ring 23, 63801 Kleinostheim.

**HRB 91457 – 5.4.23:**  
**Geissler Präzisionsdrehteile GmbH, 63486 Bruchköbel (Keltenstr. 22).** Nicht mehr GF: Bernd Freisleben, Bruchköbel.

**HRB 99166 – 6.4.23:**  
**HE Bauunternehmung GmbH, 63477 Maintal (Fechenheimer Weg 34).** GF: Mitko Lyubomirov, Maintal. Nicht mehr GF: Emir Koca, Maintal.

**HRB 93371 – 6.4.23:**  
**Control Mechatronics GmbH, 61130 Nidderau (Philipp-Reis-Str. 12).** Mit der E.GRUPPE GmbH mit Sitz in Rheinau (Amtsgericht Freiburg i. Br. HRB

726195) als herrschendem Unternehmen ist am 10.3.23 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 3.4.23 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.

**HRB 95206 – 6.4.23:**  
**Förster Services & Support GmbH, 63450 Hanau (Brüder-Grimm-Str. 3).** GF: Johann Michael Jean Förster, Hanau. GF: Jean-Philipp Förster, Hanau.

**HRB 91813 – 6.4.23:**  
**NORMA Group Holding GmbH, 63477 Maintal (Edisonstraße 4).** GFin: Carolin Wolfsdörfer, Tettang. Prokura erloschen: Michael Herbert, Fließen. Gesamtprokura: Okan Celiker, Hanau.

**HRB 98054 – 6.4.23:**  
**ISEGA Umweltanalytik GmbH, 63457 Hanau (Agnes-Pockels-Straße 4).** Einzelprokura: Manfred Reichl, Hanau; Dr. Nadja Cäcilia Viel, Hanau Steinheim.

**HRB 6368 – 6.4.23:**  
**Our Planet Outdoor-Produkte und Mediaservice GmbH, 63486 Hanau (Keltenstraße 20 B).** Liquidator: Dominik Poley, Düsseldorf. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 254/21) vom 9.3.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 97345 – 6.4.23:**  
**KD Backwaren GmbH, 63477 Maintal (Bruno-Dreßler-Straße 4a).** Gegenstand: Einzel- und Großhandel mit Lebensmitteln, Backwaren, Tiefkühlbackwaren sowie Verpackungen. Nicht mehr GFin: Hamiyet Kidik, Neuberg.

**HRB 96876 – 6.4.23:**  
**Kleespies H23 GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Str. 10).** Prokura erloschen: Klaus Kleespies, Jossgrund.

**HRB 99190 – 6.4.23:**  
**KLM Immoinvest GmbH, 63450 Hanau (Akademiestraße 28).** GF: Ricky Mehra, Flörsheim am Main.

**HRB 93461 – 6.4.23:**  
**RETON Fassadentechnik GmbH, 63505 Langenselbold (Im Ellenbügel 37).** Nicht mehr GF: Alexander Baumeister, Langenselbold. GF: Petra Baumeister, Wächtersbach; Hans-Jörg Wilhelm Seibel, Erlensee. Prokura erloschen: Petra Baumeister, Langenselbold; Hans-Jörg Wilhelm Seibel, Erlensee.

**HRB 96603 – 11.4.23:**  
**Drillisch Online GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Straße 1–5).** GF: Christian Bockelt, Erlenbach am Main.

**HRB 11976 – 12.4.23:**  
**Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mit beschränkter Haftung (AQA GmbH), 63584 Gründau (Wiesenstraße 39).** GFin: Helmtrud Abs, Frankfurt am Main.

**HRB 98125 – 12.4.23:**  
**Floxocube GmbH, 63579 Freigericht (Hauptstr. 134).** Nicht mehr GF: Mehmet Oturgan, Gelnhausen.

**HRB 98981 – 12.4.23:**  
**Heraeus Medevio Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Gesamtprokura: Michael Rexhausen, Friedrichsdorf; Hergen Haas, Frankfurt am Main; Helge Heindl, Bad Homburg vor der Höhe; Christoph Probst, Mainz; Dr. Martina Gieg, Frankfurt am Main; Ute Rausch, Hanau; Kirsten Thier, Oberursel; Philipp Grothe, Deepehven/MN; Markus Kriegl, St. Ruprecht; Stefan Dahlhaus, Hüttenberg.

**HRB 95434 – 12.4.23:**  
**Lasergate UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Sandgasse 21).** Die Gesellschafterversammlung vom 24.3.23 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 und mit ihr die Sitzverlegung nach Hanau beschlossen.

**HRB 95987 – 12.4.23:**  
**Schlosserei Holz + Stahl GmbH, 61137 Schöneck (Otto-Hahn-Straße 8).** Die Gesellschafterversammlung vom 31.3.23 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 12 (Gesellschafterveränderungen) beschlossen.

**HRB 97964 – 12.4.23:**  
**Höfling Verwaltungs GmbH, 63571 Gelnhausen (Wingertstraße 21a).** Liquidator: Jürgen Höfling, Gelnhausen.

**HRB 98988 – 12.4.23:**  
**Heraeus Electronics Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Gesamtprokura: Michael Rexhausen, Friedrichsdorf; Hergen Haas, Frankfurt am Main; Helge Heindl, Bad Homburg vor der Höhe; Christoph Probst, Mainz; Dr. Martina Gieg, Frankfurt am Main; Ute Rausch, Hanau; Kirsten Thier, Oberursel; Sander van Lisdonk, Born/Niederlande; Franz Vollmann, Faistenau/Österreich; Patrick Schmitt, Eschborn; Michael Knieps, Bad Vilbel; Manuel Fischer, Großkrotzenburg.

**HRB 98990 – 12.4.23:**  
**Heraeus Epurio GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Gesamtprokura: Christoph Probst, Mainz; Helge Heindl, Bad Homburg vor der Höhe; Hergen Haas, Frankfurt am Main; Michael Rexhausen, Friedrichsdorf; Dr. Martina Gieg, Frankfurt am Main; Ute Rausch, Hanau; Kirsten Thier, Oberursel; Wilfried Lövenich, Bergisch Gladbach; Timo Meyer-Friedrichsen, Krefeld; Paul Khol, Köln; Isabel Cramer, Meerbusch.

**HRB 2202 – 12.4.23:**  
**Desoutter GmbH, 63477 Maintal (Edmund-Seng-Straße 3–5).** Nicht mehr GF: Volker Wiens, Essen. GF: Cyril Estok, Dunajska Luzna/Slovakien.

**HRB 91116 – 12.4.23:**  
**Main-Kinzig-Kliniken Pflege- und Reha gGmbH, 63571 Gelnhausen (Frankfurter Str. 30).** Prokura erloschen: Ralph Ries, Gelnhausen; Jörg Karmelka, Birstein.

**HRB 13308 – 12.4.23:**  
**GFA Gesellschaft für Anlagenbau mbH, 63571 Gelnhausen (Zum Wartturm 3).** Gesamtprokura: Dagmar Riedel, Hamburg; Bernd Meißner, Schöneck.

**HRB 92637 – 12.4.23:**  
**Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH, 63450 Hanau (Leipziger Straße 17).** Nicht mehr GFin: Hiltrud Herbst, Hanau. GF: Markus Menzen, Hanau. Prokura erloschen: Dirk Leppermann, Oberursel.

**HRB 97896 – 13.4.23:**  
**Delta Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, 63546 Hammersbach (Am Klosterkopf 1–3).**

**HRB 90175 – 13.4.23:**  
**Woco Franz Josef Wolf Holding GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hanauer Landstraße 16).** Nicht mehr GF: Jürgen Nordhus, genannt Westarp, Rheda-Wiedenbrück. GF: Kolja Kress, Rheurdt.

**HRB 96365 – 13.4.23:**  
**Günzel Verwaltungs-GmbH, 63584 Gründau (Am Dachberg 3).**

**HRB 98674 – 13.4.23:**  
**Waurig GmbH, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauch 6–10).** Einzelprokura: Stephan Herzog, Biebergemünd.

**HRB 97815 – 13.4.23:**  
**Medizintechnik Hartwig GmbH, 63584 Gründau (Wehrstr. 3).**

**HRB 98483 – 13.4.23:**  
**Fahrschule Börner 2 UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Gartenstraße 2).** Einzelprokura: Svenja Guter mann, Freigericht-Bernbach.

**HRB 98222 – 13.4.23:**  
**P-M Investor GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1–5).** Nicht mehr GF: Pedone Micluti, Rodenbach. GF: Elvis Stoica, Frankfurt am Main.

**HRB 12209 – 13.4.23:**  
**Ikarus Design Handel GmbH, 63571 Gelnhausen (Gutenbergsr. 3).** Die Haftung der vor Übernahme des Geschäfts der Design Logistik GmbH mit Sitz in Linsengericht (Amtsgericht Hanau HRB 95399) entstandenen Verbindlichkeiten durch die Ikarus Design Handel GmbH ist ausgeschrieben.

**HRB 90758 – 14.4.23:**  
**Woco Industrietechnik GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hanauer Landstr. 16).** Nicht mehr GF: Jürgen Nordhus, gen. Westarp, Rheda-Wiedenbrück. GF: Kolja Kress, Rheurdt. Prokura erloschen: Dr. Anton Wolf, Gelnhausen.

**HRB 6997 – 14.4.23:**  
**Alpha-Bau GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Lindenstraße 3a, 63538 Großkrotzenburg. Liquidator: Goran Pavlic, Großkrotzenburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 94828 – 14.4.23:**  
**Reinhard Janka Management GmbH, 63450 Hanau (Bleichstraße 9).** GF: Marion Baumann, Hanau.

**HRB 93601 – 17.4.23:**  
**pro4senses GmbH, 63571 Gelnhausen (Im Steinigen Graben 28 a).** Gegenstand: Entwicklung und Vertrieb von Multifunktionsanlagen für den Fitness-, Medizin- und Wellnessbereich einschließlich aller damit zusammenhängender Tätigkeiten, die allgemeine Beratung im technischen Umfeld sowie das Halten von Beteiligungen.

**HRB 98623 – 17.4.23:**  
**P & B Gebäudereinigung GmbH, 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: Neuhofer Str. 28, 14947 Nütze-Urstromtal. Nicht mehr GFIn: Özlem Aslan, Maintal. GFIn: Agnieszka Kucieba, Lipno/Polen.

**HRB 6997 – 17.4.23:**  
**Alpha-Bau GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Lindenstraße 3a, 63538 Großkrotzenburg. Liquidator: Goran Pavlic, Großkrotzenburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 98798 – 17.4.23:**  
**Varjo Technologies Germany GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: An der Welle 4, 60322 Frankfurt am Main.

**HRB 98253 – 17.4.23:**  
**Baur Germany GmbH, 63607 Wächtersbach (Calaminusstr. 7).** Nicht mehr GF: Laslo Engi, Birstein.

**HRB 98167 – 17.4.23:**  
**Elfenhof GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Bellinger Tor 16a).** Prokura erloschen: Astrid Häußermann, Schlüchtern.

**HRB 95007 – 18.4.23:**  
**Elektrotechnik Neis Gesellschaft für Haustechnik mbH, 63589 Linsengericht (Gelnhäuser Straße 91).** Nicht mehr GF: Siegfried Neis, Gelnhausen. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: GF: Hendrik Neis, Altenstadt.

**HRB 5069 – 18.4.23:**  
**VULCANIC GmbH, Hanau 63452 (Donaustraße 21).** Nicht mehr GF: Christian Schott, Bussy St Georges/Frankreich. GF: Christopher Molnar, Coraopolis/USA – Vereinigte Staaten; Danny Raymund Rech, Viernheim. Prokura erloschen: Andreas Fischer, Sonneberg.

**HRB 96469 – 18.4.23:**  
**Katja Heip Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 63607 Wächtersbach (Hellsteiner Str. 9).** GFIn: Katja Kuhn, Wächtersbach.

**HRB 95138 – 19.4.23:**  
**Tassei Group GmbH, 63456 Hanau (Johannes-Machern-Straße 20).**

**HRB 11120 – 20.4.23:**  
**I.G. Bauerhin GmbH, 63584 Gründau (Wiesenstr. 29).** Die Gesellschafterversammlung vom 18.4.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Geschäftsjahr) beschlossen.

**HRB 92360 – 20.4.23:**  
**JC Investments GmbH, 61130 Nidderau (Liebigstraße 16 A).** GFIn: Nadja Thiemt-Clauß, Nidderau.

**HRB 98615 – 26.4.23:**  
**JMC GmbH, 63526 Erlensee (Marienstr. 7).** Neuer Gegenstand: Bau- und

gertätigkeit, Verwaltung, Vermarktung sowie der Handel und die Vermietung von Kraftfahrzeugen aller Art, Nutzfahrzeugen, Baumaschinen und Baugeräten.

## LÖSCHUNGEN

**HRA 4947 – 16.1.23:**  
**Richard Blocher GmbH & Co. KG, 63456 Hanau (Hadrianstraße 2).** Eingetretten als Liquidator: Richard Blocher, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRA 91276 – 23.1.23:**  
**Herwig OHG Kurheim Vitagena, 63628 Bad Soden-Salmünster (Parkstraße 18).** Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

**HRA 5023 – 23.1.23:**  
**Heymann & Otto KG Verwaltungsgesellschaft, 63517 Rodenbach (Spessartstr. 12).** Ausgeschieden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge Kommanditistin: Helga Otto, geb. Radke, Rodenbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

**HRA 93833 – 25.1.23:**  
**Hermann Sauer GmbH & Co. KG, 63584 Gründau (Hauptstraße 17).** Der Sitz ist nach Geiselbach (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRA 6453) verlegt.

**HRA 93871 – 2.2.23:**  
**Econo e. K., 63517 Rodenbach (Ladenstraße 3).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 93558 – 2.2.23:**  
**SH Hussein Management GmbH & Co. KG, 61130 Nidderau (Emil-Nolde-Str. 46).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Helidea GmbH, Nidderau (Amtsgericht Hanau HRB 96310). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

**HRA 93419 – 6.2.23:**  
**ESSCO Energy Savings Solutions Consulting UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, 63452 Düsseldorf (Kleiststraße 14).** Der Sitz ist nach Düsseldorf (jetzt Amtsgericht Düsseldorf HRA 27249) verlegt.

**HRA 94091 – 7.2.23:**  
**Altstadt-Café e. K., 63571 Gelnhausen (Untermarkt 1).** Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 2.11.22 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die FK-VF GmbH mit Sitz in Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 98897) übertragen. Die Firma ist erloschen.

**HRA 93318 – 10.2.23:**  
**Schick Industriebau GmbH + Co. KG, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 4).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. Ausgeschieden als Kommanditist: Anton jun. Schick, Bad Kissingen.

**HRA 12015 – 10.2.23:**  
**Holzstudio Dietmar Desch, 63607 Wächtersbach (Leipziger Str. 69).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 92344 – 14.2.23:**  
**MAS-Aeromed Ltd. & Co KG, 63477 Maintal (Westendstr. 27).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**HRA 94104 – 16.2.23:**  
**BM Bergmann Marine e. K., 63538 Großkrotzenburg (Bahnhofstr. 2a).** Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 27.1.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die BM Bergmann Marine GmbH mit Sitz in Hamburg (Amtsgericht Hamburg HRB 177619) übertragen. Die Firma ist erloschen.

**HRA 93872 – 22.2.23:**  
**Security Business Value GmbH & Co. KG, 63546 Hammersbach (Vogelsbergstr. 6).** Die Firma ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRA 92671 – 28.2.23:**  
**HC-Dental OHG, 63457 Hanau (Vor der Kinzigbrücke 2).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

**HRA 5700 – 1.3.23:**  
**Metzgerei Nickel e. K., 63477 Maintal (Mozartstraße 12).** Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

**HRA 93741 – 9.3.23:**  
**Fr. Honsack & Co. KG, 63486 Bruchköbel (Am Germanenring 36).** Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

**HRA 92327 – 9.3.23:**  
**Lieblo - GmbH & Co. Betriebs - KG, 63579 Freigericht (Bernbacher Str. 15).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

**HRA 94041 – 10.3.23:**  
**Pavillon e. K., 63452 Hanau (Moselstraße 25).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 92190 – 21.3.23:**  
**Metallbau H. P. Müller GmbH & Co. KG, 63594 Hasselroth (Industriestr. 2).** Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

**HRA 5095 – 23.3.23:**  
**Immobilien.Hausverwaltung Gabriele Christ, 63456 Hanau (Kardinal-Volk-Platz 1).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 3090 – 28.3.23:**  
**UBH GmbH & Co. KG, 63450 Hanau (Leipziger Straße 22).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

**HRA 41383 – 11.4.23:**  
**Eitel Druckmanufaktur e. K, 63571 Gelnhausen (Am Spielacker 18a, bisherige Anschrift: Ludwigstraße 6, 63150 Heusenstamm).** Der Sitz ist nach Gelnhausen (jetzt Amtsgericht Hanau, HRA 94166) verlegt.

**HRA 91148 – 18.4.23:**  
**„Fachklinik St. Georg von Mallinckrodt“, Inhaber: Hans-Georg von Mallinckrodt, 62628 Bad Soden-Salmünster (Frowin-von-Hutten-Str. 5).** Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

**HRA 93305 – 24.4.23:**  
**Ayglü Küchen- und Möbelmontage GmbH & Co. KG, 63457 Hanau (Jakobusstr. 20).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

**HRB 97250 – 23.1.23:**  
**Dado Bau GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Straße 26).** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 248711 B) verlegt.

**HRB 95327 – 24.1.23:**  
**myID GmbH, 63633 Birstein (Industriestr. 4).** Nicht mehr GF: Sigmund Schuster, Birstein; Bernhard Ujčić, Berg am Starnberger See. Liquidator: Frank Lucke, Berg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 4149 – 24.1.23:**  
**DSU-Dienstleistungs- und Serviceunternehmen J. und E. Marks GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Luckenwalder Straße 30, 14974 Ludwigsfelde. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 95835 – 24.1.23:**  
**Cargo86 GmbH, 63452 Hanau (Ameiästr. 19).** Der Sitz ist nach Florstadt (jetzt Amtsgericht Friedberg HRB 10113) verlegt.

**HRB 95094 – 26.1.23:**  
**Körner Unternehmensgruppe GmbH, 63505 Langenselbold (Robert-Koch-Straße 2).** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 249219 B) verlegt.

**HRB 95032 – 26.1.23:**  
**breydenbach UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Am Untermarkt 13).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRB 94841 – 26.1.23:**  
**ufxmedia UG (haftungsbeschränkt), 63517 Rodenbach (Robert-Koch-Straße 8).** Liquidator: Andreas Ullrich, Rodenbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 96718 – 30.1.23:**  
**VitaSpell GmbH, 63801 Kleinostheim. Geschäftsanschrift: Plattenweide 3, 63477 Maintal.** Der Sitz ist nach Kleinostheim (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 17021) verlegt.

**HRB 91707 – 2.2.23:**  
**VAC Finanzierung GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37).** Nicht mehr GF: Dr. Nico Josef Alois Maria Reiner, Grünwald.

- HRB 98700 – 3.2.23:**  
**MANI Bau GmbH, 39104 Magdeburg.** Geschäftsanschrift: **Josef-Bautz-Strabe 15, 63457 Hanau.** Der Sitz ist nach Magdeburg (jetzt Amtsgericht Stendal HRB 32409) verlegt.
- HRB 4864 – 3.2.23:**  
**Gebr. Pompe GmbH, 61130 Nidderau (Lerchenweg 65).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.
- HRB 3198 – 7.2.23:**  
**Hessler Gaststättenbetriebsgesellschaft m.b.H., 63538 Großkrotzenburg (Taanusstr. 46).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.
- HRB 98473 – 7.2.23:**  
**A & S UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Goethestraße 136).** Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt HRB 129894) verlegt.
- HRB 12277 – 7.2.23:**  
**MemoCopy Bürotechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63589 Linsengericht (Länderweg 9).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.
- HRB 96112 – 9.2.23:**  
**GRIGA luK Auswertung GmbH, 63691 Ranstadt.** Geschäftsanschrift: **Donaustraße 7, 63452 Hanau.** Der Sitz ist nach Ranstadt (jetzt Amtsgericht Friedberg HRB 10131) verlegt.
- HRB 12415 – 9.2.23:**  
**BMI Immobilienberatungsgesellschaft mbH, 63639 Flörsbachtal (Am Hüßberg 31).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.
- HRB 97053 – 10.2.23:**  
**Rockenberger Rohstoffgewinnungs- und Handelsgesellschaft mbH, 63457 Hanau (Heideacker 2 b).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.
- HRB 13307 – 16.2.23:**  
**UNIT: EVENT Veranstaltungen GmbH, 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: **Alte Rathausstraße 17, 63454 Hanau.** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.
- HRB 97108 – 17.2.23:**  
**HM Logistik und Handling GmbH, 65439 Flörsheim.** Geschäftsanschrift: **Donaustraße 6, 63452 Hanau.** Der Sitz ist nach Flörsheim (jetzt Amtsgericht Wiesbaden HRB 33957) verlegt.
- HRB 98938 – 21.2.23:**  
**Systeex Future GmbH, 50667 Köln.** Geschäftsanschrift: **Kinzigheimer Weg 106, 63450 Hanau.** Der Sitz ist nach Köln (jetzt Amtsgericht Köln HRB 113618) verlegt.
- HRB 98837 – 21.2.23:**  
**MYTRONA Personal UG (haftungsbeschränkt), 63110 Rodgau.** Geschäftsanschrift: **Burgallee 134, 63454 Hanau.** Eintragung laufende Nummer 3, Spalte 6 b) von Amts wegen berichtigt, nun: Der Sitz ist nach Rodgau (jetzt Amtsgericht Offenbach am Main HRB 55359) verlegt.
- HRB 98625 – 23.2.23:**  
**alles Bau GmbH, 34117 Kassel.** Geschäftsanschrift: **Frankfurter Str. 6 a, 63477 Maintal.** Der Sitz ist nach Kassel (jetzt Amtsgericht Kassel HRB 19344) verlegt.
- HRB 98662 – 23.2.23:**  
**Bridge UK UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Buchbergstraße 32).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.
- HRB 90621 – 1.3.23:**  
**Knothe Baustoffe Verwaltungen GmbH, 36381 Schlüchtern (Elmer Landstr. 1).** Nicht mehr GF: Berno Bork, Iserlohn. GF: Alexander Koch, Hofheim; Karsten Lutte, Bad Essen.
- HRB 97306 – 2.3.23:**  
**SOLOUMA Wohnbau Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 63584 Gründau (Hain-Gründauer Straße 87 A).** Nicht mehr GF: Christian Babic, Wächtersbach. GFin: Ariane Halsdorf-Meinhardt, Gründau.
- HRB 93384 – 2.3.23:**  
**Fesko GmbH, 63450 Hanau (Rosenstr. 8).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.
- HRB 90296 – 3.3.23:**  
**W. Roßmar GmbH, 36037 Fulda.** Geschäftsanschrift: **Gartenstraße 25, 36381 Schlüchtern.** Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „A. Roßmar GmbH“ nach Fulda (jetzt Amtsgericht Fulda HRB 8478) verlegt.
- HRB 97329 – 7.3.23:**  
**KIBOMED GmbH, 37547 Einbeck.** Geschäftsanschrift: **Am Galgenfeld 15, 63571 Gelnhausen.** Der Sitz ist nach Einbeck (jetzt Amtsgericht Göttingen HRB 206969) verlegt.
- HRB 91810 – 7.3.23:**  
**Constantia Forst GmbH, 63607 Gründau (Weiherhof-Forstamt).** Nicht mehr GF: Hans Herzog, Wien/Österreich; Matthias Becker, Neuwied. GF: Ludwig Calice, Wien/Österreich; Henning Boßmann, Schotten.
- HRB 91522 – 8.3.23:**  
**Klinikum Hanau GmbH, 63450 Hanau (Leimenstraße 20).** Die Gesellschafterversammlung vom 15.2.23 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.
- HRB 91857 – 9.3.23:**  
**Kliniken Küppelsmühle Frankfurt GmbH, 63619 Bad Orb.** Neue Geschäftsanschrift: **Marienburgstr. 2, 60528 Frankfurt am Main.** Der mit der Kliniken Küppersmühle Bad Orb GmbH & Co. KG (bisher: Kliniken Küppersmühle Raimund und Ulrich Freund GmbH & Co. KG) mit Sitz in Bad Orb (Amtsgericht Hanau HRA 11331) am 6.12.6 abgeschlossene und am 22.12.14 geänderte Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch Kündigung vom 26.5.22 zum 31.12.22 aufgehoben.
- HRB 91028 – 9.3.23:**  
**Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hanau, 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8).** Nicht mehr GF: Uwe Hermann Zander, Butzbach.
- HRB 12551 – 9.3.23:**  
**HAUG Kompressoren GmbH, 63589 Linsengericht (Altenhaßlauer Str. 23).** Nicht mehr GFin: Beat Frefel, Mörschwil (Schweiz). Liquidator: Bruno Garcia, Gossau/Schweiz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 2707 – 9.3.23:**  
**Bernhard Hellmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Str. 6).** Nicht mehr GF: Willi Birnbaum, Hanau.
- HRB 4657 – 10.3.23:**  
**GeTec Zeitarbeit GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Schulstraße 2 b).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 408/22) vom 1.3.23 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 93374 – 10.3.23:**  
**Con Carino GmbH, Bruchköbel (Innerer Ring 1 A, 63486 Bruchköbel).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.
- HRB 98567 – 10.3.23:**  
**ep Health and Beauty Trading UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Buchbergstraße 32).** Liquidator: Ferdi Ilkhan, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst und ohne Liquidation erloschen.
- HRB 95863 – 10.3.23:**  
**s-w-tgapanung UG (haftungsbeschränkt), 63584 Gründau (Gelnhäuser Str. 15 b).**
- HRB 99156 – 10.3.23:**  
**Verlagsgesellschaft ES GmbH, 61130 Nidderau (Scheidemannstraße 2).** Neues Stammkapital: 26.000 €.
- HRB 99114 – 13.3.23:**  
**Swiss Investment EUSI GmbH, 63452 Hanau (Otto-Wels-Straße 2).** Neuer Gegenstand: **Verwaltung eigenen Vermögens, Beteiligung an anderen Unternehmen im In- und Ausland, Dienstleistungen die dem Zweck des Unternehmens dienen sowie zulassungsfreie Dienstleistungen.** Einzelprokura: **Thomas Sems Berg, Zürich.**
- HRB 98044 – 13.3.23:**  
**Jonsee Dienstleistung GmbH, 63450 Hanau (Lothringer Str. 3–5).**
- HRB 93099 – 13.3.23:**  
**Recycling GmbH, S 55270 Schwabenheim.** Geschäftsanschrift: **Heegweide 16, 63633 Birstein.** Der Sitz ist nach Schwabenheim (jetzt Amtsgericht Mainz HRB 51890) verlegt.
- HRB 96566 – 14.3.23:**  
**Forkways Consulting UG (haftungsbeschränkt), 63584 Gründau (Herzbergstraße 26).** Liquidator: **Philip Lochmann, Berlin; Sebastian Steppat, Berlin.** Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 98615 – 14.3.23:**  
**JMC GmbH, 63526 Erlensee (Marienstr. 7).** Nicht mehr GF/in: **Janett Vera Saftekin, Grünberg; Murat Yilmaz, Langenselbold.** GF: **Hayrettin Topal, Erlensee.**
- HRB 95956 – 15.3.23:**  
**BDH Elektro GmbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Straße 5).**
- HRB 97411 – 15.3.23:**  
**AvicennaPuls Pflegedienst GmbH, 63584 Gründau (Meerholzer Landweg 4).** Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: **Meerholzer Landweg 4, 63584 Gründau.**
- HRB 98255 – 15.3.23:**  
**K-lar GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: **Hanauer Landstraße 340, 60314 Frankfurt am Main.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 12/23) vom 10.3.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 98928 – 16.3.23:**  
**Diry Industries GmbH, 63589 Linsengericht (Gewerbepark Birkenhain 4–8).**
- HRB 97647 – 16.3.23:**  
**Mc Trek Retail GmbH, 63486 Bruchköbel (Keltenstr. 20 a).** Gesamtprokura: **Carsten Münch, Waltrop.**
- HRB 95478 – 16.3.23:**  
**Aquina Wassertechnik GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Str. 22).** GF: **Roman Beck, Mainz.**
- HRB 98840 – 16.3.23:**  
**B+B Wohnen GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11 a).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 22/23) vom 3.3.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 92991 – 16.3.23:**  
**Thomaidis Trucks & Trailers GmbH, 61137 Schöneck (Wingertstr. 26).** Prokura erloschen: **Harald Allig, Mespelbrunn; Ioannis Prodromos, Thomaidis, Schöneck.**
- HRB 97829 – 16.3.23:**  
**edv2001 GmbH, 63477 Maintal.** Neue Geschäftsanschrift: **Nußbaumer Str. 19, 51469 Bergisch Gladbach.**
- HRB 95798 – 17.3.23:**  
**C-Merz GmbH, 63526 Erlensee (John-F.-Kennedy-Straße 6).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.
- HRB 95158 – 17.3.23:**  
**SOLUFEC UG (haftungsbeschränkt), 63526 Erlensee.** Geschäftsanschrift: **Inniger Straße 22 1/4, 86179 Augsburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.
- HRB 93830 – 17.3.23:**  
**GANIC NATURAL BEVERAGES GmbH, 63505 Langenselbold (Am Weiher 4a).**
- HRB 95105 – 17.3.23:**  
**NAM Gebäudemanagement UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Hermann-Löns-Str. 10).** Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 18.10.22

sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag als übertragender Rechtsträger mit dem Vermögen des Alleingesellschafters Mustafa Kaymaz, Maintal, verschmolzen, der das Unternehmen als eingetragener Kaufmann unter der dadurch neu gegründeten NAM Gebäudemanagement e. K. mit Sitz in Maintal weiterführt (Amtsgericht Hanau HRA 94158). Die Verschmelzung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des neuen Rechtsträgers. Die Firma ist erloschen.

**HRB 96644 – 20.3.23:**  
**Malkasten GmbH, 63526 Erlensee (Zum Fliegerhorst 1227).** Liquidator: Ismaele Varrina, Rodgau. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRB 6638 – 21.3.23:**  
**Schusta & Stieler Verwaltungs GmbH, 63505 Langenselbold (Weinbergring 25 a).**

**HRB 92627 – 21.3.23:**  
**CircronDeutschland GmbH, 63619 Bad Orb (Spessartstraße 10).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 98677 – 21.3.23:**  
**Edison 8 GmbH, 63477 Maintal (Edisonstraße 8).**

**HRB 92277 – 22.3.23:**  
**Altervia proBusiness GmbH, 63452 Hanau (Hessen-Homburg-Platz 1).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 95150 – 22.3.23:**  
**Harald Münzberg Unternehmensberatung GmbH, 61137 Schöneck (Rue d'Anould 8).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

**HRB 97457 – 22.3.23:**  
**Acceuro GmbH, 60306 Frankfurt am Main.** Geschäftsanschrift: traße 43, 36396 Steinau a. d. Str. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 130421) verlegt.

**HRB 96250 – 23.3.23:**  
**LaserTag GmbH, 63450 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Bahnhofplatz 2, 97070 Würzburg.

**HRB 97484 – 24.3.23:**  
**EAS GmbH, 63457 Hanau (Nicolaystr. 7).**

**HRB 96874 – 26.3.23:**  
**SAJEV GmbH, 63739 Aschaffenburg.** Geschäftsanschrift: Gutenbergstr. 4, 63477 Maintal. Der Sitz ist nach Aschaffenburg (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 17089) verlegt.

**HRB 93645 – 27.3.23:**  
**SBS Design Verwaltungsgesellschaft mbH, 63571 Gelnhausen.** Geschäftsanschrift: Gartenstr. 19, 63589 Linsengericht. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 97129 – 28.3.23:**  
**AMC Adco GmbH, 63584 Gründau (Alte Hofstraße 13).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 5121 – 28.3.23:**  
**TomTech Gesellschaft für EDV und Büroorganisation mbH, 73033 Göppingen.** Geschäftsanschrift: Margarete-von-Wrangell-Straße 13, 63457 Hanau. Der Sitz ist nach Göppingen (jetzt Amtsgericht Ulm HRB 745945) verlegt.

**HRB 93403 – 29.3.23:**  
**bestparts24 GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Spitalacker 4).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 99037 – 29.3.23:**  
**Jobst Transporte Verwaltung GmbH, 36399 Freiensteinau (Philipp-Reis-Straße 8).** Die Gesellschaft ist gemäß § 395 Absatz 1 FamFG von Amts wegen gelöscht.

**HRB 90783 – 29.3.23:**  
**BPG-BERGWINKEL PROJEKTENTWICKLUNGEN und GEWERBEIMMOBILIEN GmbH, 36391 Sinntal (Am Ärztenhaus 7).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRB 95270 – 31.3.23:**  
**LionTec GmbH, 63579 Freigericht (Gewerbepark Birkenhain 21).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 96388 – 31.3.23:**  
**besttronic.de GmbH, 63450 Hanau (Hirschstraße 3).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.



Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) wird seit 1. August 2022 der Abruf aller Registerinhalte aus dem Handelsregister sowie der elektronisch verfügbaren Dokumente über das gemeinsame Registerportal der Länder kostenfrei angeboten.

## ONLINE-ADRESSEN

### Aktenvernichtung

**www.bwmk.de**  
Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5)  
Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06051 / 9218-1069, Fax: 9218-9000  
E-Mail: aktenvernichtung@bwmk.org

### Berufsbekleidung



**www.lovatex.de**  
• Berufs- und Allwetter-Kleidung  
• Shirts und Freizeit-Kleidung  
• Sicherheits- und Freizeit-Schuhe  
• Arbeitsschutz – Industriebedarf  
• Druck – Flock – Stickung u. v. m.  
Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter: [www.lovatex.de](http://www.lovatex.de)  
63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161



Ansprechpartnerin  
Jana Wolff  
Telefon: 06051/833-311,  
E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

### Datenerfassung/Archivierung

**www.bwmk.de**  
Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Großauheim  
Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### www.gefda.de

Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an.  
gefda GmbH, Langenselbold  
Tel.: 06184 / 93899-10  
Fax: 06184 / 93899-115  
E-Mail: info@gefda.de

### E-Mail-Archivierung

**www.Web-Service-Hanau.de**  
Ihr Partner gegen Mailverlust Made in Hanau  
• E-Mail-Archivierung 5 €/M.  
• IDW PS880 zertifiziert  
• Deutsche Server  
• Deutsches Recht  
• Kosten senken – Sicherheit erhöhen  
Tel.: 06181 / 4349894  
E-Mail: archiv@web-service-hanau.de

### Garten- und Landschaftspflege

**www.bwmk.de**  
Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung.  
Ansprechpartner: Manfred Schäfer Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Integrationsbetrieb Grün & Grün Baumschulenstraße 2a, 63589 Linsengericht  
Tel.: 06051 / 9218-801  
Fax: 06051 / 9218-9800  
Mobil: 0160 / 8987763  
E-Mail: gug@bwmk.org

### Holzverarbeitung/Palettenbau

**www.bwmk.de**  
Imkereibedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Bergwinkel-Werkstatt  
Tel.: 06661 / 9675-0  
Fax: 06661 / 9675-60  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### Kopierzentrum/Digitaldruck

**www.bwmk.de**  
Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern.  
Ansprechpartner: Jürgen Müller Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Ost  
Tel.: 06056 / 9176-13  
Fax: 06056 / 9176-19  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### Lohnarbeiten

**www.bwmk.de**  
Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung.  
Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Dienstleistungszentrum Langenselbold  
Tel.: 06184 / 93292-14  
Fax: 06184 / 93292-34  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### Tagungen & Veranstaltungen

**www.bwmk.de**  
Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke  
Ansprechpartner: Hermann Blocher Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06181 / 18011-10  
Fax: 06181 / 18011-12  
E-Mail: brockenhaus@bwmk.org

### Transport und Logistik

## HanauHafen GmbH

### www.hanau-hafen.de

Das haben wir zu bieten:  
• Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)  
• Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)  
• Güterumschlagsplatz für Massengüter und Schwergut  
• Tagungsraum  
• Hafenfürungen  
Saarstraße 12, 63450 Hanau  
Tel.: 06181 / 3656000  
Fax: 06181 / 3656077  
E-Mail: info@hanau-hafen.de

# Verbraucherpreisindex für Deutschland (2020 = 100)

Mai 2023

	05/2023	04/2023	2023/2022*
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	130,5	130,8	14,5
alkoholische Getränke, Tabakwaren	116,8	116,1	9,2
Bekleidung, Schuhe	108,2	108,0	4,7
Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	114,5	114,5	5,6
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	117,3	117,5	7,0
Gesundheit	104,8	104,6	3,3
Verkehr	122,5	124,6	-0,2
Post und Telekommunikation	100,0	99,2	0,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,6	112,8	6,8
Bildungswesen	108,4	108,3	3,9
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	119,2	118,3	9,3
andere Waren und Dienstleistungen	112,3	111,8	6,5
Gesamindex	116,5	116,6	6,1

Der „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) bildet die Preisentwicklung für die privaten Verbraucherausgaben in Deutschland ab und wird monatlich vom Statistischen Bundesamt berechnet. Der VPI dient zur Berechnung der Inflationsrate und ist damit eine der zentralen volkswirtschaftlichen Daten für die Wirtschafts- und Geldpolitik. Große Bedeutung kommt dem VPI bei den gewerblichen Mieten zu: Er dient oft als Wertsicherungsklausel. Viele Verträge beziehen sich auf die Entwicklung des Verbraucherpreisindex, so werden zum Beispiel Erhöhungen von gewerblichen Mieten oder Pachten an seine Entwicklung gekoppelt.

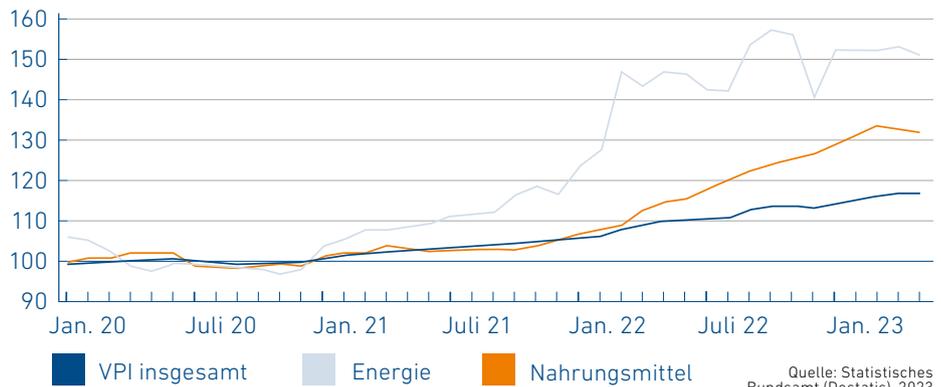
\* Veränderungen (in Prozent) im Mai 2023 gegenüber Mai 2022.

# 6,1

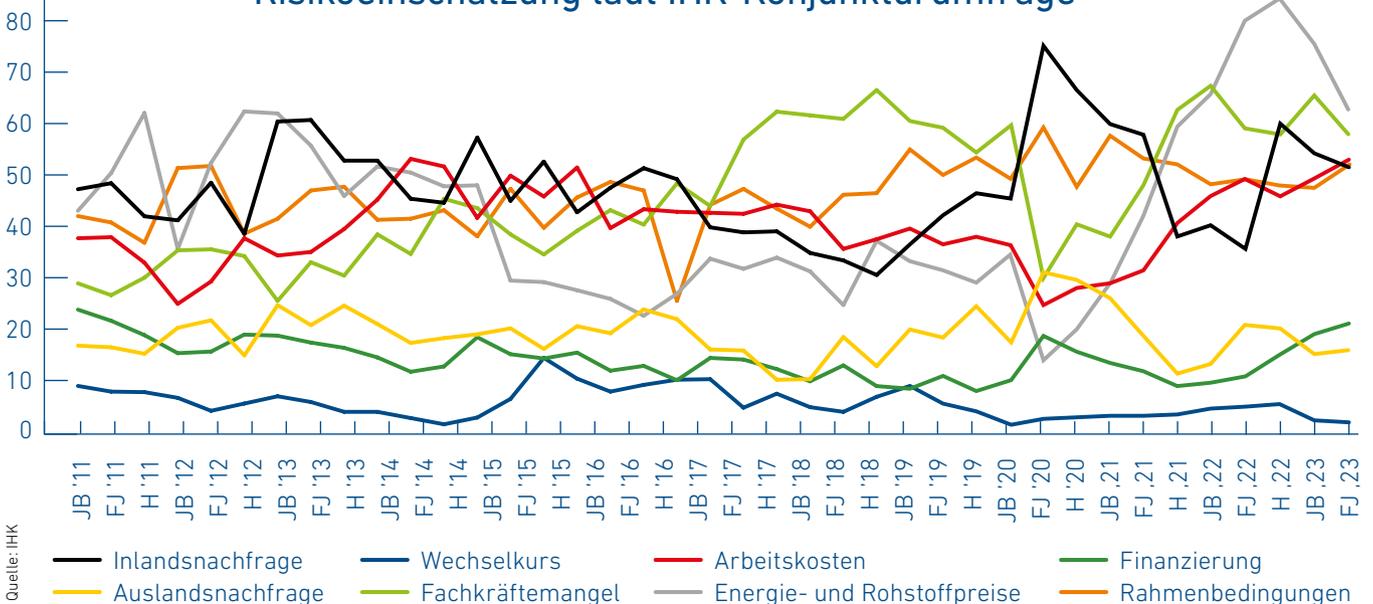
Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Mai 2023 bei +6,1 Prozent. Im März und April 2023 hatte die Inflationsrate noch bei über sieben Prozent gelegen. Vor allem der Preisauftrieb bei Energie fiel im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat deutlich geringer aus. Stärkster Preistreiber waren im Frühjahr weiterhin die Nahrungsmittel.

## Verbraucherpreisindizes für Deutschland

2020 = 100



## Risikoeinschätzung laut IHK-Konjunkturumfrage



# Das kleine Social-Media-ABC steht online

Die sozialen Medien entwickeln sich stetig weiter und eröffnen neue Wege der Kommunikation. Dieses Wachstum bringt aber auch immer mehr Begriffe in unsere Alltagssprache, deren Bedeutung nicht jedem bekannt ist. In den vergangenen Ausgaben haben wir bereits einen – unvollständigen – Überblick über Begriffe aus den sozialen Medien gegeben.

Ab sofort finden Sie das kleine Social-Media-ABC auf unserer Website.

@ [www.ihk.de/hanau/socialmedia](http://www.ihk.de/hanau/socialmedia)

## IM SEPTEMBER

### 13.9. Influencer-Marketing: Vom Follower zum Kunden

Das BIEG Hessen ist eine Serviceeinrichtung der IHKs Frankfurt am Main, Fulda, Offenbach am Main, Wiesbaden und Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Jedes Mitgliedsunternehmen kann sich vom BIEG anbieterneutral und kostenfrei beraten lassen.

@ [www.bieg-hessen.de](http://www.bieg-hessen.de)

## Die IHK auf Social Media

Veranstaltungsankündigungen, Pressemeldungen, Informationen zur Aus- und Weiterbildung und vieles mehr finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen. Folgen Sie uns und bleiben Sie schnell und einfach auf dem Laufenden.

Instagram: @ihk\_hanau

LinkedIn: Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

XING: Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

## VERANSTALTUNGEN DES BIEG HESSEN IM JULI

19.7. Live-SEO-Check

## BÖRSE

HU – 1617 – A-67d89a

Kleineres Zeitarbeitsunternehmen im Main-Kinzig-Kreis sucht Nachfolger. Das im Bereich Arbeitnehmerüberlassung tätige Unternehmen verfügt über einen ergiebigen Kundenkreis und ca. 30 MA mit Schwerpunkt gewerbliche und technische Kräfte. Es verfügt über eine unbefristete LAA-Zulassung. Aktuell wird ein Umsatzvolumen von über 1 Mio. € erwirtschaftet mit einer guten Rendite. Für einen unternehmerisch ambitionierten Fachmann aus dem Bereich Zeitarbeit mit etwas Eigenmitteln bietet diese Firmenübernahme beste Start- und Expansionsmöglichkeiten sowie für ein bestehendes Zeitarbeitsunternehmen gute Expansionsmöglichkeiten als Filiale in der Rhein-Main-Metropole.

HU – 1618 – A-2e070b

Traditionsreiches und ertragsstarkes Familienunternehmen aus der metallverarbeitenden Industrie, ca. 40 km östlich von Frankfurt am Main gelegen, sucht eine unternehmerisch handelnde dynamische Persönlichkeit für die Ergänzung der Geschäftsführung. Voraussetzung sind Berufs- und Branchenerfahrung in leitender Funktion, ausgeprägte Vertriebs- und Branchenerfahrung in leitender Funktion, ausgeprägte Vertriebs- und Branchenerfahrung und einschlägige Kenntnisse über die spezifischen Absatzmärkte (unter anderem Vakuumtechnik, Medizintechnik und Sondermaschinenbau). Zudem wird Wert auf Engagement und Gestaltungswillen, Pragmatismus sowie kooperatives und empathisches Führungsverhalten gelegt.

## WIRTSCHAFTSKALENDER | JULI, AUGUST UND SEPTEMBER

10.7. Gewerbeforum in Großkrotzenburg	Weitere Infos: <b>Carina Mück, 06181 9290-8521</b>
August Zum Redaktionsschluss lagen keine Termine vor	
5.9. IHK-Sprechtage: Geförderte Beratung	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
20.9. IHK-Sprechtage: Personal	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
21.9. IHK-Sprechtage: Finanzierung	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>

## Impressum



**Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigal** | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern **Juli/August 2023 (Erscheinungsdatum 1.7.2023)**

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

**Herausgeber**  
Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
Am Pedro-Jung-Park 14  
63450 Hanau  
Telefon: 06181 9290-0  
E-Mail: [info@hanau.ihk.de](mailto:info@hanau.ihk.de)  
[www.ihk.de/hanau](http://www.ihk.de/hanau)

**Redaktion**  
Dr. Achim Knips  
Telefon: 06181 9290-8710  
E-Mail: [a.knips@hanau.ihk.de](mailto:a.knips@hanau.ihk.de)

**Layout, Herstellung und Verlag**  
Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1  
63571 Gelnhausen  
Telefon: 06051 833100  
E-Mail: [geschaeftsfuehrung@gnz.de](mailto:geschaeftsfuehrung@gnz.de)

**Anzeigen und Beilagen**  
Anzeigenleitung: Johanna Röder  
Ansprechpartner: Oliver Reineke  
Telefon: 06051 833267  
E-Mail: [anzeigen-ihk@gnz.de](mailto:anzeigen-ihk@gnz.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 48. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

**Edgar Holzhäuser** · Geschäftsführer  
TEKO Gesellschaft für Kältetechnik mbH

© first-art.de

»Branchen- & PrOzess-KOmpetenz:

Das ist einfach ›Oh ... wie **ORDAT**‹

**Das beste ERP-System für mein Business.«**

**50** JAHRE  
**ORDAT**

**ORDAT** ist der Experte für maßgeschneiderte ERP- und CRM-Softwarelösungen. Mit ausgeprägtem Prozess- und Branchen-Know-how und Fingerspitzengefühl für die Anforderungen des Mittelstands sind wir geschätzter Partner vieler namhafter Unternehmen. Nutzen auch Sie unsere Expertise aus über 750 erfolgreichen ERP-Projekten: Heben Sie gemeinsam mit uns neue Potenziale und machen Ihr Unternehmen fit für die Zukunft.



# Elektromobilität bei Kunzmann

## In wenigen Klicks zu Ihrem persönlichen E-Mobility-Paket

Sie würden gerne auf Elektromobilität umsteigen? Wir bieten Ihnen eine unkomplizierte, kostenlose und ganzheitliche Kaufberatung zum Thema Elektromobilität. Nutzen Sie unseren digitalen 360° Beratungsassistenten von unserem Partner e-mobilio und finden Sie kostenlos in nur wenigen Klicks genau das Mobilitätspaket, das auf Ihre

Bedürfnisse zugeschnitten ist. Von der besten Wallbox für Ihr Elektroauto über den geeigneten Installationsservice und die optimalen Ladetarife für öffentliche Ladepunkte bis zu den vorteilhaftesten Förderungsmöglichkeiten für E-Auto und Charger. Zudem erhalten Sie von uns einen transparenten Kostenüberblick.



- ▶ **Elektrofahrzeug** aussuchen
- ▶ **Passende Ladelösung** finden
- ▶ Fachgerechte Installation **buchen**
- ▶ **CO2 Bonus und Förderung** sichern

